

unsere

NELKEN WELT

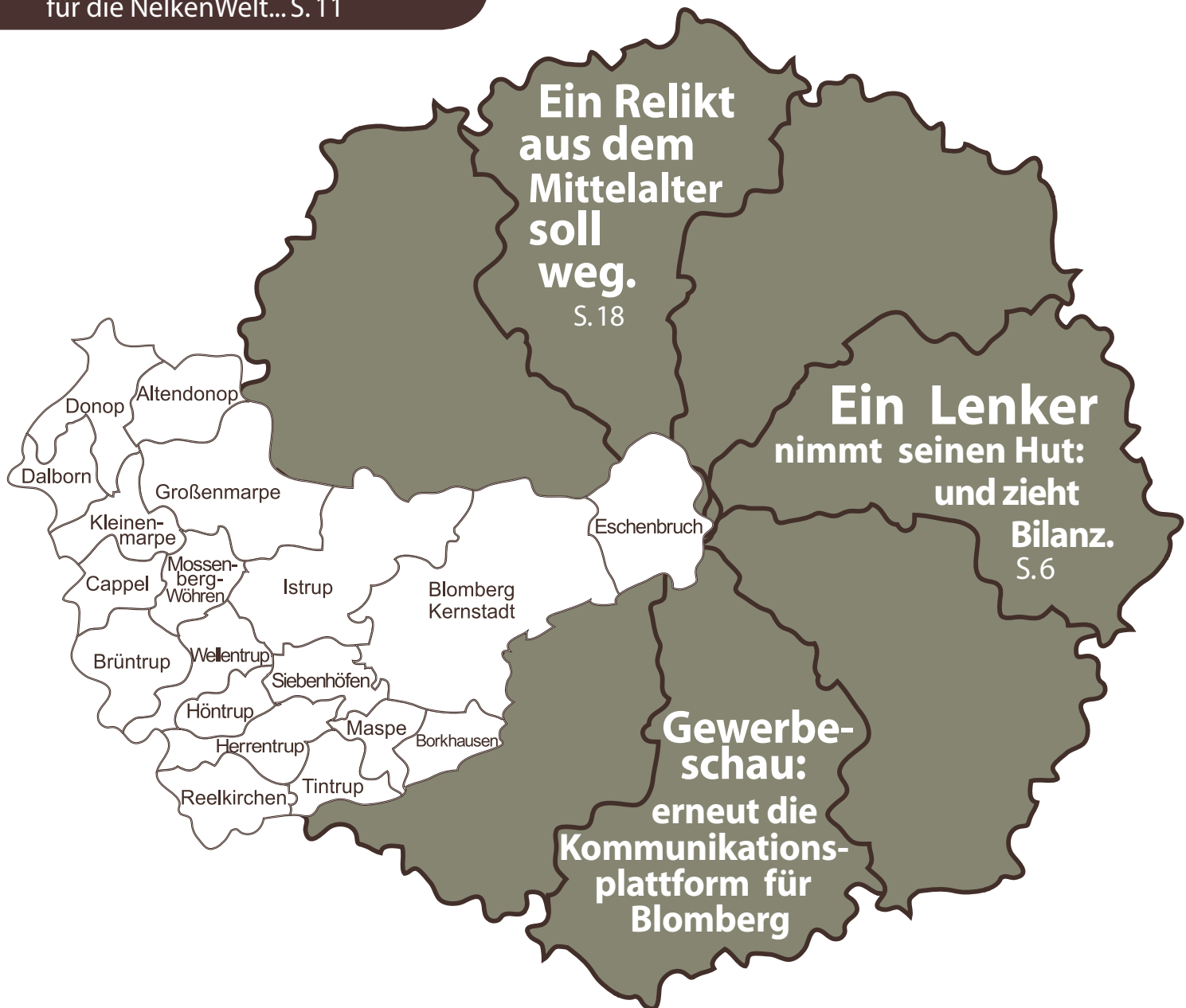
Zeitung für die Großgemeinde Blomberg

Die unabhängige Zeitung von Blombergern für Blomberg in Kooperation mit www.blomberg-voices.de

Ausgabe 1-13

5 GUTE GRÜNDE

für die NelkenWelt... S. 11



inkl. „Herrentruper Nachrichten“ (S. 8)
und KulTour Journal (S. 26 bis 29)

Veranstaltungen und Termine für die Großgemeinde

- 10.3.2013, 17⁰⁰Uhr**
Konzert Vocalensemble
Kulturhaus „Alte Meierei“
www.vocalensemble-blomberg.de
- 15.3.2013, xx⁰⁰Uhr**
Dorfpokal-Schießen in Groß-
enmarpe Schießsportanlage
Großenmarpe
- 15.3.2013, 20⁰⁰Uhr**
Konzert des Blomberger
Fanfarenzuges
„Nothing's gonna stop us now!“
Kulturhaus „Alte Meierei“
- 16.3.2013, 18⁰⁰Uhr**
XXL-Weinprobe
„50 Weine in 5 Stunden“
Krull's Scheune (Braugasse)
www.weinhandel-plat.de
- 17.3.2013, 14⁰⁰Uhr**
Frühjahrsflohmarkt
DGH Donop
Förderverein Kita Donop
- 17.3.2013, 16⁰⁰Uhr**
HSG Blomberg Lippe
gegen FA Göppingen
Sporthalle Ulmenallee
www.hsg-blomberg-lippe.de
- 23.3.2013, 20³⁰Uhr**
Irish & English Folk mit „Rigs
And Jeels“ in
Katja's Spätschicht
www.spaetschicht-blomberg.de
- 30.3.2013, 18⁰⁰Uhr**
HSG Blomberg Lippe gegen
DJK/MJC Trier Sporthalle
Ulmenallee
www.hsg-blomberg-lippe.de
- 31.3.2013, 21⁰⁰Uhr**
Osterräderlauf in Lügde inkl.
Prachtfestfeuerwerk
Programm unter:
www.osterraederlauf.de

- 4.4.2013**
Schießen Istruper Vereine
Veranstaltungsort noch nicht bekannt
Veranstalter: SSV Istrup
- 13.4.2013, 20⁰⁰Uhr**
Volker Sölter feiert seine
„Volljährigkeit“ - 18 Jahre Wirt
„bei Heini“
www.bei-heini.de
- 26.4.2013, 20⁰⁰Uhr**
Konzert mit
Michael Fix und Lukas Stenvers
Kulturhaus „Alte Meierei“
- 27.4.2013, 20⁰⁰Uhr**
Hauskonzert im Weinkeller
mit Dirk Schelpmeier und
Natalie Plöger
www.weinhandel-plat.de
- 27.4.2013, 21⁰⁰Uhr**
Patrick Lück
„Livemusik at it's Best“
Katja's Spätschicht
www.spaetschicht-blomberg.de
- 30.4.2013, 18⁰⁰Uhr**
Tanz in den Mai
Gasthof Marpetal
mit Fernando Express
www.marpetal-grossenmarpe.de
- 30.4.2013**
Tanz in den Mai
„bei Heini“ (Saal ab 21 Uhr)
u.a. mit „we are music“
www.bei-heini.de
- 1.5.2013, 10⁰⁰Uhr**
1. Mai-Feier „bei Heini“
in Koop. mit Germania Rott
Bracket Brain live
www.bei-heini.de
- 4.5.2013**
Königsschiessen
in Eschenbruch
Schützenverein Eschenbruch
www.schuetzenverein-eschenbruch.de

- 5.5.2013**
25 Jahre ATC Großenmarpe
Höfe Kuhlmann und Brannolte
Alt Traktoren Club Großenmarpe
- 24. - 26.5.2013**
50 Jahre
Heimatverein Mossenberg
Festzelt in Mossenberg
Heimatverein Mossenberg-
Wöhren
- 25.5.2013, 18⁰⁰Uhr**
Rock & Pop aus Bielefeld mit
„Blaulich“
Katja's Spätschicht
www.spaetschicht-blomberg.de
- 1.6.2013, 14⁰⁰Uhr**
Stadtmeisterschaft im Ki-
ckern in Katja's
von Hannover 96
www.spaetschicht-blomberg.de

Notdienstbereite Apotheken März 2013

- jeweils 9.00 Uhr bis 9.00 Uhr
- 8.3.2013: **Mühlen-Apotheke**
Schillerstr. 41, 31812 Bad Pyrmont
- 9.3.2013: **Engel-Apotheke**
Marktstr. 1, 32839 Steinheim,
- 10.3.2013: **Marien-Apotheke**
Bahnhofstr. 1, 32676 Lügde
- 11.3.2013: **Ostertor-Apotheke**
Hamelner Str. 5, 32683 Barntrup
- 12.3.2013: **St.Rochus-Apotheke**
Pyrmont Str. 7, 32839 Steinheim
- 13.3.2013: **Schiller Apotheke**
Schillerstr. 69, 31812 Bad Pyrmont
- 14.3.2013: **Ostertor-Apotheke**
Hamelner Str. 5, 32683 Barntrup,
- 15.3.2013: **Neue Uhlen-Apotheke**
Bahnhofstr. 1, 32839 Steinheim
- 16.3.2013: **Lortzing Apotheke**
Lortzingstr. 15, 31812 Bad Pyrmont
- 17.3.2013: **Arminius-Apotheke**
Mittlere Str. 46, 32676 Lügde
- 18.3.2013: **Humboldt-Apotheke**
Neue Torstr. 7, 32825 Blomberg
- 19.3.2013: **Apotheke i. Gesundheitszentrum**
Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim
- 20.3.2013: **Löwen Apotheke**
Luisenstr. 5, 31812 Bad Pyrmont
- 21.3.2013: **Alte Hof-Apotheke**
Brunnenstr. 44, 31812 Bad Pyrmont
- 22.3.2013: **Lortzing Apotheke**
Lortzingstr. 15, 31812 Bad Pyrmont
- 23.3.2013: **Stadt-Apotheke**
Bahnhofstr. 1, 32683 Barntrup
- 24.3.2013: **Löwen-Apotheke**
Brauergildestr. 21, 32816 Sch.-Schwalenberg
- 25.3.2013: **St.Rochus-Apotheke**
Pyrmont Str. 7, 32839 Steinheim
- 26.3.2013: **Apotheke am Köterberg**
Hauptstr. 12, 32676 Lügde (Rischnau)
- 27.3.2013: **Markt-Apotheke**
Marktstr. 30, 32839 Steinheim
- 28.3.2013: **Alte Hof-Apotheke**
Brunnenstr. 44, 31812 Bad Pyrmont
- 29.3.2013: **Einhorn-Apotheke**
Mittelstr. 43, 32683 Barntrup
- 30.3.2013: **Sonnen-Apotheke**
Rampendal 32, 32657 Lemgo
- 31.3.2013: **Brunnen-Apotheke**
Brunnenstr. 28, 31812 Bad Pyrmont
- Lediglich eine Apotheke je Tag abgedruckt,
weitere notdiensthabende Apotheken finden
Sie auf der Internetseite der Apothekerkammer
Westfalen-Lippe unter <http://www.akwl.de/>**

Alle Termine wurden sorgfältig geprüft, dennoch
kann keine Haftung übernommen werden, bitte
prüfen Sie ggf. die Seiten der Veranstalter.

NOTFALLDIENST ÄRZTE

Informationen über die nächst-
gelegenen Notfalldienststra-
xen oder die Möglichkeiten
eines Hausbesuches erteilt
die Arztzufentrale des ärzt-
lichen Bereitschaftsdienstes /
Notfalldienstes unter der ko-
stensenfreien Tel.- Nr: **116 117**

Zu folgenden Zeiten erreichbar:
Montag, Dienstag und Don-
nerstag von 18 Uhr bis 8 Uhr am
Folgetag, Mittwoch und Freitag
von 13 bis 8 Uhr am Folgetag
sowie Samstag, Sonntag und
an ges. Feiertagen von 8 bis 8
Uhr am Folgetag.

IHRE MEINUNG ist uns wichtig!

Wir würden uns freuen,
wenn Sie sich die Zeit
nehmen uns Ihre
Anregungen, Wünsche,
Kritik und/oder Fragen
mitzuteilen.

redaktion@nelkenwelt.de



Linda Stahl: Meine Zeit nach Olympia

Vor gut einem halben Jahr feierte die gebürtige Blombergerin Ihren bislang größten Triumph - Die Bronze Medaille bei den Olympischen Spielen. Doch was hat sich seit dieser Zeit bei Linda getan? Wir haben nachgefragt.

Linda, Olympia 2012 ist sportlich gesehen Dein wohl größter Erfolg gewesen, oder gibt es einen emotionaleren Moment der Dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Der Gewinn der Europameisterschaft 2010 war schon auch ein ganz besonderer Moment, aber Olympia hat noch mal eine ganz andere Dimension, sodass das doch der emotionalste Moment war.

Du hast bereits im Rahmen der Einweihungsfeier des neuen Rathaussaals auf dem Blomberger Marktplatz über Deine Zeit bei Olympia berichtet. Was aber hat sich in der Zwischenzeit getan?

Leider war erstmal nicht genug Zeit für Urlaub. Das merke ich jetzt ganz schön. Nach dem Empfang war ich noch auf ein paar Wettkämpfen, aber auch da war zum Schluss ziemlich die Luft raus. Nach Ende der Saison bin ich eine Woche mit in den Robinson Club gefahren zu einer Veranstaltung, bei der alle Medaillengewinner von London eingeladen waren.

Aber so richtiger Urlaub ist das da auch nicht... Als ich wiederkam, musste ich mich schon ein wenig um die Uni kümmern und hatte auch



noch zwei Praktika, damit ich im Februar ins praktische Jahr starten kann. Nebenbei fing im Oktober das Training für die nächste Saison an, da haben wir keine allzu lange Pause. Denn die WM in Moskau steht im August an und da möchte ich wieder um die Medaillen mitkämpfen.

Deine Medienpräsenz in der alten Heimat ist ohne Zweifel sehr groß, wie ist das denn in Leverkusen?

In Leverkusen ist die Sportlerdichte natürlich sehr hoch. Da fällt man vielleicht nicht so auf wie in der Heimat, vor allem weil ich hier in Leverkusen ja zugezogen bin und in Blomberg kennen mich ja

viele von klein auf und haben mehr Berührungspunkte mit mir. Trotzdem ist es so, dass ich eine von zwei Leverkusener Olympiamedaillen

gewonnen habe und das schon etwas herausragt auch in dieser Sportstadt.

Wie oft trainierst Du eigentlich in der Woche?

Jeden Tag- bis auf Sonntag. Und je nachdem, wie es die Zeit zulässt, trainiere ich auch zweimal am Tag. Das füllt den Tag schon ganz gut aus.

Wann glaubst Du denn Dein Studium beenden zu können? Gibt es schon eine spezielle Richtung in die Du gehen möchtest?

Ich werde jetzt im Februar das praktische Jahr beginnen und dann im April 2014 mein Examen machen. Mein Wahlfach im praktischen Jahr ist Urologie, sicher nicht das,

was die meisten wählen würden, aber das kleine Fachgebiet finde ich spannend und abwechslungsreich. Mal sehen, ob ich später dabei bleibe.

Hat man bei so viel Training und dem Medizin- studium eigentlich noch ein Privatleben?

Man lernt recht früh, den Tag straff zu organisieren. Und man lernt auch, dass man ohne entsprechende Erholungspausen dieses Pensum nicht durchhalten kann. Also versuche ich, in der Woche möglichst viel zu schaffen, damit zumindest im Winter am Wochenende ein wenig Freizeit bleibt - im Sommer sind am Wochenende dann die Wettkämpfe.

Mit gerade einmal 27 Jahren gehörst Du noch lange nicht zum alten Eisen. Olympia 2016 in Rio de Janeiro mit Linda?

Mein Körper sagt mir manchmal schon, dass ich älter werde, aber langsam komme ich ins beste Wurfalter. 2016 soll auf jeden Fall mit Linda Stahl stattfinden- und eine Bronzemedaille habe ich ja schon....:-)

Sponsoren tragen bei Sportlern ein hohes Risiko. Verletzungsbedingte Ausfälle stehen fast auf der Tagesordnung. Wie kommst Du an Deine Sponsoren?

Bis jetzt bin ich noch keine Saison ausgefallen- ich denke, das ist eine große...

**Tischlerei
Wächter**

kreativ • flexibel • zuverlässig

Tischlerei Wächter
Westerholz 4
32825 Blomberg

fon: + 49 (0) 52 35 - 88 56
fax: + 49 (0) 52 35 - 82 55

info@tischlerei-blomberg.de
www.tischlerei-blomberg.de

Der Lack ist ab? Aktionshaustüren unter www.tischlerei-blomberg.de

- Bau- und Möbeltischlerei
- Innenausbau
- Sicherheitstechnik
- Bestattungen

Fortsetzung Linda Stahl: Meine Zeit nach Olympia

...Leistung auch von meinem Trainer, dass wir es immer hin bekommen haben, die Balance zwischen hoher und auch grenzwertiger Belastung aber auch Erholung und präventivem Training hinzu bekommen. Mit Sponsoren ist es nicht so einfach. Und ist man dann verletzt, steigen die auch schnell aus- und die Möglichkeit wird ihnen auch eingeräumt.

Mit dem Gewinn der Bronze Medaille öffnen sich doch bestimmt mehrere Türen

bzw. die Sponsoren machen die Türen weiter auf, oder?

Momentan ist die Situation leider eher umgekehrt- zwei Sponsoren der letzten zwei Jahre sind nicht mehr dabei- vielen ging es natürlich auch um das Sponsoring vor Olympia- das nacholympische Jahr ist da immer etwas schwierig trotz des Erfolges. Und in der Region Leverkusen ist es tatsächlich aufgrund der hohen Dichte an Sportler und dem allgemein größeren Interesse an Mannschaftssportarten

nicht so leicht an neue Sponsoren zu kommen - ich habe z.B. gerade keinen Trikot-sponsor, den gilt es für die kommende Saison noch zu finden.

Wie lange glaubst Du das unglaubliche hohe Niveau halten zu können?

Ich denke, bis Olympia 2016 ist das auf jeden Fall möglich - und danach muss ich kein Niveau mehr halten, dann gehe ich zweimal die Woche zum Fitnesstraining und gucke den Jüngeren beim Werfen zu...

Welche Wettkämpfe stehen als nächstes auf dem Programm?

Ich steige erst im Mai in die Saison ein, wahrscheinlich bei den Halleschen Werfertagen. Wir haben ja keine richtige Wintersaison- man darf sich aber nicht täuschen- im Winter findet das meiste Training statt und das ist immer anstrengender als der Sommer...!

Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg und eine verletzungsfreie Zeit. Halt uns auf dem Laufenden.

BIRKENFELD
Autoverwertung

- 1.500 Pkw zum Ausschachten
- 100.000 Teile im Lager

Gebrauchteile aller Art
ohne Risiko kaufen bei 4-wöchigem Umtauschrecht



- Unfallwagenankauf
- Bar-Ankauf von Pkw, Lkw, Transporter
- Reifen (neu & gebraucht)
- Ersatzteil-Einbauservice

* gilt für komplette Fahrzeuge
(auch verunfallt)

Autoverwertung M. Birkenfeld • Am Bahnhof 2 • 32694 Dörentrup • Tel.: +49(0)52 65 / 94 67 00

info@autoverwertung-birkenfeld.de • www.autoverwertung-birkenfeld.de

Kleine Stadt die alles hat?

Bürgerbefragung zum Einzelhandel in Blomberg

Halten die Blomberger Bürger den Leitspruch der Nelkenstadt im Hinblick auf die aktuelle Situation wirklich für passend? Wir wollten es wissen und haben auf der Straße nach Meinungen aus der Bevölkerung gefragt. Vorrangestellt weisen wir darauf hin, dass die Befragung aufgrund Ihrer zahlenmäßigen Erstreckung, lediglich eine Tendenz widerspiegeln kann, wir haben das Geäußerte zusammenfassen wie folgt ermitteln können:

Bewerten Sie das Angebot an Einzelhändlern im Hinblick auf Vielfalt.

Generell bekommt man schon recht viel in der Stadt, was fehlt sind ein Sportgeschäft mit entsprechender Bekleidung, aber auch mit Sportge-

räten. Auch ein Billard-Tisch in Kneipen wurde häufiger als Wunsch genannt. Nicht nur bei der älteren Zielgruppe wurde häufig der Wunsch nach einem „Tante-Emma-Laden“ in direkter Innenstadtlage vorgebracht. Die Befragten wären auch bereit etwas mehr für die Verfügbarkeit von Grundbedarfen zu bezahlen, stünde ihnen ein solches Angebot auch am Sonntag zur Verfügung.

Wie beurteilen Sie die Sortimentsbreite im Blomberger Einzelhandel?

Das Angebot kann generell als ausreichend eingestuft werden, wenn sich auch zahlreiche Befragte immer ein Mehr an Auswahl wünschen, so hätten sie durchaus Verständnis für eine teilweise not-

wendige Sortimentsstraffung im Einzelhandel.

Fühlen Sie sich durch den Einzelhandel gut über aktuelle Angebote informiert?

Im Großen und Ganzen wurde dies bejaht, Angebote werden oft jedoch eher zufällig wahrgenommen. Die Befragten gaben fast alle an, sehr zielgerichtet einkaufen zu gehen, Erlebnis-Shopping mit Spontankäufen findet offenbar eher selten statt.

Wie finden Sie das Erscheinungsbild des Einzelhandels, wie die Warenpräsentation.

Hier sah ein großer Teil der Befragten konkreten Handlungsbedarf. Die Warenpräsentation sei in Ordnung, könne aber mit etwas mehr Liebe zum Detail ausgelebt

werden. Einige erinnerten sich noch an den Schaufensterwettbewerb, dort habe man sehen können, das sich viele doch mehr Mühe gegeben haben, als dies durchschnittlich der Fall sei.

Wie fühlen Sie sich von den Einzelhändlern beraten?

Hier freut es uns schreiben zu können: Alles im Grünen Bereich. Kritische Stimmen gab es nur ganz am Rande, die Einzelhändler nehmen sich, ausreichend Zeit und gehen auf die Wünsche der Kunden ein. Alle schätzen den persönlichen Bezug fernab von Oberflächlichkeiten.

Was kann aus Ihrer Sicht verbessert werden?

Verbesserungspotential gibt es immer, die Blomberger Bürger scheinen jedoch grundlegend mit den Händlern Ihrer Stadt zufrieden. Was jedoch von einem sehr großen Teil als...

Fortsetzung: Bürgerbefragung Einzelhandel

Kritik geäußert wurde sind fehlende Einheits- Öffnungszeiten. Man müsse schon genau wissen wer wann geöffnet hat und.....dies entsprechend einplanen. Auch wenn die Teilnehmer unserer Befragung Verständnis dafür

äußerten, dass gerade kleine, inhabergeführte Läden nicht von früh bis spät geöffnet haben können, so ärgere man sich gerade morgens über die unregelmäßigen Öffnungszeiten, man stünde oft vor verschlossenen Türen.

Unser Fazit:

Generell Daumen hoch!

Die Bevölkerung scheint grundsätzlich erst einmal zufrieden. Zudem hatten wir in Teilen auch den Eindruck, dass Befragte Ihre Stadt auch nicht im Detail kennen. Häufiger wurden „fehlende Angebote“ genannt, die wir vor Ort

direkt widerlegen konnten. Gut beraten wäre der Einzelhandel eventuell damit die Öffnungszeiten zu vereinheitlichen, ggf. etwas mehr Phantasie bei der Schaufensterdekoration walten zu lassen und die durchaus vorhandenen Angebote etwas besser hervorzuheben.

Placebos: Der Mensch als Testkaninchen

Kürzlich entdeckte Akten aus dem DDR-Gesundheitsministerium bringen eine erschreckende Wahrheit ans Licht. Westliche Pharmaunternehmen haben Medikamente an ostdeutschen Patienten getestet, bevor diese dann auf den westdeutschen Markt gebracht wurden.

Auf einer dem Berliner Tagesspiegel vorliegenden Liste stehen viele große, in Deutschland tätige Pharmafirmen oder deren Vorgänger, wie zum Beispiel Bayer und Schering, Hoechst oder Boehringer Ingelheim.

Die Pharmakonzerne haben sich nach eigener Aussage an die damaligen Standards gehalten und sind sich offenbar keiner Schuld bewusst. Einverständniserklärungen seitens der Patienten lagen jedoch nicht vor, es ist somit davon auszugehen, dass die unfreiwilligen Probanden ahnungslos gewesen sind.

Im einem Fall wurde einem herzkranken Patienten ein Placebo verabreicht, der Zustand des Patienten verschlechterte sich zunehmen und letztlich verstarb der Mann. Das Gefühl, dass sich sein Zustand aufgrund der Tabletten verschlechterte, ließ den damals 60-jährigen nicht los und seine Frau sicherte einige der Tabletten. Ein späterer Labortest hatte ergeben, dass sich tatsächlich um Placebos gehandelt hatte. Ganz bewusst hatte der behandelnde Arzt den Mann in die Irre geführt, hatte er ihm gegenüber doch geäußert, es handle sich um besondere Tabletten die es auch nur bei ihm und nicht in der

Apotheke geben würde. Statt also einem Medikament wurde ein wirkungsloses Scheinpräparat verabreicht.

Leider kein Einzelfall, von 17 getesteten Patienten starben in einem Krankenhaus sechs bis die Ärzte endlich gestoppt werden konnten. Die Führung der damaligen DDR hat nicht nur davon gewusst, sie hat Derartiges sogar vorangetrieben. Der Staat war verschuldet und benötigte dringend Geld. Die westlichen Pharmafirmen bezahlten bis zu 860.000 D-Mark an die DDR für eine einzelne Studie, offenbar gab es mindestens 165 klinische Studien und die DDR dürfte einen höheren zweistelligen Millionenbetrag kassiert haben.

Was aber sind Placebos eigentlich genau und werden diese auch heute noch verabreicht? Wir haben bei Dr. Wolf von Ohlen nachgefragt:

NW: Herr Dr. von Ohlen, was sind Placebos eigentlich genau?

VO: Der Begriff bedeutet übersetzt „Ich werde gefallen“. Placebos enthalten häufig keinen Wirkstoff, eine pharmakologische Wirkung erfolgt somit nicht. Placebos enthalten Zucker oder Stärke sowie Hilfsstoffe wie Geschmackskorrigentien oder Farbstoffe. Von vielen Kollegen werden auch homöopathische Mittel in hohen Potenzen als Placebos herabgewürdigt, dagegen laufen die Homöopathen natürlich Sturm.

NW: Haben Sie schon einmal Placebos eingesetzt?

VO: Nur im Rahmen von

pharmakologischen Doppelblindstudien, bei denen weder Arzt noch Patient wissen, ob nun Placebo oder Verum zum Einsatz kommen, und NUR nach umfassender Beratung und unterschriebener Einverständniserklärung des Patienten.



NW: Wann war das?

VO: Die letzten Studien liegen weit mehr als zehn Jahre zurück. Heutzutage kommt es nur noch ganz selten vor, dass niedergelassene Allgemeinmediziner in postklinische Studien mit einbezogen werden.

NW: Worum ging es da?

VO: Ich erinnere mich an eine Studie für Antibiotika im

Bereich der Nasennebenhöhlenentzündungen.

NW: Warum werden solche Studien gemacht?

VO: Die Studien helfen den Wirkstoff des Verum-Medikaments besser beurteilen zu können und geben zudem Aufschlüsse über Wechselwirkungen.

NW: Und die Studien machen Ärzte reich?

VO: Unbestritten gibt es natürlich eine Vergütung dafür, im Übrigen auch für die Patienten. Die Vergütung steht jedoch auch im Verhältnis zu dem Mehraufwand in Sachen Beratung bzw. Aufklärung und Betreuung. Reich wird man damit jedoch nicht.

NW: Stichwort Ethik?

VO: Wie erwähnt geschieht nichts ohne den Willen des aufgeklärten Patienten. Allerdings kommt es aus ethischen Gründen sofort zum Abbruch einer Studie, wenn hinsichtlich des zu erwartenden Endpunkts die Erfolgsquote des Verum-Medikaments sehr hoch ist und die des Placebos weit dahinter zurück bleibt.

NW: Vielen Dank für Ihre Zeit und diesen Einblick.

VO: Sehr gern.

RESTAURANT OLYMPIA

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SÜDLÄNDISCHE GASTFREUNDLICHKEIT

Restaurant Olympia - Inh. Michaela Schweizer
Neue Torstrasse 13 - 32825 Blomberg
Telefon: 0 52 35 - 50 91 400
täglich geöffnet von 17.30 Uhr bis 23.00 Uhr

Wenn ein Lenker geht - Dirk Kleemann nimmt seinen Hut.

Nach acht Jahren Vorstandsarbeit gibt Dirk Kleemann die Vereinsführung ab, Zeit für einen kleinen Rückblick.

Der Verein besteht seit 1931, Gründungsmitglied können Sie nicht sein. Seit wann sind Sie Vereinsmitglied?

Im Jahr 1993 übernahm ich das Amt des Sozialwirts und war zuständig für Versicherungsangelegenheiten, 1999 war ich einer von ca. zehn Mitbegründern der Jugendspielgemeinschaft Istrup-Brüntrup-Cappel und fungierte als Trainer.

Sind Sie gebürtiger Brüntruper?

Nein, ursprünglich komme ich aus Detmold, bin aber schon seit 1990 im Blomberg er Ortsteil Brüntrup zu Hause.

Seit wann lenken Sie die Geschicke des Vereins?

Im Jahr 2005 wurde ich stellvertretender Geschäftsführer, seit 2009 bin ich im Amt des 1. Vorsitzenden als Nachfolger von Thomas Metzner.

Welche Aufgaben haben Sie übernommen, ist es eine One-Man-Show oder gibt es viel Unterstützung?

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus 5 Personen. Viele Aufgaben kann nur der 1. Vorsitzende übernehmen, ich erinnere hier z.B. an das Sportstättenkonzept. Zu viel Arbeit lastet auf zu wenigen Schultern, das ist aber ein generelles Problem mit dem Vereine zu kämpfen haben. Ein Verein ist heute zu führen wie ein mittelständisches Unternehmen, man braucht Leute, auf die man sich verlassen und denen man vertrauen kann.

Die Generalagentur Dirk Kleemann ist Sponsor?

Ja, bis 2012 ist das so gewesen, was die Zukunft bringt weiß ich noch nicht. Als Firma muss ich künftig auch die

Möglichkeit in Betracht ziehen, einmal andere zu unterstützen.

Also sponsert die Firma, nicht die Privatperson?

Auch im privaten Bereich habe ich den Verein natürlich immer wieder mit Geldern unterstützt, so ist das einfach, wenn man sich einem Verein verbunden fühlt.

Viel Herzblut steckt in Ihrer Arbeit, warum hören Sie überhaupt auf?

Ich glaube den Belangen des Vereines bislang Rechnung getragen zu haben. Aufgrund des weiteren Wachstums meines Geschäfts kann ich dies aber nicht mehr vollumfänglich leisten. Es ist daher lediglich die logische Konsequenz an der Spitze des Vereins für Personen Platz zu machen, die den Verein so unterstützen können, wie der SW Brüntrup es auch verdient.



Dirk Kleemann im Interview mit Markus Bültmann

Wer kann die ohne Zweifel entstehende Lücke schließen?

Alle meine Favoriten haben bislang aus privaten oder beruflichen Gründen abgelehnt. Der geschäftsführende Vorstand muss aktiv werden. Denkbar wäre eine Doppelspitze weil es für einen schnell zu viel wird.

Was waren Highlights Ihrer Amtszeit?

Menschenkicker-Turnier

und das 80-jährige Sportfest (2011), auch den Verein auf eine Linie gebracht zu haben und eine harmonische Struktur geschaffen zu haben, sind sicherlich Höhepunkte. Die Verbindung zum Verein nach Istrup konnte weiter gestärkt werden. Ich kann die Vereinsführung mit gutem Gewissen abgeben.

Wie hat sich der Verein rückblickend aus Ihrer Sicht entwickelt?

Mit Amtsantritt gab es eine gemeinschaftliche Bereinigung der Mitgliederliste und eine Umstrukturierung der Beiträge. Wir können, entgegen des Trends bei anderen Vereinen, eine gleich bleibende Mitgliederzahl vorweisen. Im Fußball werden in allen Altersklassen Mannschaften gestellt, eine große Leistung von u.a. Trainern und Obleitern. Den Breitensport konnten wir halten (Turnen, Schwimmen,

Wo sehen Sie Ansätze und Potentiale für eine gesunde Entwicklung des Vereins?

In 2013 ist eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge angedacht, aktuell sind wir einer der Vereine mit den niedrigsten Beiträgen. Der Verein sollte die Sponsorenakquise auf breite Schultern stellen. Fördermittel und Veranstaltungserlöse sind nicht mehr auf dem Niveau vergangener Jahre, ohne Sponsoren funktioniert nichts mehr.

Welche Hoffnungen und Wünsche haben Sie für die Zukunft des Vereines?

Kurz und knackig: „Nur die Besten!“ Ich wünsche dem Verein Motivation und eine lange Existenz. Der Erfolg der sich speziell im Fußball eingestellt hat soll weitergeführt werden und ich möchte zur Aufstiegsfeier in die Kreisliga A eingeladen werden.

Kehren Sie „Ihrem“ Verein tatsächlich den Rücken?

Wenn man sich so lange engagiert hat, dann kehrt man dem Verein nicht wirklich den Rücken. Eine weitere Tätigkeit ist zur Zeit nicht geplant. Aktuell gönne ich mir jedoch erst mal eine Auszeit.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

Dirk Kleemann trat im Rahmen der ordentlichen Jahreshauptversammlung des SW Brüntrup am 23. Februar 2013 von seinem Amt zurück. Dies hatte er bereits sehr lange im Vorfeld bekannt gegeben. Dem Verein ist es bislang noch nicht gelungen einen Nachfolger zu finden.



KAISER Nachfolger
Montagetechnik und
Industriebedarf GmbH

GEWERBE • HANDWERKER • HEIMWERKER

GANZ NAH AM KUNDEN:
Industriestr. 18 - 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 95 90 00



HAMMER PREISE

HAND WERK STADT



Unser Online-Shop: www.kaiser-lippe.de

Geldverdienen mit Lego? - Künstler Nathan Sawaya kann das.

Den Spielteppich vor dem Kamin im elterlichen Wohnzimmer ausgebreitet, die alte Holzkiste mit Spielzeug ausgekippt, Papa oder Mama an der Seite und schon war der Samstag gerettet.

Die zunehmende Bedeutung des Computers im Alltag - vom Handy bis zum Smart-TV - sowie der finanziell leichter werdende Zugang zu Computern haben zur Folge, dass Kinder immer früher damit konfrontiert

„Als ich meine Tätigkeit als gut bezahlter Anwalt ausübte, wurde mir schnell klar, dass ich lieber auf dem Boden sitze und gestalte, als im Sitzungssaal Verhandlungen zu führen.“ erinnert er sich.

wegung in jeder Hinsicht sorgt.



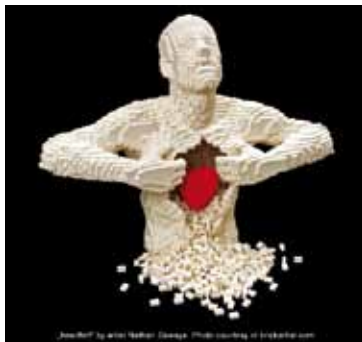
Neidische Blicke eines jeden Kindes würde Sawaya auf sich ziehen, kann er doch in seinen Studios aus einem Fundus von über zwei Millionen Steinen schöpfen.

Seine Skulpturen und sonstige Kunstwerke zieren Ausstellungen und Museen, auch Auftragsarbeiten von Unternehmen und Einzelpersonen nimmt der 39-jährige entgegen, der im Monat für rund 9.000 Euro Bausteine ein kauft. Sawaya positioniert übrigens von Zeit zu Zeit seine „Hugmen“, umarmende Männchen in der



Die Legosteine von heute haben sich ebenfalls an der Nachfrage orientiert, gab es früher die einfachen Bausteine, so gibt es heute viele verschiedene Produktgruppen. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam, sie fördern die Entwicklung und das Zusammenspiel von Kindern. Eltern sind also gut beraten auch nach wie vor auf die alten Werte zu setzen.

Weitere Informationen zu Nathan Sawaya unter : <http://brickartist.com/> Das Unternehmen „Lego“ wurde am 10. August 1932 vom dänischen Tischlermeister Ole Kirk Christensen zur Herstellung von Holzspielzeug gegründet. 1934 erfand er den Namen „Lego“ als Abkürzung für „leg godt“, dänisch für „spiel gut“.



Eine schöne Kindheitserinnerung der man sich nur allzu gerne hingibt. Heute jedoch spielen Kinder anders und mit anderen Sachen als früher, neue Aktivitäten sind hinzugekommen. Das liegt zum Einen natürlich an der gestiegenen finanziellen Belastung der Familien in denen oft beide Elternteile gezwungenermaßen arbeiten, zum Anderen einfach am technischen Wandel der Zeit.

werden. Nutzung wie auch Besitz von Computerspielen ist bei Kindern ab dem Grundschulalter inzwischen der Normalfall. Über 50% der Kinder (ca. 3,1 Mio) zwischen 6 und 13 Jahren, gehen inzwischen ins Internet. Das es auch ganz anders gehen kann zeigt Nathan Sawaya, ein Künstler dessen Passion in der Umsetzung von Bauprojekten aus Legosteinen besteht.

Stadt und postet dann Beiträge auf facebook die eine Schnitzeljagd der besonderen Art bedingen. Wer den Hugman findet darf ihn behalten. Eine schöne Sache die für Be-



www.sigrid-borchard.de

SIGRID BORCHARD
Raumausstattermeisterin

Sigrid Borchard
Höntruperstr. 6
32825 Blomberg

Tel.: 0 52 35 - 75 22
Fax: 0 52 35 - 25 87
e-mail: info@sigrid-borchard.de

• Raumausstattung • Gardinen • Fußbodenbeläge • Sonnenschutz

Herrentruper Nachrichten

Informationen des Dorfausschusses und des Ortsvorstehers

Liebe Dorfgemeinschaft, sicherlich könnt ihr Euch entsinnen das es von 2004 bis 2007 die Herrentruper Nachrichten gegeben hat. Aus Kosten- und redaktionellen Gründen mußten sie leider eingestellt werden. Mit dem Erscheinen der Nelkenwelt haben wir die Möglichkeit die „Herrentruper Nachrichten“ aufleben zu lassen. Wir, der Dorfausschuss und der Ortsvorsteher hoffen, dass ihr Gefallen an den Informationen findet. Solltet ihr Ideen oder Anregungen zu Inhalten haben bitten wir um Kontaktaufnahme.

Baumaßnahmen im Sundertor

Die in 2012 angekündigten Baumaßnahmen im Sundertor wurden wie geplant im Frühjahr begonnen. Vor Beginn wurde initiiert durch die Stadt Blomberg eine Bürgerversammlung im Sauren Krug durchgeführt. Hier durften wir erfahren, dass ein Gehwegausbau geplant und umgesetzt werden sollte. Durch gemeinschaftliche Initiative inkl. Unterschriftensammlung, konnte die Umsetzung verhindert werden. Die darauf folgende Baumaßnahme können wir wohl als erfolgreich bewerten. Lediglich „kleinere Unannehmlichkeiten“ mußten hingenommen werden. In 2013 wird der Karr.- der Amselweg und um den Sauren Krug herum begonnen. Danach geht es in der Unteren Strasse weiter.

Weihnachtsbaumbeleuchtung

Seit vier Jahren stellt der Dorfausschuss mittlerweile einen Weihnachtsbaum auf. Vier Bäume wurden aus

dem Dorf zur Verfügung gestellt. Einer kam aus Blomberg. Den „Spendern“ an dieser Stelle noch einmal vielen Dank! Ebenfalls vor vier Jahren wurde eine Nordmanntanne gepflanzt die prächtig wächst und gedeiht. Allerdings wird Sie noch ihre drei bis vier Jahre brauchen um als geschmückter Weihnachtsbaum zu dienen. Bis dahin würden wir uns freuen, wenn der eine oder andere eine Fichte spenden könnte. Die Höhe sollte 8m nicht überschreiten, aber abschneiden kann man ja immer!

Heckenschnittmaßnahmen

Für den Jahresanfang 2013 wurden der Stadt Blomberg sämtliche unbedingt notwendige Heckenschnittmaßnahmen gemeldet. Zu nennen sind der Dorfplatz, Reckenbruch die Verlängerung in der Howe, Sundertor Hecke hinter der Informationstafel, Hecke hinter dem Tennisplatz und Reckenbruch in der Kurve.

Kopfweidenschnitt 2013

Auch in 2013 wurde wieder eine landschaftspflegerische Maßnahme organisiert und durch den Dorfausschuss umgesetzt. Es ging 17 Kopfweiden an den Kragen. Diese Maßnahmen werden durch den Kreis Lippe gefördert. Die Einnahmen die der Dorfausschuss hieraus oder auch aus anderen Veranstaltungen erwirtschaftet werden einmal im Jahr in Form von Spenden (800€) den Institutionen übergeben, die unsere Kinder fördern.



1. Mai Feier 2013

Die Vorbereitungen zu unserer 1. Mai Feier sind in vollem Gange. In Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen hat im Januar 2012 eine gemeinsame Sitzung mit dem Ziel



der Attraktivitätssteigerung unserer 1.-Mai-Feier stattgefunden. Hier sind viele Ideen

zusammen gekommen die gesammelt und fest geschrieben wurden. Ein Teil der Ideen wurde bereits in 2012 umgesetzt. Zum Beispiel die Bilderausstellung oder das Brettspiel. Auch in diesem Jahr werden wir aus diesem Fundus schöpfen und neue Attraktionen für unsere Feier umsetzen. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucher von nah und fern. Ihr wisst ja, für einen Veranstalter der viel Mühe in das Gelingen einer Veranstaltung investiert gibt es nichts schöneres als? Na, ihr wisst es bestimmt... :)

Patchwork Event 2013

Für dieses sicher tolle Event haben sich viele Institutionen der Ortschaften Herrentrup und Reelkirchen zusammengefunden um gemeinsam die Veranstalterin Treny Wildeboar in der Planung aber natürlich auch der Umsetzung zu unterstützen. Es wird viele Ausstellungen an verschiedenen Orten in beiden Ortschaften geben und ihr werdet bestimmt einen abwechslungsreichen Tag verbringen können. Für die Verpflegung ist während des gesamten Zeitraumes natürlich gesorgt. Also diesen Termin unbedingt schon einmal im Kalender vormerken.



Die Veranstalterin und ihre Helfer freuen sich schon jetzt auf Eure rege Teilnahme. Noch ist ja etwas Zeit. Wir werden Euch auf diesem Wege aber auch über die Herrentruper Internetseite sowie zu gegebener Zeit über Aushänge auf dem laufenden halten.

Termine

12.04.2013 - 19.30 Uhr
95. Dorfausschusssitzung im Sauren Krug
21.04.2013 - 10 Uhr
Konfirmation
26.04.2013 (bis 28.04.2013)
Segeltörn der Konfis nach der Konfirmation
01.05.2013
1.-Mai-Feier auf dem Dorfplatz Herrentrup

14.06.2013 - 19.30 Uhr
96. Dorfausschusssitzung im Sauren Krug
14. und 16.06.2013
Sportfest TVH an der Grundschule Reelkirchen
22.06.2013
Gemeinsame Vereinsfahrt der Vereine TV Reelkirchen und TVH nach Köln
28.06.2013
Konficamp

Es müssen mehr Strukturen im Mittelstand gebildet werden

Cajus Caesar setzt sich als Mitglied des Deutschen Bundestages für die Interessen Lippes in Berlin ein. Wir haben ihn zum Interview gebeten.



Welche Stärken hat Blomberg aus Ihrer Sicht gesehen?

Blomberg hat eine mittelständische Infrastruktur, ist landschaftlich reizvoll und hat sehr nette Menschen. Dies gilt es noch mehr als bisher publik zu machen. Dazu tragen Sie beispielsweise bei. Mit der Marketinggesellschaft

und insbesondere in der Führung durch Oskar Wnendt geschieht viel und ich zolle ihm und seinem Team hohe Anerkennung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, die bisher schon sehr gut gelungen ist.

In Blomberg stellt die SPD die absolute Mehrheit im Rat. Halten Sie eine absolute Mehrheit auf kommunalpolitischer Ebene für handlungsstärker oder ist das eher eine Schwäche?

Im Wettbewerb sollen die besten Vorstellungen honoriert und umgesetzt werden. Deshalb fände ich es gut, wenn auch die Initiativen der CDU zur Weiterentwicklung Blombergs und zum Wohle der dort lebenden Bürger unterstützt würden.

Unser Bürgermeister Klaus Geise ist ein sehr volksnaher Vertreter unserer Gemeinde und investiert auch viel seiner Freizeit, würden Sie möglicherweise etwas anders machen?

Blomberg ist sehr stark auf

einen Betrieb ausgerichtet. Es gilt mehr Strukturen im Mittelstand zu bilden, damit man nicht so schwankende Zahlen in den Einnahmen der Gewerbesteuer zu verzeichnen hat. Auch das Modell der nordlippischen Städte und Gemeinden im Zuge des Leaderprozesses ist beispielgebend. Durch Zusammenarbeit und Kooperation Kosten zu sparen und/oder gleichzeitig das Bürgerangebot zu verbessern, ist auch ein Modell für Blomberg.

In NRW werden derzeit über ein Drittel aller Städte von parteiunabhängigen Bürgermeistern geführt, wir beurteilen Sie diesen steigenden Trend?

Bei den Kommunalwahlen hat der Bürger die Möglichkeit mit einer Stimme die Person in Form des Bürgermeisters, Landrates und mit einer anderen Stimme die Partei zu wählen. Deshalb kommt es bei den Bürgermeisterkandidaten sehr stark darauf an, dass es sich um Personen

handelt, die sich für ihre Stadt und für ihre Gemeinde stark machen, gleichzeitig aber auch Ehrenamt und Vereine als positiv ansehen und nah bei den Menschen sind. Diese Personen, egal welcher Partei oder auch ob sie unabhängig sind, werden gewählt. **In welchen Bereichen arbeiten Sie mit der Stadt Blomberg zusammen, wie gut funktioniert der Austausch zwischen Verwaltung und Ihnen?**

Gerade in den letzten Wochen habe ich mich in meiner Eigenschaft als Haushaltsausschussmitglied dafür eingesetzt, dass Blomberg im Rahmen der Bundesförderung für nationale Kulturdenkmäler eine Förderung in Höhe von immerhin 70.000 Euro erhalten hat. In Blomberg bin ich bei vielen Zusammentreffen vom Ehrenamt, Marketing und da wo Wünsche an mich heran getragen werden, dabei. So bin ich Mitglied im Alten Blomberger Schützenbataillon und habe mich da-

Ahrens
Ahrens
Dächer

Dächer GmbH
Meisterbetrieb

„alles gut be**DACHt**“

Ihr Fachmann für energetische Dachsanierung.

Telefon: 0 52 35 / 80 21 ▲ www.ahrens-daecher.de

für eingesetzt, dass Lippe durch 35 Maßnahmen rund 44 Mio. Euro in dieser Periode Bundesförderungsgelder erhalten hat. Zusätzlich erhält die Hochschule OWL 40 Mio. Euro Bundesförderung, die durch 58 Mio. Euro aus der Wirtschaft selbst ergänzt werden. Dies kommt insgesamt Lippe und auch den Blombergern zu Gute.

Wo sehen Sie Optimierungsbedarf?

Ich würde mich über ein Gesprächsangebot des Bürgermeisters freuen. Es gibt viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Unterstützung auch auf Bundesebene für Blomberger Interessen. Wir sollten immer daran arbeiten über das bereits hinaus Erreichte noch besser zu wer-

den.

Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder war schon zu Gast in unserer Stadt, was müssen wir tun, um auch Frau Merkel mal in der Nelkenstadt begrüßen zu dürfen?

Angela Merkel war im Rahmen 2000 Jahre Varus hier in Lippe. Sicherlich wird es möglich sein bei Großereignissen

in Lippe auch die Kanzlerin zu einem Besuch zu bewegen. Immerhin ist es mir auch gelungen durch meine Initiative eine Briefmarkenherausgabe zu diesem Jubiläum zu erreichen.

Kennt man im Bundestag die Stadt Blomberg überhaupt?

Ich tue alles um Blomberg über die lippischen Grenzen

Fortsetzung des Interviews mit MdB Cajus Caesar

hinaus bekannt zu machen. So enthält mein Briefbogen des Bundestages mit dem deutschen Adler auch den Namen Blomberg. In meinem Büro in Berlin hängt ein Bild der Burg. Eine Reihe von Besuchern tragen die Botschaft Blombergs in den Bundestag hinein.

Welche Zeit, egal ob politisch oder privat, war für Sie persönlich die Prägendste?

Zunächst einmal die Erziehung und Begleitung im Elternhaus. Darüber hinaus, insbesondere als ich seinerzeit als jüngster Förster NRWs Revierleiter in Lippe mit der Betreuung von 2000 Hektar lippischen Waldes und dem Aufbau einer Forstbetriebsgemeinschaft dies erfolgreich auf den Weg gebracht habe. Politisch war es sicherlich eine große Herausforderung als ich Kreisvorsitzender der Union geworden bin und in der Zusammenarbeit mit 2500 Mitgliedern, über 60 Ortsunionen, 16 Stadt- und Gemeindeverbänden sowie den Bürgermeistern, dem Landrat und vielen Funktionsträgern mei-

ne Arbeit darauf ausgerichtet habe, gemeinsam erfolgreich zu sein.

Welcher Moment in Ihrem Leben würden Sie als den emotionalsten bezeichnen?

Der Tag der friedlichen Wiedervereinigung mit Abschied von Folter und Stasiüberwachung, der Zusammenführung von Menschen nach dem Überklettern der Mauer, die sich mit Tränen in den Augen in den Armen lagen.

Was sind Ihre persönlichen Ziele für die nahe und weitere Zukunft?

Ein gutes Verhältnis in der Familie, insbesondere zu meinen Kindern, Pflege meiner Waldflächen und Politik in Berlin für Lippe voran bringen.

Abschließend eine letzte Frage in eigener Sache? Was halten Sie persönlich vom Konzept der Nelkenwelt?

Mit der Nelkenwelt haben Sie die richtig Initiative auf den Weg gebracht. Sie tun damit etwas für Blomberg, für die Ortsteile Blombergs aber insbesondere für die dort lebenden Menschen. Viel Erfolg und alle guten Wünsche für 2013 und weit darüber hinaus.

weisen, keiner jedoch hatte eine so lange Zeit im Gefängnis verbracht.

Die Entschädigung in Höhe von 1,75 Millionen Dollar ist hier ein eher schwacher Trost. James Bain wurde sein halbes Leben genommen. Die Gründung einer Familie ist ihm nicht vergönnt gewesen, nun muss er aufgrund seiner Vermögenssituation sehr vorsichtig sein. Das Leben „Draußen“ und die moderne Technologie sind ihm völlig fremd, Bain muss jetzt ganz viel lernen und besucht Schulen, nicht nur zum Lernen, auch um den Menschen Hoffnung zu machen indem er seine Botschaft verkündet. Er sei nicht zornig versichert er glaubhaft, Gott sei mit ihm gewesen und er habe sein Schicksal in dessen Hände gegeben.

Auch wenn die Abfindung mit Sicherheit nicht genug für eine halbes Leben im Gefängnis ist, so dürfte Bain froh sein nicht im deutschen Strafvollzug gelandet zu sein. In Deutschland hätte er die peinliche Summe von knapp 320.000 bekommen, in der BRD bekommen zu Unrecht inhaftierte gerade mal 25 Euro pro Hafttag.

„Was bleibt ist der Verdacht“

Auch wenn die Justizbehörden in Deutschland einen guten Ruf genießen, so gibt es eine Vielzahl von Gründen für irrtümliche Verhaftungen. Wenige können sich vorstellen, dass der Justizapparat große Fehler macht. Oft bleiben unschuldig Verurteilte noch nach ihrem offiziellen Freispruch unter Verdacht. Gerade im Bereich der Vergewaltigungen, egal ob man es nun zugeben mag, oder auch nicht, begleitet uns ein fader Beigeschmack durch den bleibenden Zweifel.

Ein bekannterer Fall aus Deutschland handelt von Monika de Montgazon, sie saß 888 Tage unschuldig hinter Gittern. Das Gericht

war zu dem Ergebnis gekommen, das sie ihr Haus angezündet habe und dadurch ihr Vater verbrannt sei.

Ein falsches Gutachten hatte zu dem Fehlurteil geführt, Montgazon verdankt es letztlich dem Engagement Ihrer Familie, wieder auf freiem Fuß zu sein.

Die Stigmatisierung, welche mit dem Gefängnis einhergeht, endet leider nicht mit dem Freispruch. Das liegt unter anderem daran, dass die Justiz so verschämt mit ihren Opfern umgeht, Fehler sind nicht vorgesehen, folglich darf es theoretisch auch keine unschuldig Inhaftierte n geben. Während Straftätern im Rahmen der Wiedereingliederung bei der Job- und Wohnungssuche geholfen wird, stehen Freigesprochen ganz alleine da.

Wen wundert es da, dass es schwer ist Zahlen von den Behörden zu bekommen, aus denen klar hervorgeht, wie hoch die Zahl der Justizirrtümer tatsächlich ist. Statistiken werden hier erst gar nicht geführt.

2011 wurden deutschlandweit nur etwa 1,2 Millionen Euro Entschädigung gezahlt, und das für mehr als 47.000 Hafttage, die Menschen unschuldig in Haft verbracht haben.

Einschließlich der Sicherheitsverwahrten gab es im Jahr 2012 in Summe 58.073 Strafgefangene, immerhin 1.994 Personen weniger als noch im Jahr 2011. Den größten Teil (28.494) nimmt dabei die Altersgruppe von 30 bis 50 Jahren in Anspruch. Das es weniger inhaftierte Frauen gibt überrascht zunächst nicht, das die Schere jedoch so weit auseinander geht schon, auf 54.765 Männer kommen gerade einmal 3.308 Frauen. 2.497 Menschen sitzen aktuell lebenslang hinter den sprichwörtlichen, schweidischen Gardinen.

Unschuldig hinter Gittern Sind 1,75 Millionen genug für ein halbes Leben?

Ganze 35 Jahre hatte James Bain unschuldig im Gefängnis verbracht. Im Alter von 19 Jahren wurde ihm zur



Last gelegt einen Neunjährigen vergewaltigt zu haben,

die Identifizierung durch das Opfer sorgte 1974 für seine lebenslange Inhaftierung. Eine Gesetzesänderung im Jahr 2001 ermöglicht die Untersuchung alter Kriminalfälle unter Zuhilfenahme von DNA-Tests. Erst im fünften Anlauf konnte, durch Unterstützung der Organisation „Innocence Project“, ein DNA-Test mit der aufbewahrten Unterhose des Opfers durchgeführt werden. Das Ergebnis: Bain kann nicht der Täter gewesen sein, seine Entlassung wird veranlasst. Weitere 247 Verurteilte konnten bereits durch den Test Ihre Unschuld be-

Was passiert eigentlich mit dem Blomberger Müll?

Bis in die sechziger Jahre gab es sie noch, die „eigene Müllkippe“, in Blomberg. Allerdings änderte sich das nach der kommunalen Neugliederung Ende der sechziger Jahre. 364 Müllkippen im Kreis Lippe, der aus den Kreisen Detmold und Lemgo gebildet wurde, wurden als Altlasten registriert.

Als wesentliches Ziel der kommunalen Neugliederung galt es auch die Abfallbeseitigung besser zu regeln. Im Kreisgebiet wurden zwei Gesellschaften zur Abfallbeseitigung gegründet. Neun Städte und Gemeinden schlossen sich zur Abfallbeseitigungs-GmbH Lemgo zusammen. Alle Kommunen des Kreises Lippe und der Kreis selbst sind Gesellschafter der ABG-Lippe.

Solidarität war der entscheidende Gedanke um eine neue Abfallwirtschaft im Kreis Lippe zu gestalten, wobei alle vertretenen Körperschaften über die entsprechenden Gremien innerhalb der ABG-Lippe Einfluss ausüben konnten, um flexibel und angepasst auf die Anforderungen zu reagieren.

In Lemgo wurde 1998 mit dem Bau einer neuen Kompostieranlage mit einer vorgeschalteten Vergärungsstufe in der Maibolte begonnen. Seit Fertigstellung und Inbetriebnahme werden dort Abfälle aus der „grünen Tonne“ zu gütegesichertem LIPPE

KOMPOST verarbeitet, anfallendes Biogas verstromt und ca. 1500 Haushalten zur Verfügung gestellt. Als zweiten Standort bedient die ABG-Lippe die Mülldeponie Hellsiek.

Die zweite Neuordnung unter dem Solidaritätsgedanken der Städte und Gemeinden gab es 2002, als der Abfallwirtschaftsverband gegründet wurde, dem die Entsorgungsaufgaben der Städte und Gemeinden (mit Ausnahme der Stadt Detmold) und des Kreises Lippe übertragen wurden.

Am 1. Juli 2004 wurde nach einer europaweiten Ausschreibung über Sammlung und Transport sowie Entsorgungsleistungen die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH (GAL) gegründet. Diese Gesellschaft setzt sich zusammen aus öffentlichen und privaten Beteiligten im Verhältnis von 51% zu 49%. Dieser Gesellschaft ist bis heute nach einer vertraglichen Vereinbarung mit der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe Sammlung und Transport unserer Abfälle übertragen.

Beispiel für einen privaten Gesellschafter ist die Firma Tönsmeier, die für Sammlung und Transport der Blomberger Abfälle sorgt. Die Firma verfügt unter anderem über zwei eigene Anlagen zur Sortierung von Wertstoffen aus den „gelben Säcken“.

Radio Blomberg wächst weiter!

Der noch junge Lokalsender wächst weiter und freut sich über zwei weitere Moderatoren, die Ihren Sendebetrieb bereits aufgenommen haben. Marco Flügge unterstützt ab



sofort die Sendung „Samboras Rocksuppen“ an der Seite von Thilo Angermann und der ehemalige Chefredakteur von Radio Lippe, Axel Riepenhausen (Bild), moderiert aus eigenem Studio gleich drei Sendungen. „Himbeereis zum 2. Frühstück“, „Typisch Deutsch“ und die German TOP 100. Einzelheiten im Sendeplan unter www.radio-blomberg.de

Auch künftig will der Sender weiter wachsen und freut sich daher über jede Anfrage von Menschen, die Spass daran haben über Blomberg und die ganze Welt zu berichten. Ansprechpartner ist Christoph Jendrkowiak 05235 - 509800.

recker

Alles für den Bau

Blomberg · Hellweg 2
Tel. 052 35/95 45-0
Fax 052 35/95 45-99

Extertal · Bahnhofstr. 54a
Tel. 052 62/30 21
Fax 052 62/53 78

www.recker-baustoffe.de · info@recker-baustoffe.de

Fünf gute Gründe!

Vorwort:

Ebenso wie www.blomberg-voices.de und auch www.radio-blomberg.de, so soll auch unsere NelkenWelt vom Mitmachfaktor getragen werden um ganz Blomberg zu vernetzen, daher meint „unsere“ natürlich auch Ihre bzw. unser aller NelkenWelt.

Bis ein Druckprodukt beim Leser eintrifft vergeht natürlich mehr Zeit als die bei den online-Medien der heutigen Zeit der Fall ist. Dem Aktualitäts-Gedanken kann also nicht in gleicher Form entsprochen werden. Dem zur Folge muss ein Druckprodukt inhaltlich anders aufgestellt sein. Interessante Hintergrundberichte und Nachrichten aus aller Welt, wenn möglich

unter Bezugnahme zur Nelkenstadt, das ist es was unsere Nelkenwelt ausmachen soll.

1. Die Redaktion.

Nicht einfach nur lesen, ein Medium zum Mitmachen.

2. Die Zielgruppe.

Blomberg sind ALLE - Wir sind eine Zeitung für die Großfamilie in der Großgemeinde.

3. Der Inhalt.

Nachrichten aus der Mitte, dem Herzen und der ganzen Welt.

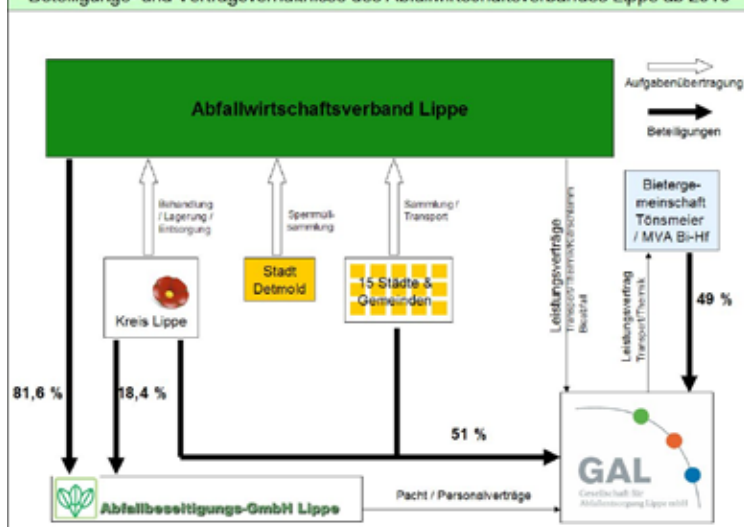
4. Das Medium.

Printmedium ergänzt online-Nachrichtenportal und Radio.

5. Der Werbefaktor.

Ganz Blomberg kostenbewusst mit uns erreichen.

Beteiligungs- und Vertragsverhältnisse des Abfallwirtschaftsverbandes Lippe ab 2010



Die Gewerbeschau - Wirtschaftsmotor für Blomberg

Nach sieben erfolgreichen Durchgängen darf man durchaus schon von Tradition sprechen, so auch bei der Blomberger Gewerbeschau, die am vergangenen Wochenende, zusammen mit der 36. Auflage der Immobilien, statt gefunden hat. Veranstalter ist die Stadtsparkasse Blomberg, die mit der Gewerbeschau einen weiteren Beitrag zur Stärkung der Region leistet.

zu stellen.“, äußerte Bärbel Knollmann von der Sparkasse im kurzen Gespräch. Zurecht darf die Veranstaltung als Motor für die Blomberger Wirtschaft bezeichnet werden. Nicht nur die ausstellenden Firmen, die den Gästen der Messe einen Einblick in ihr Tätigkeitsfeld gewähren profitieren, auch das Leben in der Stadt wird durchaus beflügelt und pulsiert stärker. Die

baut und neu geknüpft.



Im Gespräch: Nele Friedrichsmeier, Dietmar Hellmeier und Petra Ferlemann

Viel Engagement welches die Mitarbeiter der Sparkasse Blomberg hier betreiben, da kommen schnell über 500 Arbeitsstunden zusammen. Wie viel Geld eine Veranstaltung dieser Art kostet, ist wahrscheinlich den wenigsten klar. Die Aussteller schaffen eigens für die Messe verschiedene Informations- und Werbematerialien an und müssen ihren Mitarbeitern zudem Überstunden gut schreiben. Die zu entrichtenden Standgebühren kommen ebenfalls hinzu. Diese sind jedoch lediglich als kleine Unkostenbeteiligung zu

Die Hauptkosten werden ganz klar von der Sparkasse getragen, der Vorstand um Knut Winkelmann und Wolfgang Siesenop, dürfte wohl, im Interesse der Stadt, eine Summe im fünfstelligen Bereich in das Event investieren. Mitarbeiterkosten, Gebühren, Versicherungen, das Betreiben und Bestücken eigener Stände, das Rahmenprogramm und die großflächige Bewerbung der Messe - da kommen schnell größere Beträge zusammen.



Immer gut gelaunt: Bärbel Knollmann

Mindestens 14 Mitarbeiter waren zu jeder Zeit auf der Gewerbeschau anzutreffen, weitere unterstützen nach Bedarf. Eine die im Besonderen für die Messe verantwortlich ist, ist Bärbel Knollmann. Nicht nur im Vorfeld am Schreibtisch, auch beim Aufbau legte gerade sie persönlich viel Hand an. Bei den ganzen Stunden hätte sie sich vermutlich fast schon ihr Bett in der Schiesshalle aufstellen können. Die Sparkasse hat die Rolle des Gastgebers erneut hervorragend ausgefüllt und die Arbeit hat sich gelohnt. Nicht nur Veranstalter und Aussteller, auch die Besucher hatten viel Spaß an und auf der Blomberger Gewerbeschau 2013.



Hatten sichtlich viel Spaß: Knut Winkelmann, Silke Zöllner und Klaus Geise

Vor allem Handwerker waren auf der Messe zu finden, der Schwerpunkt lag in 2013 klar im Bereich Modernisierung und Renovierung des Eigenheims. Die Zahl der Aussteller ist mit 37 ungefähr auf Vorjahresniveau, wer einmal da war, der kommt offenbar gerne wieder. „Zum Schluss musste ich Anfragen von Ausstellern leider schon absagen, wir hätten durchaus mehr haben können. Für uns ist jedoch die Qualität entscheidend und dazu gehört eben auch, den Firmen den benötigten Raum zur Verfügung

Besucher nutzen die Gelegenheit auch die Geschäfte der Innenstadt aufzusuchen: „Wir machen heute alles in einem Abwasch und gönnen uns einen schönen, relaxten Tag in unserer Stadt.“ wäre eine Aussage, die zusammenfassend für Viele stehen könnte. Auch entstand der Eindruck, dass einige Gaststätten nach der Gewerbeschau sehr gut gefüllt gewesen waren. Die Aussteller profitieren nicht nur von der Präsentationsmöglichkeit gegenüber den Besuchern, auch untereinander wurden Beziehungen ausge-



werten. Damit der Messeauftritt auch für kleinere Firmen erschwinglich bleibt, hält die Sparkasse diese Beiträge, im Vergleich zu üblicherweise veranschlagten Preisen, auf einem absolut niedrigem Niveau.

MARPETAL

Gasthof in Großenmarpe

Alte Poststrasse 96
32825 Blomberg / Großenmarpe
Telefon: (05236) 1097
www.marpetal-grossenmarpe.de



am 30.5. 2013
Tanz in den Mai
live on stage:

FERNANDO EXPRESS
Die Könige der Tanzpaläste

Eine weitere Plattform bietet die Stadtsparkasse bereits an diesem Sonntag. In eigenen Räumlichkeiten findet am 10. März die Modenschau „Frühling in Blomberg“ um 15.00 Uhr statt (Einlass ab 14.00 Uhr).

Gut.

Punkte(n) für Blomberg.

Kunden bekommen für die Teilnahme an Beratungsgesprächen beim Berater der Sparkasse Blomberg Gut-Punkte und können diese an Vereine in der Großgemeinde Blomberg weitergeben.

Die Vereine sammeln diese Punkte und bekommen am 30. Oktober 2013 für jeden Punkt 5 € auf ihr Vereinskonto Gut.geschrieben.

Weitere Informationen bei Ihrem Berater.



Stadtsparkasse
Blomberg/ Lippe

Gemessene Qualität was macht Banknoten sicher?

An der Hochschule OWL ist ein neues Projekt zur Banknotensicherheit gestartet: Professor Dr. Volker Lohweg vom Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) erhält 1,2 Mio. Euro, um die Forschung an Banknoten weiter voranzutreiben. Die Arbeitsgruppe für Dokumen-

tensicherheit erweitert damit die Zusammenarbeit im Bereich Bildverarbeitung zur Authentifikation von Banknoten mit dem Schweizer Unternehmen KBA-NotaSys aus Lausanne. In der aktuellen Forschung steht die Druckqualität im Mittelpunkt: Lässt sich Sicherheit messbar ma-

chen? Immer schnellere Innovationszyklen, die zunehmende Globalisierung und das Zusammenwachsen verschiedener Technologien zu integrierten Lösungen stellen Unternehmen der Banknotenproduktion und -distribution vor immer neue Herausforderungen. Professor Volker Lohweg, Vorstandsmitglied im inIT und Leiter der Arbeitsgruppe Bildverarbei-

tung und Informationsfusion, beschäftigt sich seit



vielen Jahren mit der Produktion und der anschließenden Verarbeitung von Banknoten. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Unternehmen KBA-NotaSys S.A. wird nun das Projekt „Sound-of-Intaglio-Banknotenauthentifikation“ um das Thema Qualitätsinspektion erweitert. „Wir untersuchen Strategien und Methoden neuer Mustererkennungskonzepte, die für die Banknotenauthentifikation und Qualitätsinspektion notwendig sind“, erläutert Lohweg. „Hierfür spielt das Design von Banknoten eine große Rolle“. Das Projekt wird vom Perception Lab der Hochschule OWL unterstützt. Im Rahmen von Designanalysen werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dort unter der Leitung von Professor Ulrich Nether Erkenntnisse über die Wahrnehmung von Banknoten gewinnen. Die Technik für die Herstellung moderner, fälschungssicherer Banknoten macht eine rasante Entwicklung durch und erfordert ein ganz spezielles Know-how. „Das auf zwei Jahre angelegte Projekt soll die Möglichkeiten des bereits Erforschten noch deutlich erweitern. Wir wissen uns bei den Bildverarbeitungsspezialisten um Professor Lohweg in guten Händen“, so Johannes Schaede, Technischer Direktor und Vorstand bei KBA-NotaSys. Quelle: www.hs-owl.de

Die Blomberger Kreditinstitute haben glücklicherweise eher selten mit gefälschten Banknoten zu tun. Die bei der Bundesbank meldetpflichtigen Zählgeräte werden per Software-Update immer auf dem neuesten Stand gehalten und erkennen Blüten sofort.



Das Auto.



Nutzfahrzeuge

Das WeltAuto.

Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.



HACHE

MEIN AUTOHAUS IN BLOMBERG

Autohaus Hermann Hache GmbH & Co. KG

Auf den Kreuzen 12-14 | 32825 Blomberg | Telefon 0 52 35 . 96 10-0 |

www.autohaus-hache.de

Wolfgang Rose – Vom Ethos der Natur

„Nicht die treue Darstellung von Luft, Wasser, Felsen und Bäumen ist die Aufgabe des Bildners, sondern seine Seele, seine Empfindung soll sich darin widerspiegeln. Den Geist der Natur erkennen und mit ganzem Herzen und Gemüt durchdringen, aufnehmen und wiedergeben, ist Aufgabe eines Kunstwerks“, hat Caspar David Friedrich einmal gesagt.



Dem „Geist der Natur“ auf der Spur waren nicht nur die Maler damals, sondern auch heute der Blomberger Maler Wolfgang Rose, der dem Caspar David Friedrich Kollegen, Karl Spitzweg, eine Hommage widmete.

Dabei ist die Malerei Wolfgang Roses in der Natur keineswegs auf den Ort des Entstehens beschränkt, denn der Skizzenblock begleitet ihn auf seinen Ausflügen und Reisen. Doch nicht nur beim Zeichnen, auch beim Sammeln von Fundstücken aus der Natur, seien es Äste oder Steine, kommt Wolfgang Rose zu neuen Inspirationen. So entstehen gegenständliche Darstellungen in Öl auf Leinwand von Landschaften („Kreidefelsen von Rügen“), Portraits von Menschen („Erika mit Kornblume“) und Tiere (z.B. Pferde und Wölfe).

Bestechend ist die Genau-

igkeit in Wolfgang Roses Arbeiten, wenn jeder Grashalm seiner „Rügendüne 1“ zu erkennen ist, oder man sich im „Kiefernsonmerwald“ vergewissern will, dass es wirklich „nur“ Malerei ist, was Wolfgang Rose da mit dem Pinsel festgehalten hat – so realistisch wirken die Formen und Farben. Immer ist es die Darstellung des Lichts, die den Bildern Wolfgang Roses eine besondere Ausstrahlung verleihen, wie in dem Portrait „Augenleuchten“ vor leuchtendem Raps und strahlendem Himmel.

Technisch versiert nimmt Wolfgang Rose das Augenmotiv aus dem Portrait „Erika mit Kornblume“ wieder auf und verleiht dem „Augenleuchten“ darüber hinaus einen symbolischen Charakter. Die eindringlichen Farbtöne, die Wolfgang Rose intuitiv auf die Leinwand setzt, machen das Unsichtbare, also die sinnliche Erfahrung, sichtbar. Zu Wolfgang Roses visionären Bildschöpfungen gehören auch die Arbeiten „Raumgleiten“ und „Just to Relax“.

Von den vielfältigen Erscheinungen der Natur hebt Wolfgang Rose, nur das ihm Wesentliche hervor. Dabei filtert der Künstler vor allem die Merkmale der Natur heraus, die ihn besonders reizen und die seine Phantasie in eine Bildidee umzusetzen vermag. So ist der Realismus Wolfgang Roses einer – der sich neben seiner handwerklichen Sorgfalt – noch vielmehr dem Ethos der Natur verpflichtet sieht. Rezension von Dr. Barbara Aust, Art History Consulting, Hamburg

Martiniturm: Sanierungs-Kampagne

Wie kein anderes Bauwerk hat der Martiniturm uns in Blomberg durch die Jahrhunderte begleitet. Er hat Generationen kommen und gehen sehen. Mit seinen Glocken hat er zu Gottesdiensten eingeladen, von Freud und Leid berichtet und uns die Stunden geschlagen. Seine Mauern überstanden die völlige Zerstörung Blombergs in der Soester Fehde (1447). Als die Stadtkirche abgerissen wurde, blieb der Turm stehen. Er dient weiterhin als Glockenturm und prägt das Bild der Innenstadt.

In den letzten Jahren zeigten sich am Martiniturm größere Schäden am Mauerwerk, am Dach und am Sandsteinmaßwerk der Fenster. Daher muss der Turm in Stand gesetzt werden.

Stadt Blomberg als Bauherren und evan.-ref. Kirchen-

gemeinde als Eigentümerin bekommen Unterstützung. Das Land Nordrhein Westfalen fördert diese Maßnahme aus Mitteln des städtebaulichen Denkmalschutzes.



...mehr als ein Turm!

Der Martiniturm soll nun Ort der Begegnung werden. Nach der Bauphase ist er offen für Lesungen und Musik, für Ausstellungen und Konzerte - wie Nächte der Poesie oder Kunst im Turm.

Das neue Logo (s.o.) wurde eigens für diese Kampagne entwickelt, jeder der helfen möchte ist herzlich willkommen. www.martiniturm.de

pocketbook express

Das Fotobuch sofort zum Mitnehmen.

Egal ob Sie persönliche Erinnerungen teilen möchten oder ein hochwertiges Werbemedium für Ihr Unternehmen suchen. Das Pocketbook Express ist für alle Einsätze geeignet.

Als besonderes Highlight geben wir Ihnen zur Gewerbeschau einen Messerabbat von 50% auf jedes Fotobuch!

Rabatt auch im Geschäft bis zum 31.03.2013

**ab 6,95€
- 50% Rabatt**

BITTE FOTOS AUF SPEICHERMEDIUM MITBRINGEN!!!

RINGFOTO BECKMANN

www.ringfoto-beckmann.de

Schwalenberger Str. 6
32816 Schieder
☎ 0 52 82 - 3 39

Ärzttekammer mahnt: Notfallversorgung Lippe in Gefahr?

Vor einer Verschlechterung der Versorgung von Patienten in lebensbedrohlichen Notfällen warnt die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL).

Der Präsident der Kammer, Dr. Theodor Windhorst, sowie der Beauftragte der ÄKWL für den Rettungsdienst, Dr. Hans-Peter Milz, sehen nicht nur die Gefahr, dass durch den Ärztemangel insbesondere in ländlichen Regionen „erhebliche Probleme auf den ärztlichen Rettungsdienst zukommen werden“. Dies, obwohl das neue Notfalldienstsystem für Höxter und Lippe seit 2011 greift.



Der Präsident der Ärztekammer wehrt sich zudem gegen Überlegungen, notärztliche Aufgaben an Nicht-Ärzte zu delegieren. Dies sieht ein aktueller Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Beruf des Notfallsanitäters vor. „In der Rettungsmedizin darf nicht der billige Jakob Einzug

halten. Auch Verletzte haben einen Anspruch auf eine Versorgung mit Facharztniveau.“ Besonders bei Unfällen mit mehreren Verletzten sei die Triage, die medizinische Begutachtung und Differentialdiagnose, Schwerstarbeit.

„Die Qualität in der Rettungsmedizin darf nicht heruntergefahren werden, weil sich mit nicht-ärztlichem Personal vermeintlich Geld sparen lässt.“ Zwar sei eine weiter verbesserte Qualifizierung des Personals im Rettungsdienst generell zu begrüßen, erläutert der Ärztekammer-Präsident.

Wenn allerdings Notfallsanitäter, wie im Gesetzentwurf vorgesehen, zukünftig auch schon invasive medizinische Maßnahmen durchführen und Aufgaben der ärztlichen Heilkunst ausüben dürften, gehe unter Umständen am Einsatzort und auf der Transportfahrt viel wertvolle Zeit bis zur Diagnose und Behandlung durch einen Arzt verloren. Auch könne etwa die Gabe von diagnoseverschleiernenden Schmerzmitteln vor Ort eine spätere ärztliche Diagnose unmöglich machen.

Diese Erweiterung der Notfallsanitäter-Kompetenz sei für den Verletzten nicht zielführend, denn auch eine demnächst dreijährige Berufsausbildung für Notfall-

sanitäter ersetze nicht die speziellen Kenntnisse und Qualifikationen in der Differentialdiagnostik, die Ärzte für den Rettungsdienst über viele Jahre in Medizinstudium und Weiterbildung erwerben müssen.



„Wer also beim Rettungsdienst Personalkosten kürzen will, muss sich sehr gut überlegen, ob er der Allgemeinheit lieber Folgekosten durch eine verzögerte und qualitativ schlechtere Versorgung aufbürden möchte.“

Auch Rettungsdienst-Beauftragter Dr. Milz sieht Probleme und warnt vor dem Einstieg in ein notarztfreies Rettungssystem: „Die Rettungsdienstträger bekommen wegen des allgemeinen Ärztemangels weniger adäquaten Nachwuchses im Notarztdienst.“ Außerhalb der größeren Städte sei es zunehmend schwierig, das hochkomplexe Hilfesystem des Notarztdienstes aufrecht zu erhalten. Es fehle an der personellen

Ausstattung. Dass Krankenhäuser qualifizierte Ärzte stellten, sei auf dem Land oft schwieriger, weil die Kliniken „dort eben kleiner“ seien. Trotzdem: „Wenn die organisatorischen Rahmenbedingungen stimmen, ist eine

gute und schnelle Notarztversorgung möglich. Man muss eben ein vernünftiges System organisieren, mit dem geeignete Ärzte notfalls auch auf Honorarbasis rekrutiert werden können.“

Windhorst und Milz sind sich einig, dass die Kommunen den Notarztdienst nicht einschränken oder etwa auf die Krankenhäuser abwälzen könnten. „Ein Ausstieg aus dem System kann nicht die Lösung sein.“ Die qualitativ hochwertige vor-klinische Versorgung von Patienten müsse weiterhin gewährleistet bleiben. „Und dies kann kein Fast-Arzt machen, dafür ist ein Notarzt erforderlich.“ Weitere Informationen unter: www.aekwl.de/



www.maler-hempe.de

- Denkmalpflege
- Energieberatung
- Innenraumgestaltung
- Bodenbeläge
- Fassadenrenovierung
- Wärmedämmung
- Glas
- Schimmelsanierung

*Inspiration
Farbe*

Paul von Hindenburg - Ein zweifelhafter Ehrenbürger der Geld kostet

Bereits seit dem 16.9.2010 heißt der ehemalige Hindenburgplatz nun schon „Am Martiniturm“. Vorangegangen waren zahlreiche Überlegungen. Derartige Diskussionen sind in der Republik jedoch kein Einzelfall.

Am 21. März 2012 beschloss auch der Rat der Stadt Münster die Umbenennung des Hindenburgplatzes in Schlossplatz. Es sind aber nicht nur Straßen und Plätze die auf dem Prüfstand stehen, auch Ehrenbürgerschaften von Städten sollen aberkannt werden, teilweise ist dies bereits erfolgt.

Hindenburg bekam zunächst im Zusammenhang mit seinen Verdiensten im Ersten Weltkrieg vor allem in Preußen Ehrenbürgerschaften verliehen. Insbesondere anlässlich seines 70. Geburtstages 1917 sprachen mehrere Städte diese Ehrung aus.

Mit der so genannten „nationalen Erhebung“, der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933, gingen zahlreiche Städte des Deutschen Reichs dazu über, ihn trotz fehlenden Ortsbezugs zu ihrem Ehrenbürger zu ernennen. So zum Beispiel in Bad Salzuflen, Hildesheim und Paderborn. Insgesamt kam Hindenburg zu Ehrenbürgerschaften in 150 deutschen Städten, die am Ende des Zweiten Weltkriegs von einzelnen Städten wieder aberkannt wurden.

Im Jahr 2012 erkannte Stuttgart nach 77 Jahren diesen Titel wieder ab, aktuell beschäftigt sich auch die Stadt Hamburg mit dieser Angelegenheit. Treibende Kraft sind die Grünen, die den ehemaligen Reichskanzler gleich an zwei Fronten bekämpfen. Zum Einen soll ihm die Ehrenbürgerschaft entzogen werden, zum anderen soll der Name aus dem Straßenregister verschwinden. Ob

dies nun richtig oder falsch ist - dazu wird jeder eine eigene Meinung haben. Einige sprechen von einem Wegfall der Mahnmale, andere schämen sich und wollen daher den Namen verbannt wissen.

Fakt ist jedoch auch, dass mit Umbenennungen auch



Bundesarchiv, Bild 102-14569 / CC-BY-SA

Maßnahmen und Kosten verbunden sind.

Einen großen Schritt zur Umstellung der Adressen übernimmt die Stadt von Amts wegen.

Das Vermessungs- und Katasteramt schickt die Straßennamen- bzw. Adress-Änderung mit einem Übersichtsplan an Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, städtische Dienststellen, Stadtwerke, Finanzamt, Grundbuchamt, Deutsche Rentenversicherung, an Brief- und Zeitungszusteller, Telekommunikationsanbieter, Taxizentrale, an einige Hersteller von Navigationssystemen und Kartenmaterial.

Das Tiefbauamt beschafft neue Straßenschilder und montiert sie. Die Eigentümer der Grundstücke, die an die Straße angrenzen, erhalten einen Bescheid mit der Zuteilung der neuen Adresse. Anwohner dieser Straßen müssen beim Amt für Bürgerangelegenheiten ihre Adressen im Personalausweis und im Fahrzeugschein

ändern lassen. Für diese Ummeldung werden keine Gebühren erhoben. Außerdem müssen die Anwohner der umbenannten Straße alle Stellen informieren, bei denen ihre Adresse registriert ist.

Grundstückseigentümer müssen alle sonstigen

Stellen informieren, bei denen grundstücksbezogene Daten registriert sind, zum Beispiel Gebäudeversicherungen.

In Blomberg hat die Umbenennung aufgrund der „Straßengröße“ unter 200 Euro gekostet. Da es lediglich wenige Anwohner in dem Bereich gibt, hielt sich auf der verwaltungstechnische Aufwand für Ummeldungen in Grenzen, dies konnte aus dem Tagesgeschäft heraus bewältigt werden, weiß Uwe Praschak von der Stadt Blomberg zu berichten. In anderen Städten, in denen größere Straßenzüge betroffen sind, sieht das natürlich anders aus. Um geschichtlichen Entwicklungen, die eine erneute Umbenennung zu einem späteren Zeitpunkt notwendig machen würden vorzubeugen, gab es bereits 1994 einen Ratsbeschluss. Diesem folgend, dürfen Plätze und Straßen nicht mehr nach Personen benannt werden. Im Hinblick auf die Kosten eine vorausschauende Entscheidung.

Zur Erinnerung: Es gab im Vorfeld bereits einige Umbenennungen, so hieß zum Beispiel die Ulmenallee „Hitlerweg“ der Hagenplatz „Franz-Seldtke-Platz“ und der Vati-Park „Horst-Wessel-Park“. Wer nun auf den Gedanken kommen mag, der Wesselweg müsse auch noch umbenannt werden, der irrt.

Der Wesselweg hat seinen Namen nicht aus der Zeit des Nationalsozialismus, sein Ursprung ist auf die „Hude“ zurückzuführen. Als ‚Hude‘ bezeichnete man früher Weidegebiete für das Vieh, oder auch Wald‘hude‘ genannt. Dort wurden die Schweine zum Fressen der Eicheln hingetrieben. Die städtische oder Gemeinheitsuden waren Weideflächen der Allgemeinheit, auf der die Bürger, die nicht über Weideflächen verfügten, ihre Kuh oder Ziege treiben (lassen) konnten.

Paul Ludwig Hans Anton von Beneckendorff und von Hindenburg wurde am 2. Oktober 1847 in Posen geboren und entstammte väterlicherseits einem alten ostpreussischen Adelsgeschlecht. Er war ein deutscher Militär und Politiker der im Ersten Weltkrieg zum Generalfeldmarschall aufstieg.

Die von ihm geführte Oberste Heeresleitung übte von 1916 bis 1918 auf diktatorische Art und Weise die faktische Regierungsgewalt aus. Am 25. Juni 1919 trat Hindenburg von seinem Posten als Chef des Generalstabes des Heeres zurück. Im Alter von 77 Jahren wurde er 1925 auf Drängen zum Reichspräsidenten gewählt (bis heute der einzige vom Volk direkt gewählte).

Nach seiner Wiederwahl 1932 ernannte er am 30. Januar 1933 Adolf Hitler zum Reichskanzler. Er verstarb am 2. August 1934 auf Gut Neudeck in Ostpreußen.

Leerstandsmanagement mal anders

Die Zunahme leerstehender Gebäude resultiert wie so vieles aus dem demografischen Wandel. Die Zeiten knappen Wohnraums und die Ausweisung von immer neuem Bauland sind vorbei. Der stetige Rückgang der Bevölkerung hat Auswirkungen auf den Siedlungsbedarf der Kommunen, hier setzt das Leerstandsmanagement Blomberg an. Doch während hier eher konservative Wege beschritten werden, gibt es mit Blick über den Tellerrand in der Stadt Detroit ein Belebungskonzept der Extraklasse.

in Szene. Sein erstes Haus verzierte er mit zahlreichen Spielzeugtieren. Schnell fanden sich Menschen die von Guytons Konzept begeistert waren und sich beteiligten. Mit viel Farbe und jeder Menge Müll, der gekonnt in Szene gesetzt wurde, entstanden weitere Kunstwerke. „Meine Kunst ist ein Arzneimittel für die Gesellschaft. Sie können das Land nicht heilen, wenn es keine Heilung in den Köpfen der Menschheit gibt.“, hatte Guyton anfangs prognostiziert. Er sollte Recht behalten.

von Tyree Guyton und das „Heidelberg Project“ wissen möchte, oder das Projekt unterstützen möchte, wird unter www.heidelberg.org fündig.



Auch wenn Blomberg eher weniger Probleme im Bereich der Kriminalität plagt und sich Guyton's Konzept so nicht auf Blomberg anwenden lässt, so regt es doch zum Nachdenken an. Leerstände prägen das Stadtbild leider immer in einer unschönen Weise. Wir haben bei Friederike Lülff vom Leerstandsmanagement der ILEK nachgefragt:

Wie viele leerstehende Geschäfte gibt es aktuell in der Blomberger Innenstadt und in den Ortsteilen?

Da wir beim Leerstandsmanagement vor allem über Wohngebäudeleerstände sprechen ist die Zahl der leerstehenden Geschäfte schwer abzuschätzen, wir haben allerdings gerade begonnen leerstehende Geschäfte ebenfalls in die Datenbank des Leerstandsmanagements mit aufzunehmen. Ich kann hier aktuell leider nur schätzen, es dürften um die fünfzehn Geschäfte sein.

Welche Maßnahmen wurden schon bzw. werden noch ergriffen um dem Leerstand entgegen zu wirken?

Zur Zeit wird ein Handlungsleitfaden vom Arbeitskreis Leerstandsmanagement im Umgang mit Leerstän-

den aufgestellt. Zudem kann man über die Leerstandsdatenbank (www.leerstandsmanagement-lippe.de) und auch über die Internetseite von Blomberg Marketing e.V. kostenlos Geschäfte inserieren. Zudem gibt es verschiedenste Zwischennutzungskonzepte, die auf Ihre Wirtschaftlichkeit geprüft werden.

Sind Sie bzw. die Eigentümer Vorschlägen für eine Zwischennutzung gegenüber aufgeschlossen gegenüber stehend?

Sehr unterschiedlich, manche möchten nur langfristig vermieten und lehnen Zwischennutzung ab, möglicherweise aus Angst ein langfristiger Interessent könnte das Geschäft bei Zwischennutzung übersehen. Andere sind dem sehr aufgeschlossen damit Heizung, Sauberkeit und Förderung des Stadtbildes gegeben sind.



Die ILEK Südlippe – Ein gemeinsames Konzept für die Zukunft, mit dem Ziel der Neu- und Umnutzung von leerstehenden Gebäuden. Wer Angebote aufgeben bzw. in Anspruch nehmen möchte, oder wer Ideen zu möglichen Nutzungskonzepten vorbringen möchte:

Frau Friederike Lülff ist unter Telefon: 0 52 35 - 50 28 342 zu erreichen, weitere Informationen zu aktuellen Leerständen finden Sie unter <http://ilek.lippr.de/vacancies>.



Als Tyree Guyton, nach seinem Dienst in der US-Armee, in seine Heimatstadt Detroit zurück kehrte, musste er feststellen, dass Kriminalität, Drogenhandel und vor allem Verfall in seine ehemalige Straße eingezogen waren. Die ehemalige Industriemetropole hatte ihren Glanz eingebüßt und war schon längst kein Vorzeigeobjekt mehr.



Dem wollte er entgegen treten und bekam Unterstützung durch seinen Großvater Sam Mackey. Als Maler und Bildhauer bewaffnete sich der Künstler zunächst mit Pinsel und Farbe und setzte ein Haus kunterbunt

Schnell verwandelte sich die Straße in eine riesige „Villa Kunterbunt“ und tausende Touristen zog es in den Detroit Stadtteil.

Die Touristen brachten Geld mit und sorgten für eine Wiederbelebung der Wirtschaft. Die Kriminalitätsrate ging beträchtlich zurück. „Unser buntes Viertel zeigt die Vielfalt in der Gesellschaft auf und hat eine entscheidende Rolle bei der positiven Entwicklung gespielt.“, so der Initiator des Projekts, welches in vielen Ländern immer bekannter wird.

Das erste Haus in der Detroit „Heidelberg Street“, welches damals als „Dotty Wotty House“ bekannt wurde, steht übrigens heute noch, wurde jedoch in „The People's House“ umbenannt. Wir bedanken und für die Bereitstellung der Bilder, wer mehr über die Idee

Versicherungsmakler

Daniel Wnendt - Thore Polaschek

Für SIE erstellen wir individuelle Lösungen
aus unserem Partnerpool von
über 250 Versicherungsgesellschaften,
Banken und Bausparkassen.



Daniel Wnendt - Versicherungsmakler
Neue Torstrasse 122 - 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 17 63
Mob. : 0179 - 678 59 15
d.wnendt@makler-blomberg.de

Thore Polaschek - Versicherungsmakler
Neue Torstrasse 122 - 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 92 50
Mob. : 0171 - 27 50 142
t.polaschek@makler-blomberg.de

Unsere Stärken:

- Versorgungslücken ohne finanziellen Mehraufwand schließen
- Gelder für Sie freilegen

für SIE kostenlos und unverbindlich. Testen Sie uns — bestenfalls jetzt!

Warum 1,5 Mio. Euro für ein Turnhallendach? Sachkundiger Bürger informiert

Folgender Leserbrief ist bei unserer Redaktion eingegangen:

Die Kostenaufstellung der Reparaturarbeiten an unserer Turnhalle „BU1“ an der Ulmenallee hat letztes Jahr eingeschlagen wie eine Bombe.

„Warum kostet es 1.500.000,- EURO zwei Leimbinder auszutauschen und die Dachfläche danach wieder zu schließen?“

Diese und ähnliche Fragen wurden überall heiß diskutiert. Es wurden sogar Mutmaßungen angestellt, die Architekten und Handwerker würden sich bei solchen Notsituationen die „Taschen vollstecken“.

Selbst Vertreter aus der Verwaltung und Bürger der einzelnen Ausschüsse hatten bis zum Spätherbst noch keine detaillierten Aussagen erhalten wie und warum solche Summen zustande kommen. Auch unsere heimische Presse hat aus meiner Sicht zu wenig hinterfragt, wie die hohen Baukosten zustande kommen oder einfach nicht ausführlich genug darüber berichtet. So gibt es immer noch viele Gesichter mit einem großen Fragezeichen vor der Stirn.

Die heutigen Gesetze und Vorschriften, die auch jeder einzelne Hausbesitzer von uns zu beachten hat sind maßgeblich für die Kostenexplosion verantwortlich.

DIE ENERGIEEINSPARVERORDNUNG 2009 kurz „EneV“

Die EneV ist ein Gesetz und keine Kannbestimmung, also bindend für alle Haus-

und Gebäudebesitzer und so auch für Kommunen. Hier wird nicht nur für Neubauten und Sanierungen, sondern auch für Reparaturarbeiten der Wärmeschutz festgelegt. „Beträgt die zu reparierende Fläche mehr als 10% der Gesamtfläche, so unterliegt die gesamte Fläche der EneV 2009“.



Da bei der BU1 ca. 1/3 der Dachfläche aufgenommen werden muss um die maroden Binder auszutauschen, muss also die gesamte Dachfläche saniert werden. Das bedeutet alles runter und fachgerecht als Sondermüll entsorgen. Binder austauschen und Freiflächen wieder zuschalen. Darauf dann eine Wind- und Dampfbremse, Dämmung in entsprechender Stärke und neue Dachabdichtung. Natürlich müssen dann auch die mehr als 40 Jahre alten Abflussleitungen mit ausgetauscht werden. Neue Dachränder, Gullieinläufe usw. usw.

Dabei muss man dann auch die Größenverhältnisse betrachten. Die Dachfläche beträgt immerhin ca. 1200 qm, die Dachränder ca. 140 m. Also wesentlich größer als eine Doppelgarage. Zuvor muss auch erst einmal das

gesamte Gebäude aus Sicherheitsgründen von außen eingerüstet werden - ca. 1400 qm Baugerüst.

Eine Einrüstung der kompletten Halle von innen ist ebenfalls für das Auswechseln der Binder, als Durchsturzsicherung und für den späteren neuen Deckenbau erforderlich. Der gesamte Hallenboden muss vorher geschützt und abgedeckt werden.

Die vorhandene Fassadenverkleidung besteht aus as-

besthaltigem Material. Dies ist insoweit kein Problem und ist auch nicht gesundheitsschädlich, solange es nicht angefasst werden muss. Da zum Auswechseln der Binder aber ein Teil der Fassade aufgenommen werden muss, ist die gesamte asbesthaltige Fassade abzubauen und zu entsorgen.

Dann greift automatisch wieder die EneV 2009. D.h. die gesamten Fassadenflächen mit einer Unterkonstruktion versehen, dämmen und neu verkleiden. Dazu kommen dann auch die neuen, falls noch erforderlichen Oberlichter auf beiden Längsseiten der Halle.

Nun ist alles schön dicht und gedämmt aber was ist mit der Belüftung? Ist diese für die neuen Werte noch ausreichend? Auch hier besteht vermutlich Handlungsbedarf.

BRANDSCHUTZ

Bei der BU1 handelt es sich um eine „Öffentliche Versammlungsstätte“. Diese unterliegt natürlich ganz besonderen Brandschutzbestimmungen.

Es fängt mit einer sehr komplexen Rauch-Wärmeabzugsanlage an, die im Dachbereich eingebaut werden muss. Die Größe der Anlage errechnet sich nach der Größe der Halle und der einzelnen Felder, die sich durch die Binder ergeben. Dazu gehören alle Sensoren, Rauchmelder, Nottasten, Steuerzentrale sowie Notstromversorgung und alle erforderlichen Anschlüsse.

Die gesamte neue Deckenverkleidung ist entsprechend den Brandschutzbestimmungen zu verkleiden. Ebenso die nicht gemauerten oberen Wände zwischen den einzelnen Leimbindern und den Anschlüssen zum Mauerwerk.

Jetzt fehlen aber noch die komplett neue Deckenbeleuchtung mit Verteilung und Verkabelung (natürlich nach Brandschutz) und die Wiedermontage der Lautsprecheranlage. Auch die Malerarbeiten sind noch auszuführen usw.usw.usw.

Als Reserve für nicht einplanbare und unvorhersehbare Arbeiten, die bei solch komplexen Reparatur- bzw. Sanierungsarbeiten immer anfallen können, sind weitere 5-10% mit einzukalkulieren, also ca. 100.000,- EURO.

Ich hoffe ich konnte mit der kurzen Erläuterung etwas Licht ins Dunkel bringen.

Anmerkung der Redaktion: Vielen Dank für die Einsendung. Derartige Berichte sind das, was diese Zeitung ausmachen sollen. Eben eine Zeitung zum Mitmachen.

Blomberger Stadtmeisterschaft mit Prominenz von Hannover 96 Kicker-Turnier am 1.6.2013 in Katja's Spätschicht

Fußball ist und bleibt Breitensportart Nummer 1, nicht nur in Deutschland. Der „kleine Bruder“ Tischfußball erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit, jährliches Highlight der Szene dürften wohl die Deutschen Meisterschaften sein. Diese finden vom 25. bis 27. Oktober 2013 im MARITIM in Bonn statt.

Generalagentur Dirk Kleemann, Michael Pink Europa-transporte, Werbeagentur New Classic und Katja's Spätschicht sind die Initiatoren und auch die Organisatoren des Turniers.

Bürgermeister Klaus Geise lässt es sich nicht nehmen das Turnier zu eröffnen und wird auch die Ehrung der neuen

Teilnehmerfeld ist begrenzt, zur Sicherung der Teilnahme ist eine Voranmeldung empfehlenswert, teilnehmen kann jeder ab 16 Jahren. Anmeldungen unter:

0171 - 14 35 713 oder über E-Mail: kickern@nelkenwelt.de

Dem Sieger-Team des Turniers winkt zu dem Titel „Blomberger Stadtmeister“ ein Preisgeld in Höhe von 200,- Euro und ein stattlicher Wanderpokal. Die Veranstaltung wird von Radio Blomberg moderiert und live übertragen. Das Turnier startet um 14.00 Uhr, Einlass ab 13.00 Uhr. Zuschauer sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen. **Im Anschluss an das Turnier findet eine Radio Blomberg Party statt.**

Als besonderes Bonbon wird es einen **Überraschungsgast aus den Reihen von Fußball-Bundesligist Hannover 96** geben. Dieser kommt nicht mit leeren Händen - **ein Trikot aus laufender Saison, mit Unterschriften der Spieler wird unter allen Teilnehmern des Turniers verlost.**



Auch in und um Blomberg herum gibt es eine Vielzahl von Tischfußball-Begeisterten. Grund genug für eine kleine Gruppe von Unternehmern jetzt die offene Blomberger Stadtmeisterschaft im Tischfußball auszurichten. Auto-Zentrum Glowna, Gothaer

Stadtmeister vornehmen. Gespielt wird im Doppel, die Paarungen werden zugelost, somit können sich natürlich auch Einzelpersonen anmelden. In der Startgebühr von 10 Euro sind ein Begrüßungsgetränk, ein Los sowie ein garantierter Trostpreis enthalten. Das Teil-

Unnützes Wissen

► Als die Costa Concordia sank, lief im Restaurant „My Heart Will Go On“ von Celine Dion.

► Das Wort Orchidee bedeutet Hodenblume.

► Im Durchschnitt verdrückt jeder Deutsche in 75 Jahren des 700-fache des eigenen Körpergewichts.

► Ameisen sterben nicht wenn sie aus einem Flugzeug fallen.

► In Tokio haben nur wenige Straßen einen Namen.

► In den USA gibt es 20 Hamurbs und nur ein Wien.

► Fünf der letzten sieben US-Präsidenten waren Linkshänder.

► Bevor Hugh Hefner den Playboy gründete, war er Vertriebsleiter einer Kinderzeitschrift.

► Zitronen schwimmen, Limetten nicht.

► 2013 ist das erste Jahr seit 1987 bei dem alle vier Zahlen unterschiedlich sind.

► Kartoffeln absorbieren elektronische Strahlung auf ähnliche Weise wie menschliches Gewebe.

► Ein „High-Five“ gelingt immer, wenn man seinem Gegenüber auf den Ellbogen schaut.

► Eisbären urinieren oft monatlang nicht.

Quelle: www.unnuetzes.com

**Rohr zu?
Kanal dicht?
Wir helfen!**

RohrExpert GmbH

Kanal- und Rohrreinigung • Dichtigkeitsprüfung

Rohrexpert Blomberg GmbH • Im Seligen Winkel 28 • 32825 Blomberg



Telefon: 05235 - 56 33
Telefax: 05235 - 53 41

info@rohrexpert.de

www.rohrexpert.de

25 Jahre schöne Räume

Bereits 1980 hatte sie mit Ihrer Ausbildung in Horn begonnen und diese drei Jahre später erfolgreich absolviert. Schon als kleines Kind interessierte sie der Beruf, den auch ihr Vater bereits in Herrentrup ausübte. Die Rede ist von Raumausstat-
 termeisterin Sigrig Borchard die am 1. April bereits ihr 25-jähriges Jubiläum feiert.



Nach der Ausbildung sollte jedoch noch nicht Schluss sein, nach drei Jahren als Gesellin im elterlichen Betrieb besuchte die damals 23-Jährige die Meisterschule

in Oldenburg und schloss hier erfolgreich im Jahr 1986 ab. Am 1.4.1988 übernahm sie dann den Betrieb aus den Händen Ihres Vaters - vier Auszubildende beschäftigte die Raumausstat-
 termeisterin bis heute.

Früher war der Beruf eine reine Männerdomäne, heute wissen die Kunden die weibliche Sichtweise mehr denn je zu schätzen.

Borchard ist Ihren Kunden als kreativer Kopf mit dem Gespür für Trends bekannt. Ein Job der Sigrig Borchard immer viel Spaß macht, heute wie damals: „Ich liebe die vielen Facetten meiner Arbeit. Kunden, Räume, Materialien ... all das ist sehr abwechslungsreich - daraus ziehe ich meine Motivation, das ist, selbstverständlich neben meinem Familienle-



ben, meine Erfüllung.“, äußerte Sigrig Borchard gegenüber unserer Redaktion in einem kurzen Interview und nutzte die Gelegenheit um sich auf diesem Wege bei Ihren Kunden für die 25-jährige Treue zu bedanken.

Eine charismatische Dame die Ihren Job offenbar nicht nur versteht sondern lebt.

Wohnräume behaglich gestalten, der Phantasie freien Lauf lassen, die Seele baumeln lassen - bei Sigrig Borchard keine leere Werbeaussage sondern ein Versprechen.

Weitere Informationen zum Thema Raumausstattung finden interessierte Leser unter: www.sigrid-borchard.de.

- Gute Laune, gute Gäste
- Spass haben in gemütlichem Ambiente
- attraktive Pauschalpreise für Ihre Feier
- Party-Service auch außer Haus

Katja's ...
Spätschicht
 bistro | lounge | bar

Spätschicht - Bistro | Lounge | Bar
 Inh. Katja Wiegräbe
 Neue Torstraße 51 • 32825 Blomberg
 Telefon: 0 52 35 - 50 25 977
www.spaetschicht-blomberg.de

Unsere Öffnungszeiten:
 Donnerstag bis Samstag
 ab 18:00 Uhr

Michael Bublé - „To Be Loved“

MICHAEL BUBLÉs ungeduldig erwartetes, sechstes Studioalbum To Be Loved wird am 12. April in Deutschland erscheinen! Die erste Single It's A Beautiful Day, die MICHAEL BUBLÉ selbst mitkomponiert hat, erscheint bereits am 29. März! To Be Loved ist der direkte Nachfolger seines weltweit

7 Millionen Mal verkauften Weihnachtsalbums Christmas, das als zweitmeist verkauftes Album des Jahres 2011 in die Musikgeschichte einging und sich Ende 2012 auf Platz 1 in den deutschen Charts platzierte, nachdem es schon 2011 Platz 3 erreicht hatte! mehr: www.radio-blomberg.de

Spektakel: Osterräderlauf Lügde

Jedes Jahr am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond lässt man in Lügde, der Sitte der Väter folgend, am ersten Ostertag bei Einbruch der Dunkelheit, um 21 Uhr brennende Räder vom Osterberg ins Tal der Emmer hinabrollen.

Erhaltung der zahlreichen Sicherheitsanlagen (Fangzäune und Absperrungen). Die meisten Arbeiten werden von den sogenannten „Aktiven“ Dechen verrichtet.



Diese „Aktiven“ führen auch die Arbeiten rund um den Räderlauf aus, wie das Stopfen der Räder mit Roggenstroh, welches noch mit einem Binder gemäht und mit einer alten Dreschmaschine gedroschen wird, sowie dann auch das Abstoßen der brennenden Räder.



Der Dechenverein Lügde ist der Veranstalter des Osterräderlaufes in Lügde und Bewahrer eines historischen Brauchtums der Vorväter. Er zählt ca. 600 Mitglieder von denen die zahllosen Arbeiten zum Fortbestand des Brauches erfüllt werden.



Unbestrittene Höhepunkte der Veranstaltung sind natürlich der Räderlauf selbst als auch das abschließende Höhenfeuerwerk. Dennoch wird am kompletten Wochenende ein attraktives Rahmenprogramm für Jung und Alt geboten. Ein Spektakel in direkter Nachbarschaft welches man mindestens einmal gesehen haben muss. Weitere Infos: www.osterraederlauf.de



Hierzu zählen unter anderem die Vorbereitungen des Räderlaufes, wie z.B. das Haselnußdrehen und das Wässern der Räder in der Emmer, sowie auch die

**Nicht an Kunden wachsen
sondern mit Ihnen gemeinsam...**



Seit 17 Jahren sind wir unseren Kunden als zuverlässiger und fairer Partner bekannt.

new classic
Werbeagentur

- Drucksachen und Gestaltung
- Beschriftungen
- Internet (Webdesign)
- Werbemittel aller Art
- Events und Promotion
- Schulungen

NEW CLASSIC Werbeagentur
Markus Bültmann
Schiederstrasse 5 - 32825 Blomberg

Telefon: 0 52 35 - 50 98 01
E-Mail: info@ncw24.de



**Ihre Generalagentur
Dirk Kleemann.**

Langer Steinweg 27-29 · 32825 Blomberg
Telefon 05235 509330
dirk_kleemann@gothaer.de

**Streichen Sie Ihre Sorgen:
Mit den flexiblen Lösungen der Gothaer.**

- ✓ Flexible Versicherungs- und Vorsorgelösungen
- ✓ Kompetente Beratung vor Ort

Gothaer

Ekkehard Glowna



Hallo, liebe motorisierte Blombergerinnen und Blomberger! Heute beantwortet hier der Inhaber des AutoZentrum Glowna, Herr Ekkehard Glowna, Fragen die häufig von Kunden an ihn gestellt werden.

Frage: Warum noch eine Auto-Werkstatt in Blomberg, haben wir denn nicht genügend?

E.Glowna: Darauf ein klares NEIN! Je mehr Wettbewerb es um eine Dienstleistung gibt, desto besser ist es für den Kunden. Alle Anbieter müssen sich somit mehr anstrengen und vor allem flexibler auf die Wünsche des Kunden reagieren. Und hier sehe ich in Blomberg Defizite für den Kunden. Defizite sind ja bekanntlich auch Chancen die man erkennen sollte, um daraus einen Mehrwert für den Kunden zu erzeugen.

Frage: Was meinen Sie mit „Mehrwert für den Kunden“?

E.Glowna: „Der Kunde ist König!“ Dieser vermeintlich abgedroschene Satz muss wieder den Stellenwert bekommen, der

ihm gebührt. Die Prämisse für den Umgang mit Kunden lautet: kundenfreundliches Verhalten, Transparenz, Vertrauen und Garantie auf geleistete Arbeiten.

Frage: Warum soll ich als Autofahrer gerade zu Ihnen in die Werkstatt kommen?

E.Glowna: Dann muss ich Ihnen jetzt mal eine Gegenfrage stellen: Sie legen Wert auf Planungssicherheit? Unsere Kostenvoranschläge sind verbindlich und Sie werden keine bösen Überraschungen beim Erhalt der Rechnung erleben. Sollten während einer Reparatur trotzdem noch unerwartete Mängel auftauchen, entscheiden Sie über das weitere Vorgehen. Sie werden es nicht erleben, dass wir Absprachen einseitig verändern. Ihr Vertrauen ist ein hohes Gut, dass wir nicht leichtfertig opfern. Kennen Sie das nicht auch: Sie warten und warten, bis sich mal irgend jemand erbarmt und sich Ihres Problems annimmt? Das gibt es bei uns nicht! Bei uns kümmert sich kompetentes Personal umgehend darum, das Ihr Anliegen aufgenommen wird und Sie Ihre kostbare Zeit nicht mit Warten vergeuden müssen. Das wir auf technisch höchsten Niveau eingerichtet sind, können Sie als Kunde natürlich zu Recht erwarten. Unsere Lieferanten beliefern ebenfalls die Automobilindustrie und wir verwenden nur deren freigegebene Ersatzteile. Man muss sich also bei uns nicht sorgen, sagen wir mal, Bremsbelege aus gepresstem Kamelmist eingebaut zu bekommen. Da wären wir übrigens wieder beim hohen Gut des Vertrauens. Wenn Ihr Auto bei uns steht, sind Sie in der Regel ja nicht mehr mobil und das ist in unseren hektischen Zeiten oftmals nicht so schön. Bei uns gibt es für Sie einen vollgetankten Ersatzwagen für nur 3,50 EUR am Tag. Wo bekommen Sie das sonst?

Frage: Haben Sie denn keine Angst vor den Marktbegleitern und dem Wettbewerb?

E.Glowna: Angst ist so ein emotional besetzter Begriff, der seinen Platz eher in der Kindheit hat. Alleine Zuhause, komische Geräusche bei Dunkelheit, etc. aber im Ernst: Angst haben wir nicht, wohl aber kollegialen Respekt. Schauen Sie, viele unserer Mitbewerber scheinen irgendwann in ihrer Weiterentwicklung stehen geblieben zu sein und jeder glaubt sicherlich einen guten Grund hierfür zu

Innenansicht AutoZentrum Glowna



haben. Doch die Welt dreht sich ja weiter und gefühlt immer schneller. Die Kundenerwartungen an eine Werkstatt ändern sich somit auch immer schneller und ich glaube das es in Zeiten des Internets von den Kunden geschätzt und erwartet wird, als individueller Mensch wahrgenommen und behandelt zu werden. Wir verschließen uns hier sicherlich keinen Trends, doch der Kunde erwartet zu Recht eine persönliche Wahrnehmung und Behandlung und nicht nur ein schlichtes: Bitte hier unten rechts unterschreiben! Dieses ist sicherlich eine unserer Stärken, die auf Nachfragen beim Kunden immer wieder genannt wird. Und der hohe Anteil an geschätzten Stammkunden beweist ja, dass unsere Philosophie die Richtige ist.

Frage: Warum ist denn Blomberg als Standort attraktiv für Sie?

E.Glowna: Persönlich finde ich, das

VORSORGEN IST BILLIGER ALS HEILEN
INSPEKTION mit Erhalt der Herstellergarantie und inkl. Mobilitätsgarantie*
TESTEN SIE UNS!

* Gemäß Mobilitätsgarantie-Vereinbarung, keine Reparaturkosten, ausschl. Mobilität. Diese Mobilitätsgarantie ist ein Angebot externer Assisteure/Versicherer.

aa AUTO DIENST
 DIE MARKEN-WERKSTATT

SERVICE

Auto-Zentrum Glowna

Blomberg mit seiner schönen Altstadt und den vielen historischen Gebäuden ein wahres Kleinod der Region ist. Aufgrund seiner Größe ist Blomberg auch nicht anonym; man kennt und schätzt sich. Die vielen positiv verrückten Menschen hier, wachsen einem ja schnell ans Herz. Aus Sicht eines Unternehmers bietet Blomberg natürlich auch andere Vorteile. Die Stadt hat eine doch sehr gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Im Grunde gibt es in Blomberg alles zu kaufen, was man für das tägliche



Leben und im Geschäftsleben benötigt. Dieses erleichtert es einem sein Geld in Blomberg zu lassen und die heimische Kaufkraft zu stärken, anstatt es aus der Stadt fortzuschaffen.

Eine letzte Frage: Wie sehen Sie die Zukunft der freien Werkstätten?

E.Glowna: Schwingt hier in Ihrer Frage etwas Sorge mit? Die Zukunft der freien Werkstätten sehe ich mehr als rosig. Was kostet denn eine Arbeitsstunde in einer markengebundenen Werkstatt? Reichlich + MwSt.! und bei uns zahlt der Kunde für eine Werkstattstunde 58,- EUR zzgl. MwSt., also ca. 69,- Euro! Das ist sicherlich noch bezahlbar, denn wir finden: Autofahren sollte nach einem Werkstattbesuch noch Spaß machen! Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei und testen Sie uns auf unsere Versprechen.
Herr Glowna, vielen Dank für dieses Gespräch!

AutoZentrum Glowna

ist bekannt als nicht markengebundene Fachwerkstatt rund um alle Bereiche Ihres Kraftfahrzeuges, wie z.B. Lackierungen, Karosserie-Instandsetzungen und alle Arten der Wartung und Reparatur.

Die Einbindung von ad-Autodienst bietet die Verfügbarkeit deutlich erweiterter technischer Informationen für die Fahrzeuge aller großen Fahrzeughersteller und noch günstigere Einkaufskonditionen zu Gunsten unserer Kunden. Somit können auch zukünftig unsere Eigenständigkeit bewahrt und die mit einem Arbeitslohn von EUR 58,-/ Std. (zzgl. MwSt.) für Inspektionen und Kfz.-Reparaturen unschlagbar günstigen Konditionen gehalten werden.

Kundenservice

Der Dienst am Kunden liegt uns selbstverständlich sehr am Herzen. Sie werden von uns persönlich empfangen und Ihr Anliegen wird umgehend aufgenommen.

Wartezeiten für den Kunden sind uns fremd. Bei kleineren Problemen mit Ihrem Auto können Sie entspannt bei einem kostenlosen Kaffee und einer aktuellen Zeitschrift auf die Fertigstellung Ihres Fahrzeuges warten.

Selbstverständlich bringen wir Sie nach Hause und holen Sie nach Fertigstellung der Arbeiten wieder ab. Bei zeitlich längeren Reparaturen können Sie einen Ersatzwagen von uns in Anspruch nehmen. Bei uns ist der Kunde keine Nummer, sondern immer ein willkommener Gast, dem wir uns verpflichtet fühlen.

Bei Fragen rund um Ihr Auto beraten wir Sie immer gerne im Hinblick auf ein für Sie optimales Ergebnis. Ihre Sicherheit und Zufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle!

Transparenz

Wer sein Fahrzeug zur Reparatur vertrauensvoll in fremde Hände gibt darf zu Recht erwarten, dass die Arbeiten erklärt, die getauschten Bauteile gezeigt werden und somit auch einem Laien die Notwendigkeit einer Reparatur verständlich und

nachvollziehbar erklärt wird. Aus „fremden Händen“ wird bei uns ein verlässlicher Freund und Partner für Sie und Ihr Fahrzeug.



Vertrauen

Vertrauen ist ein hohes und zerbrechliches Gut. Sicherlich sind Ihnen auch Situationen in Erinnerung in denen erhaltene Rechnungen den ausgemachten Betrag überstiegen, Termine nicht gehalten wurden und dann eine negative Überraschung in Ihr Gesicht zauberte.

Dieses Erlebnis ersparen wir Ihnen! Sollten, widererwartend, bei der Reparatur Ihres Fahrzeuges zusätzliche Arbeiten notwendig werden, kontaktieren wir Sie selbstverständlich vorab und besprechen mit Ihnen das weitere Vorgehen.

Hören Sie nichts von uns, so ist der Ihnen genannte Preis verbindlich für uns. Während Ihr Auto bei uns zu Gast ist, sichern wir auf Wunsch Ihre Mobilität durch einen vollgetankten Ersatzwagen.

Sie zahlen dafür nur EUR 3,50/Tag und geben uns den Ersatzwagen vollgetankt zurück.

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung und unser Ansporn!

AutoZentrum Glowna • Hellweg 1 • 32825 Blomberg

Telefon: 05235 - 99 66 3 • www.glowna.com

E-Mail: info@glowna.com

Einer für ALLES!

Find us on
Facebook 

Blomberger KulTour Journal

Kultur- & Genusstipps mit lokaler Note

Themenüberblick (Auszug):

Konzert des Blomberger Fanfarenzuges

Nothing's gonna stop us now!

15. März 2013, 20:00 Uhr

XXL- Weinprobe

„50 Weine in 5 Stunden“

16. März 2013, ab 18:00 Uhr

Irish & English Folk mit Rigs and Jeels

23. März 2013, ab 20:30 Uhr

Songfestival Special

mit Purple Schulz & Schrader

am 6. April 2013 um 19:00 Uhr

Blomberger Stadtpaziergang

ab April 2013

Konzert mit Michael Fix und

Lukas Stenvers

26. April 2013, 20:00 Uhr

Hauskonzert im Weinkeller

Schelpmeier & Natalie Plöger

27. April 2013, 20:00 Uhr

Konzert mit Patrick Lück

27. April 2013, ab 21:00 Uhr

Osterbrunch in der Burg Blomberg

31. März 2013, ab 10:30 Uhr

Ausstellung in der Stadtbücherei

Die Welt der Katrin Höngesberg

„Aux Champs Elysées...“

Französisch-deutscher Chanson-Abend

Trio aus Lieusaint und Thauern & Trio

4. Mai 2013, 20:00 Uhr

Blumen- und Bauernmarkt

12. Mai 2013, 11:00 bis 18:00 Uhr

Rock & Pop aus Bielefeld mit „Blaulicht“

25. Mai 2013, ab 20:30 Uhr

Schülerkonzert der

Johannes-Brahms-Schule

1. Juni 2013, 15:00 Uhr

Nächte der Poesie

mit Dieter Kropp und Lothar Schröder

8. Juni 2013, 20:00 Uhr

9. Juni 2013, 18:00 Uhr

Pfingstmenü in der Burg Blomberg

19. und 20. Mai 2013

Konzert mit Tatyana Ryzhkova

und Zane Charron

Classical & American Guitar

6. Juli 2013, 19:00 Uhr

von Hagen Jazzfestival

12. bis 14. Juli 2013

Konzert des Blomberger Fanfarenzuges

Nothing's gonna stop us now!

15. März 2013, 20:00 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“

Das Motto ist Programm für die junge Musik des Blomberger Fanfarenzuges. Einstmals ausschließlich der traditionellen Blasmusik verpflichtet, machen sich die „jungen Wilden“ auf in Richtung modernen Bigband Sound.



Blomberger Fanfarenzug

Zu hören sind Titel von Tina Turner, den Toten Hosen, ABBA, den Höhnern uvm. Seit über 10 Jahren schwingt die Dirigentin Sonja Warschun gekonnt den Taktstock. Und jetzt sind sie nicht mehr zu halten, die über dreißig MusikerInnen im Alter von 9 bis 76 Jahren. Der Eintritt ist frei, die Veranstalter freuen sich über eine Spende.

XXL- Weinprobe - „50 Weine in 5 Stunden“

16. März 2013, ab 18:00 Uhr

Krull's Scheune, Braugasse

Erleben Sie die Weinvielfalt Frankreichs! Der Schwerpunkt der Weinprobe liegt auf Weinen aus Südfrankreich, Bordeaux und dem Loiretal, der Heimat von Pierre-Louis Plat. Aus einer Probenliste dürfen Sie die Weine aussuchen, die Sie gerne probieren möchten. Die Weinprobe enthält auch Wasser, Baguette, französische Salami und Käse. Mehr Informationen und Karten gibt es für 14 Euro direkt bei Veranstalter Weinhandel Plat, Tel. 05235/503720.

Mehr: www.weinhandel-plat.de

Irish & English Folk - Rigs and Jeels

23. März 2013, ab 20:30 Uhr

Katja's Spätschicht, Neue Torstr. 51

Paul Edwards und Nick Lawrence sind „Rigs and Jeels“.



„Rigs and Jeels“ haben ein enormes Musikrepertoire, das von traditionellem und modernem Irish und English Folk über Pop, Rock bis hin zu Blues und Jazz sowie Hits von heute reicht. Der Eintritt ist frei. Reservierungen unter Tel.: 05235/5025977 Mehr: www.spaetschicht-blomberg.de

Songfestival Special

Purple Schulz & Schrader

am 6. April 2013 um 19:00 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“

Nach dem fulminanten 6. Blomberger Songfestival im November 2012 freuen sich die Veranstalter Volkwin Müller und Andrea Plat sowie die Stadt Blomberg als Kooperationspartner besonders, in 2013 erstmals ein „Songfestival Special“ präsentieren zu können: Purple Schulz wird mit Schrader in Blomberg seine neue CD „SO UND NICHT ANDERS“ vorstellen.



Purple Schulz

Purple Schulz war bereits in 2011 Hauptact am Festival-Samstag und riss das Publikum im Kulturhaus förmlich von den Stühlen. Purple Schulz hat eine beeindruckende Karriere vorzuweisen. Jeder erinnert sich an Hits wie „Sehnsucht“, „Verliebte Jungs“ oder „Kleine Seen“.

Am 26. Oktober erschien das neue Purple Schulz-Album SO UND NICHT ANDERS. Und es ist nicht nur das Motto dieses mit 14 Geschichten für Erwachsene prall gefüllten neuen Longplayers, sondern auch das Leitmotiv seiner Akustik-konzerte, mit denen Schulz 2013 wieder auf die Bühne geht. Und dort entpuppt sich der Kölner Songschreiber und Pianist als ein großartiger Geschichtenerzähler, der sein Publikum mitnimmt auf eine Achterbahn der Gefühle. Dass dabei dank seines komödiantischen Talents auch gelacht werden darf, versteht sich bei einer rheinischen Frohnatur wie Purple Schulz von selbst. Dafür sorgt nicht zuletzt auch sein neuer Gitarrist Schrader, u.a. auch der Gitarrist von Guildo Horn, mit seiner mitreißenden Spielfreude und Virtuosität. Neben vielen Songs des neuen Albums werden aber auch die Hits der vergangenen Jahrzehnte nicht ausgelassen. Zum 40-jährigen Bühnenjubiläum, 30 Jahre nach „Sehnsucht“ und 15 Jahre nach seinem letzten Studioalbum, macht Purple Schulz mit seinem neuen Duopartner Schrader wieder

sein Ding. Im Vorprogramm für den Abend dürfen sich die Besucher auf Volkwin Müller & Schelpmeier freuen, zwei beeindruckende Singer/Songwriter, die sich am 6. April erstmalig für diesen Abend live im Duo zusammenfinden werden.



Volkwin Müller & Dirk Schelpmeier (Foto LZ)

Sie werden Songs aus Volkwin Müllers aktuellem Album „Strawberry Songs“ auf die Bühne bringen, welche sich durch völlig neuartige individuelle Lennon-Interpretationen auszeichnen. Daneben werden auch Songs aus Schelpmeier's Programm „Neues aus Bentrop“ gespielt, womit Schelpmeier auf dem letzten Songfestival 2012 der Abräumer schlechthin war. Mehr dazu: www.volkwin.de und www.schelpmeier.com. Der Vorverkauf für das Songfestival Special läuft bereits bei der Volksbank Ostlippe, Tel. 05235/95190. Die Karten kosten im Vorverkauf 18 Euro und 20 Euro an der Abendkasse. Mehr zum Festival: www.songfestival-blomberg.de

Blomberger Stadtpaziergang ab April 2013

Ab April findet wieder samstags um 14:30 Uhr der Blomberger Stadtpaziergang statt. Interessierte Besucher werden durch die Straßen und Gassen der schönen historischen Altstadt geführt, die zwischen 1231 und 1255 unter Graf Bernhard III zur Lippe entstand. Die Nelkenstadt wurde in den letzten Jahrzehnten saniert und präsentiert sich heute mit etwa 250 gut erhaltenen und liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und stattlichen Dielenhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert als eindrucksvolles Geschichtszeugnis. Die Stadtführung ist nicht nur etwas für Gäste. Zwar werden Interessierte zu den für Blomberg bekannten Baudenkmälern und historischen Plätzen geführt, jedoch zeigen die Stadtführer auch besonders schöne, unbekannte Ecken. Treffpunkt ist der Alheyd-Brunnen am Marktplatz. Der Teilnahmebeitrag beträgt für Erwachsene 3,00 €, Kinder 1,50 €. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Angebote, auch für Themenführungen, unter www.blomberg-marketing.de Tel. 05235/5028342.

Konzert mit Michael Fix und Lukas Stenvers „Time Lines – Lebenslinien“

26. April 2013, 20:00 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“

Innerhalb der letzten Jahre hat sich der Australier Michael Fix zu einem der führenden akustischen Gitarristen entwickelt. Leidenschaft und Emotionen erklingen zu lassen, ist Michaels Anliegen.



Michael Fix

Michaels Repertoire enthält neben Jazz, Blues, keltischer und australischer Volksmusik, Country und klassischer Musik auch seine eigenen, ganz einzigartigen Kompositionen.

Lukas Stenvers aus Gronau spielt schon seit seinem siebten Lebensjahr Gitarre. Mittlerweile zählt der 20-Jährige zu den talentiertesten jungen Fingerstyler in Deutschland. Lukas' Repertoire umfasst Stücke seines großen Vorbilds Tommy Emmanuel, aber auch klassiker legendärer Songwriter wie Billy Joel oder James Taylor. Eine Reihe eigener Kompositionen runden das Repertoire ab.

Eintritt: 17 Euro im Vorverkauf (erm. für Schüler 8 Euro) und 18 Euro an der Abendkasse (erm. für Schüler 9 Euro). Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Lippischen Landeszeitung, der Stadtbücherei und direkt bei dem Veranstalter Viele Saiten Kultur in Lippe e.V.:

www.viele-saiten@gmx.de / Tel.: 0170 3385 133.

Hauskonzert im Weinkeller mit Schelpmeier & Natalie Plöger

27. April 2013, 20:00 Uhr

Weinhandel Plat, Neue Torstr. 19

Mit spielerischer Leichtigkeit zieht der Detmolder Liedermacher Schelpmeier sein Publikum hinein in die facettenreiche Welt seiner Geschichten. Nachdenklich und ernst ohne Zeigefinger, unbekümmert und voller Humor ohne Narrenkappe, modern, altmodisch und zeitlos zugleich sind seine Lieder. Was Schelpmeier bei seinen CD Produktionen meisterhaft ausarrangiert, reduziert er live geschickt auf ein Duo mit der congenialen Natalie Plöger am Contrabass. Sie begleitet sein Spiel mit gefühlvollem Bogenstrich, treibenden Walks oder einfach nur mit einem entwaffnendem Lächeln und ihre subtilen Gesangseinlagen haben Gänsehautqualität.



Dirk Schelpmeier & Natalie Plöger

Müheles und unkonventionell wechselt Schelpmeier die Stimmungen. Von melancholisch ernsten Stücken wie „Die Verrückte“, dem ergreifenden Porträt eines missbrauchten Mädchens, geht er übergangslos zum brüllend komischen „Freibadlied“ (siehe dazu das Youtube Video) singt in „Puch Maxi N“ lakonisch über die 80er Jahre in der Provinz oder stellt sein Publikum und sich selbst mit dadaistischen Gedichten vor Interpretationsprobleme. Karten gibt es für 10 Euro bei Weinhandel Plat, Tel. 05235 / 503720. Mehr: www.schelpmeier.com und www.weinhandel-plat.de

Konzert mit Patrick Lück

27. April 2013, ab 21:00 Uhr

Katja's Spätschicht, Neue Torstr. 51

Mit seiner eindrucksvollen Stimme versteht Patrick es nicht nur, das Publikum in seinen Bann zu ziehen, er animiert die Gäste auch zum Mitmachen. Gute Stimmung ist vorprogrammiert. Ein klasse Musiker mit weitreichendem Repertoire, das neben eigenen Stücken bekannt-

te Rock- und Popstücke beinhaltet. Der Eintritt ist frei. Für Reservierungen: 05235 / 5025977 Mehr: www.spaetschicht-blomberg.de

Osterbrunch

31. März 2013, ab 10:30 Uhr

Clarion Collection Burghotel Blomberg

Lassen Sie doch einfach mal wieder die Seele baumeln! Das Clarion Collection Burghotel Blomberg verwöhnt Sie gerne.



Clarion Collection Burghotel Blomberg

Die Burg Blomberg vereint Tradition und Moderne in einem einzigartigen Ambiente, gewürzt mit zuvorkommendem Service, abgeschmeckt mit köstlichen Kreationen aus der Burgeküche. Das sind die Zutaten für einen unvergesslichen Aufenthalt. Ostern bietet das Burghotel zusätzlich zu der regulären Speisekarte einen Brunch mit Kinderbetreuung an, inklusive Kaffee, Tee, Kakao und zweierlei Säften vom Buffet. Der Preis liegt pro Person bei 24,50 Euro.

Mehr dazu: www.burghotel-blomberg.de und auf Facebook. Telefonisch erreichen Sie das Burghotel unter 05235 / 500 10.

Ausstellung: ... selbst eine Märchenfigur:

Die Welt der Katrin Höngesberg

Stadtbücherei, Kuhstraße

„1951 war ich gerade 8 Jahre. Frau Höngesberg wohnte in der Neuen Torstraße 99 bis Anfang der 60er Jahre. Heute würde ich sagen, Frau Höngesberg war ein dunkler Typ, sehr attraktiv. Als Kind jedoch war ich von ihrem Atelier beeindruckt; ich durfte ihr beim Malen zusehen, wenn ich ganz ruhig war. Eine Malerin in Blomberg, das war schon etwas ganz Besonderes“, so ein Zeitgenosse.



Katrin Höngesberg

Die Zeichnerin Katrin Höngesberg lebte und arbeitete von 1944 bis 1960 in Blomberg. Die Wandmalerei aus dem Jahre 1957 im historischen Rathaus stammt von ihr. Recherchen zu

ihrer Person brachten erstaunliche Erkenntnisse zu ihrem künstlerischen Schaffen und ließen auch ein wenig vom Zeitgeist der unmittelbaren Nachkriegszeit und der 50er Jahre aufleben. Mit Hilfe der tatkräftigen Unterstützung von vielen BlombergerInnen ließen sich in vielen Interviews die Erinnerungen an eine bemerkenswerte Frau und Künstlerin wiederbeleben.

Die Ausstellung in Erinnerung an die Zeichnerin Katrin Höngesberg wird voraussichtlich im Mai 2013 in der Stadtbücherei gezeigt.

„Aux Champs Elysées...“

**Französisch-deutscher Chanson-Abend
Trio aus Lieusaint und Thauern & Trio**

4. Mai 2013, 20:00 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“

Die AG Kultur von Blomberg Marketing e.V. freut sich, in dem Jahr, wo Frankreich und Deutschland „50 Jahre Elysée-Vertrag“ feiern, auch in Blomberg ein deutsch-französisches Event der Extraklasse anbieten zu können. Aus Blombergs Partnerstadt Lieusaint kommt ein Trio mit drei diplomierten Musikern, die in Paris und Umgebung ihr Hochschulstudium abgeschlossen haben. Das Trio nimmt seine Zuhörer mit auf eine Reise, die die gesamte Bandbreite der Gesangkunst zeigt: französische Chansons (Brel, Piaf, Montand) und jazzige Einlagen sind dabei ebenso hörenswert wie Stücke aus Operetten und Opern. Die Sopranistin Laura Marin und der Bariton Arnaud Masclet werden von der Pianistin Charlotte Gauthier einfühlsam und effektiv begleitet.



Laura Marin

Den deutschen Part bringen an diesem Abend „Thauern & Trio“, das sind Georg Thauern (Gesang), Markus Maurer (Piano), Peter Kros (Kontrabass) und Bülent Sezen (Schlagzeug).



Thauern & Trio

Die vier Herren verbindet die Freude an unverfälschtem Musikmachen. Darum stehen „jazzige Perlen“, Klassikparodien und Pop-Songs, arrangiert als kammermusikalisches Häppchen, auf

dem Programm. Vorwiegend deutschsprachig, aber auch ein wenig französisch, lyrisch bis humorvoll, auch parodistisch und oft ohrwurmverdächtig „swingen“ die Herren sich durch die Veranstaltung - und reißen garantiert jedes Publikum mit. Eintritt: 18 Euro im Vorverkauf (Geschäftsstelle von Blomberg Marketing e.V. (Tel.:05235/5028342), bei Blumen Töberich und bei Weinhandel Plat). 20 Euro an der Abendkasse. Mehr: www.blomberg-marketing.de und www.thauern-trio.de

Blumen- und Bauernmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag 12. Mai 2013, 11:00 bis 18:00 Uhr historische Altstadt

Regional - Kulinarisch - Blumig: so lautet das Motto des 3. Blomberger Blumen- und Bauernmarkts. Rund 20 Aussteller machen den Besuch von 11 bis 18 Uhr zum Erlebnis. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und auch der Blomberger Einzelhandel lädt von 13 bis 18 Uhr zum Shoppen ein. An diesem Tag wird zudem das Niedere Tor, Lippes ältestes noch erhaltenes Stadttor, zur Besichtigung allen Interessierten offenstehen. Mehr: www.blomberg-marketing.de

Pfingstmenü

19. und 20. Mai 2013

Clarion Collection Burghotel Blomberg

Genießen Sie doch mal in dem historischen Ambiente der Burg Blomberg ein Pfingstmenü „Rund um den Ochsen“. Das 4-Gang-Menü kostet 29,00 Euro pro Person. Reservierungen nimmt die Burg Blomberg gerne unter Tel. 05235 / 50010 entgegen. Oder lassen Sie sich doch mal bei Kaffee und Kuchen oder Torte Ihrer Wahl auf der Burgterrasse oder in der Kaminlouge verwöhnen. Das Clarion Collection Burghotel Blomberg freut sich immer über Ihren Besuch. Mehr dazu und zu anderen Aktionen und Events finden Sie auf www.burghotel-blomberg.de und auf Facebook.

Rock & Pop aus Bielefeld mit „Blaulicht“

25. Mai 2013, ab 20:30 Uhr

Katja's Spätschicht, Neue Torstr. 51

Deutschsprachiger, dem Groove verpflichteter Rock und Pop mit klaren Botschaften, gespickt mit einem Hauch von schwebendem Elektrosound. Die Gitarristen Thorsten und Alex sowie Kevin am Bass machen sie zu dem, was sie heute sind: Bodenständig und immer mit einem Blick nach vorn erzählen die Bielefelder Jungs Geschichten aus dem Leben.

Mal gefühlvoll, mal einfach mitreißend, nehmen sie ihr Publikum mit auf eine musikalisch abwechslungsreiche Reise. Der Eintritt ist frei. Für Reservierungen: 05235/ 5025977

Mehr: www.spaetschicht-blomberg.de

„Rosestock, Holderblüh“

Schülerkonzert der Johannes-Brahms-Schule

1. Juni 2013, 15:00 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“

Zum Beginn des „Rosenmonats“ präsentieren SchülerInnen der Johannes-Brahms-Schule in der Nelkenstadt einen bunten Strauß an Klangfarben. Mit Klavier, Streich-, Blas- und Zupfinstrumenten verleihen schon die Jüngsten in kleinen Instrumentalstücken ihrer Spielfreude Ausdruck.

Auch für die älteren Schüler, die solistisch oder in Ensembles auftreten, ist dieses Konzert in jedem Jahr ein Ereignis, auf das sie intensiv zuarbeiten. Der Eintritt zu der etwa einstündigen Veranstaltung ist frei.

Nächte der Poesie

mit Dieter Kropp und Lothar Schröer

8. Juni 2013, 20:00 Uhr

9. Juni 2013, 18:00 Uhr

Alte Synagoge, Im Siebenbürgen

Der Blues – diese musikalische Form, entstanden aus den Feld- und Arbeitsgesängen der schwarzen Landarbeiter zur Zeit der Sklaverei im Süden der USA – und die Geschichten dazu – jene faszinierende und unzertrennliche Kombination präsentieren der Geschichtenerzähler Lothar Schröer und der Blues-Musiker Dieter Kropp. Lebensweisen, Anschauungen und Mythen der Schwarzen in Amerika kommen hier zusammen. Geradezu zwangsläufig, denn die Musik und die Geschichten der Schwarzen Amerikas sind eng miteinander verbunden. Die Bluesmusiker allgemein und ganz besonders die der ersten Stunde verstanden sich immer auch als Geschichtenerzähler. Was der Erzähler beginnt, führen die Töne des Instrumentes fort. Wobei gerade der Mundharmonika schon immer eine ganz bedeutende Rolle zukam. Kein anderes Instrument war wohl der Klangqualität der menschlichen Stimme näher, konnte lachen, kreischen, weinen und auch das ein oder andere Mal ganz verschmitzt schmunzeln.



Lothar Schröer & Dieter Kropp

In einer stilvollen Kombination bringen Lothar Schröer und Dieter Kropp mit sprachlicher und instrumentaler Ausdruckskraft jene Musik und die dazugehörenden Geschichten der Schwarzen Amerikas dem Publikum nahe.

Eintritt: 12 Euro im Vorverkauf in der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing e.V. (Tel.:05235/5028342), bei Blumen Töberich und bei Weinhandel Plat. 15 Euro an der Abendkasse. Mehr: www.blomberg-marketing.de

Konzert mit Tatyana Ryzhkova und Zane Charron

Classical & American Guitar

6. Juli 2013, 19:00 Uhr

Kulturhaus „Alte Meierei“

Tatyana Ryzhkova wurde 1986 in Minsk in Weißrussland geboren. Bereits im Alter von 10 Jahren bekam sie ersten Unterricht. Am Konservatorium in Minsk begann sie ihr Studium. Nach nur einem Jahr legte sie erfolgreich alle erforderlichen Prüfungen ab und wurde an der Franz Liszt Hochschule für Musik in Weimar, in eine der besten Gitarrenklassen Deutschlands, aufgenommen. 2009 beendete Tatyana Ryzhkova ihr Gitarrenstudium in Weimar.

Das Gitarrenspiel von Tatyana Ryzhkova zeichnet sich durch Fülle und Weichheit des Klangs, Feinfühligkeit, große Musikalität, eleganten Stil, Virtuosität und reiches Repertoire aus.

Eine weitere Besonderheit von Tatyana sind ihre Lieder mit eigenem Text und Musik.



Tatyana Ryzhkova

Zane Charron verbindet traditionelle akustische Gitarrenmusik mit modernen Techniken und perkussiven Klängen. Er verwandelt den Klang eines einzigen Instruments in den einer kompletten Band. Fügt man seine ausdrucks-



Zane Charron

starke Stimme dieser Mischung hinzu, entsteht daraus ein fesselnder und unterhaltender Soloakt. Seine Musik ist eine erfrischende Mischung aus komplexem, unglaublichen Fingerpicking und einzigartig arrangierten Songs. Zu seinen großen Erfolgen zählt mehrfaches Auftreten mit der Gitarrenlegende Tommy Emmanuel.

Eintritt: 17 Euro im Vorverkauf (erm. für Schüler 8 Euro) und 18 Euro an der Abendkasse (erm. für Schüler 9 Euro). Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Lippischen Landeszeitung, in der Stadtbücherei und bei dem Veranstalter, Viele Saiten Kultur in Lippe e.V.: www.viele-saiten@gmx.de oder Tel.: 0170 3385 133.

von Hagen Jazzfestival

12. bis 14. Juli 2013

Mehrweckhalle, Neue Torstraße

Mitte Juli veranstaltet Axel von Hagen ein internationales Jazzfestival in Blomberg, an dem auch einige regelrechte „Jazzgiganten“ teilnehmen werden. Aus den USA reisen Al Foster, Steve Swallow und Carla Bley an. Allein 13 Jahre gehörte der Drummer Al Foster zur Band von Miles Davis.



Al Foster

In der Folgezeit hat er kaum eine Formation der klassischen Jazzlegenden ausgelassen. In seinem 70. Lebensjahr gibt er mit seinem Quartett Blomberg die Ehre. Auch der 73jährige Jazzbassist Steve Swallow ist ein Schwergewicht der Jazzmusik, und auch er ist schon zu seinen Lebzeiten ein Stück Musikgeschichte. Fachforen sehen ihn als Trendsetter des Elektrobasses und als einen der weltbesten Jazzbassisten. Die Komponistin, Arrangeurin, Bandleaderin und Pianistin Carla Bley „(...) ist das monströseste Chamäleon, das der Jazz kennt. Und eine gigantische Irritation.“ Was immer man auch in diese Beschreibung des Musikkritikers Wolfgang Sanders in der FAZ von 2008 hineininterpretieren mag, eins ist sicher: Nichts ist sicher, wenn die alte „Lady Jazz“ die Bühne betritt. Wer könnte diese „Klassiker“ der Jazzgeschichte anders begleiten als ausgewiesene Musiker der europäischen Jazzszene: Tony Lakatos (sax), Fritz Kresse (bass), Florian Weber (piano) und Georg Rox (piano) sowie Dieter Kropp mit seiner „breathing“ harp. Mit Blick auf den „Output“ der international angesehenen Detmolder Musikhochschule und zur Freude der Veranstalter muss allein der Ungar Tony Lakatos „eingeflogen“ werden. Da diese „Kategorie“ von Jazzmusik sich allenthalben auf den großen Bühnen internationaler Jazzmusik tummelt, gibt es jungen NachwuchsmusikerInnen aus Ostwestfalen die Gelegenheit, auch einmal vor Ort in den musikalischen Dialog mit ihren Vorbildern zu treten. Begleitet wird das Jazzfestival von einer Ausstellung in der Stadtbücherei. Zu sehen ist unter dem Titel: „Jazz-Pictures“ eine Fotoausstellung des polnischen Fotografen Andrzej Mochon.

Programm im Überblick:

Freitag, 12. Juli 2013, 19:00 Uhr
Jazzkonzert mit Tony Lakatos/sax, Florian Weber/piano, Fritz Kresse/bass
Freitag, 12. Juli 2013, 21:00 Uhr
Al Foster Quartett/ USA
Samstag, 13. Juli 2013, 19:00 Uhr
Georg Rox Trio/D
Samstag, 13. Juli 2013, 21:00 Uhr
Steve Swallow Quintett feat. Carla Bley/ USA
Sonntag, 14. Juli 2013, 11:00 Uhr:
Dieter Kropp & friends

Öffnungszeiten der Ausstellung:

12. Juli 2013 bis 8. August 2013
Eröffnung: Freitag, 12. Juli 2013, 11:00 Uhr
Danach: Mo Mi Do 15:00 bis 18:00 Uhr sowie Do 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Offener Garten - Kunst und Genuss

21. Juli 2013, 11:00 bis 18:00 Uhr

Familie Nolte, Lemgoer Str. 17

Unter dem Motto ‚Offener Garten – Kunst und Genuss‘ ist am 21. Juli 2013 der Garten von Familie Nolte in Blomberg-Istrup geöffnet. Von 11:00 bis 18:00 Uhr können Sie dort den ca. 1.000 qm großen Teil des Gartens besichtigen und ein gutes Glas Wein oder Kaffee und Kuchen genießen. Künstler der Sparten Holz, Gemälde, Ton, Schmuck, florales und Kreuzstich-Kunst runden die Ausstellung ab. Der Eintritt ist frei.

Blomberger Kunstmauer

4. August 2013, ab 11:00 Uhr

entlang der hist. Stadtmauer am Weinberg

Am ersten Sonntag im August präsentieren zum 12. Mal an der Blomberger Stadtmauer zahlreiche Künstlerinnen und Künstler ihre Bilder und Objekte. Das Besondere ist die einzigartige Atmosphäre, die durch die jahrhundertealte Stadtmauer und die stilistisch unterschiedlichen und bunten Kunstwerke entsteht. Das inspiriert und animiert zu Gesprächen mit den Künstlern. Die Outdoor-Galerie wird am 4. August 2013 um 11:00 Uhr im Schwegegarten eröffnet. Untermalt wird die Ausstellung durch Live-Musik und Kulinarisches. Der Eintritt ist frei.



Eröffnung Kunstmauer 2012

Alle Informationen, Ergänzungen und

Neuigkeiten: www.kultourjournal.de

Änderungen in den Programmen sind vorbehalten!

Alle Angaben wurden sorgfältig geprüft, dennoch können die Redaktion und die Herausgeber keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen.

Redaktion: Andrea Plat in Kooperation mit den Veranstaltern der Events.

Für Anfragen: 05235/503720 oder

info@kultourjournal.de

Herausgeber: Weinhandel Plat - Neue Torstr. 19 - 32825

Blomberg in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt

Blomberg und Blomberg Marketing e.V.

Gestaltung: NEW CLASSIC Werbeagentur,

32825 Blomberg - www.ncw24.de

Verteilung: 25.000 Stück in Lippe

Für die Online-Bereitstellung des Blomberger Kul-

Tour Journals danken wir www.lippeblatt.de und www.blomberg-voices.de

Partner
des
Blomberger
Kultour Journal

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Ostlippe eG

Senioren-Angebote in Blomberg ausbaufähig

Sicherlich könnte man annehmen im Zeichen des demographischen Wandels gäbe es sie, „die vielfältigen und speziellen Angebote“ für Blomberger Senioren. Begibt man sich allerdings auf die Suche danach, gestaltet sich die Liste der Angebote sehr schmal.



Welche Gründe könnten dahinter stecken? Die Antwort gestaltet sich nicht ganz so schwierig.

Unsere kulturelle Struktur geprägt in der Hauptsache durch Vereine, aber auch einzelnen Initiativen zu bestimmten Themen vereinigt den Großteil der Blomberger Senioren unter ihren Dächern.

Sei es eine Einladung der Sparkasse, oder regelmäßige Treffen innerhalb der Kir-

chen in Form von geselligen Nachmittagen, genau so wie Angebote der sozialen Verbände, wie der AWO laden zu mancher Aktivität ein.

Vereine sind stets darauf bedacht für Nachwuchs zu sorgen, aber die Verweildauer der in die Jahre gekommenen Mitglieder verändert sich mit der entsprechenden Mobilität.

Typische Beispiel sind all die fleißigen Sänger/innen, die die Tradition ihrer Vereine hochhalten bis neue Zusammenschlüsse das Angebot ergänzen und mit den jetzt relativ jungen Mitgliedern in die Jahre kommen.

Eigentlich bedeutet das doch „aktiver Wandel“ innerhalb unserer Gesellschaft und somit eine gesunde Folge von Innovation und Tradition. Im Nelkenwelt ist angedacht den Senioren einen Überblick über verschiedene Aktivitäten für eine attraktive Freizeitgestaltung zu verschaffen. Anbieter sind herzlich eingeladen sich mit uns in Verbindung zu setzen und uns ihre Angebote mitzuteilen.

Austausch & Bewegung

Der TV Großenmarpe/ Erdbruch veranstaltet regelmäßig Seniorenwanderungen mit verschiedenen Ausflugszielen. Treffpunkt ist meist der Gasthof Marpetal. „Es geht den Teilnehmern natürlich um die Bewegung, aber auch der persönliche Austausch auf den Wanderungen ist wichtiger Bestandteil der Unternehmungen.“, weiß Organisator Udo Pälke zu berichten. So vielfältig wie die Wanderziele ist auch die Zusammensetzung der Gruppe, das Angebot richtet sich nicht nur an Vereinsmitglieder, alle netten Menschen sind willkommen. Am 4. April besichtigt die Gruppe übrigens die Müll-Verbrennungsanlage in Bielefeld-Heepen. Infos erteilt Udo Pälke, Telefon: 05236 - 430

Seniorenschwimmen

Sport ist nicht nur etwas für junge Menschen mit viel Power und jeder Menge Sportsgeist. Gerade eine Sportart ist für ältere Semester besonders geeignet - das Schwimmen. Die sympathische Wassersportart hält beweglich und jung, zudem werden die Gelenke nicht belastet, und eventuell vorhandene Problemzonen sanft massiert.



Im Blomberger Hallenbad gibt es immer Montags von 17.15 bis 18.15 Uhr eine Stunde für ältere Badegäste, die natürlich auch sonst herzlich willkommen sind.

Rentner gezwungen zum Mini-Job

Über eine halbe Million Rentner arbeiten in Deutschland über das Rentenalter hinaus. Tun sie es, weil sie es müssen oder weil sie es wollen? Verbände weisen die Schuld in Richtung der gestiegenen Lebenshaltungskosten und auch der Rentenreform. Das Bundesarbeitsministerium widerspricht hier.

Die Zahl der Rentner die einer Tätigkeit auch nach dem Renteneinstiegsalter nachgehen, nimmt immer weiter zu. In 2011 sind ca. 660.000 Menschen zwischen 65 und 74 Jahren einer Arbeit als Mini- oder Midijobber für zwischen 400 bis 800 Euro im Monat nachgegangen. Eine



Steigerung von über 50% in den letzten 10 Jahren. Aber warum ist das so?

Das Bundesarbeitsministerium argumentiert mit gestiegenen Renterzahlen (um etwa 3 Mio.), dadurch arbeiten rein statistisch auch mehr Ältere. Viele wollten sich auch

mit 65 noch nicht aufs Altenteil zurück ziehen. Ein Mehr an Bedürftigkeit im Alter lasse sich hieraus nicht ableiten.

Diese Argumente lassen die Verbände, gemäß deren Aussage die Kosten für Gesundheit, Energie und Heizung sowie öffentlichen Verkehr alte Menschen dazu zwingen, Nebenjobs anzunehmen, nicht durchgehen. Alte Menschen benötigen häufiger Medikamente und ärztliche Betreuung, sie wohnen oft in schlecht isolierten, alten Häusern und auch die vorhandene Elektrik sei veraltet. Faktoren für steigende Energiekosten.

Der Ausweg: Auf 400-Euro-Basis jobben und das bis ins hohe Alter. Die Verbände propagieren, dass die Politik sich viel zu wenig für die Rentner interessieren würde. Auch wenn die Verbände einräumen, dass es auch Menschen gäbe, die gern im Alter arbeiten weil sie es wünschen - In den meisten Fällen sind das diejenigen denen es ohnehin besser gehen würde.

Wie sehen Sie das? Lassen Sie es uns wissen und schreiben Sie eine E-Mail oder einen Brief an die Redaktion der Nelkenwelt.

Internetplattform: seriös, sicher und kostenlos

Die Ansprüche der Zielgruppe 50+ an die Infrastruktur haben sich gewaltig geändert und die Generation nimmt aktiv am digitalen Leben teil.

Senioren fühlen sich von den durch Sozialträger, Kommunen und Kirchengemeinden angebotenen Kaffeekränzchen, Bastelnachmittagen und stupiden Seniorennachmittagen ganz und gar nicht mehr angesprochen.

Aktive Senioren haben genaue Vorstellungen, wie sie ihre Zeit verbringen möchten. Internetbasierende Hobbies, Partnersuche oder Kontaktaufnahme und Erfahrungsaustausch mit

Gleichgesinnten über soziale Netzwerke, Chats oder Foren bilden einen wichtigen Bestandteil der Freizeitgestaltung.

Ein interessantes und sehr umfassendes Angebot bietet die Plattform www.senioren-treff.de, die es bereits seit über 15 Jahren gibt. Einer der Leitsprüche „Bei uns kannst Du bleiben, wer Du bist, was Du bist und wie Du bist, wir stehen zum Alter und sind für alle da!“ wird dort wirklich gelebt. Ein erfahrenes soziales Netzwerk für ältere Menschen bei dem man unter Freunden aktiv sein kann - seriös, sicher und kostenlos.

Alles Schrott ? Harte Zeiten für Entsorger.

Was für den einen Müll ist, ist für den anderen sein täglich Brot. In Zeiten knapper Rohstoffe gewinnt der Bereich der Entsorgung immer mehr an Bedeutung.

Gerade die Metallvorräte unseres Planeten sind begrenzt, so ist Kupfer inzwischen ein so seltener Rohstoff, dass die Preise in den letzten Jahren förmlich explodiert sind. Gute Zeiten für Schrotthändler? Wie in nahezu jedem Geschäftsbereich, so gibt es auch hier

Die Dreistigkeit im Vorgehen hat also in der jüngeren Vergangenheit dramatisch zugenommen. Der hauptsächlichste Schaden liegt hier jedoch nicht im Verlust des Metalls, sondern vielmehr darin, dass Gegenstände aus ihrer bestimmungsgemäßen Umgebung herausgerissen und teuer ersetzt werden müssen. Auch auftretende Folgeschäden sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Aber auch die Professionalität nimmt offenbar

halt lassen sich lukrativ aus-schlachten.

An Samstagen sind oft bekannte Glockenklänge zu vernehmen wenn die Schrotthändler ihre Runden durch Blomberg drehen. Die meisten fahrenden Schrotthändler sind gar nicht befugt ihre Runden zu drehen. Was vielen nicht bekannt ist, das Entsorgungs-Geschäft ist seit dem 1. Juni vergangenen Jahres, mit in Kraft getretenem Kreislaufwirtschaftsgesetz, nur noch Fachbetrieben vorbehalten.

Händler die auf legalem Weg Schrott in Blomberg einsammeln wollen, müssen dies beim Kreis Lippe anmelden. Bislang haben derartige Anmeldungen eher Seltenheitswert. Bei Gemeinden, die die Entsorgung an private Dienstleister vergeben haben, stellt sich für diese Unternehmen ein Problem ein. Besteht zum Beispiel der Sperrmüll nicht mehr auch aus wertvollem Müll, weil illegale Schrottsammler unterwegs waren, so geht die Mischkalkulation der Betriebe nicht auf.

Für die Schrotthändler sind die Zeiten allerdings längst nicht so rosig wie es auf den ersten Blick den Anschein

haben. Nicht nur die steigende Zahl der Schrottdiebstähle machen den Unternehmen zu schaffen, auch die legale Konkurrenz wächst hier ständig. Für uns Bundesbürger kommt



eine weitere, nicht zu unterschätzende Sachlage verschärfend hinzu. Gerade in Grenzgebieten (zum Beispiel den Niederlanden) „wildern“ Schrotthändler und überführen den Schrott in die Nachbarländer. Ein teurer Rohstoff, der den deutschen Wirtschaftskreislauf verlässt.

All das hat zur Folge, dass die allgemeinen Müll-Gebühren langfristig steigen und uns alle belasten. Der Blomberger Bürger ist also gut beraten seinen Müll den zuständigen Fachfirmen vor Ort oder zumindest in der Region zu übergeben, schon in eigenem Interesse. Selbstverständlich spielt auch der Umweltgedanke eine tragende Rolle im fachgerechten Recycling.



Je größer der Bedarf eines Rohstoffes ist, desto reizvoller und natürlich auch lukrativer sind Beschaffung und Verbreitung, so sind die Diebstähle bei der Deutschen Bahn um ca. 50% angestiegen. Nicht nur zum Nachteil für die Bahn, auch der berufliche Alltag der Passagiere gerät durcheinander, wenn Fahrpläne nicht eingehalten werden können weil die Oberleitungen entwendet wurden.

Diebe von Schrott haben offenbar leichtes Spiel, nehmen die Schrotthändler doch in der Regel was Ihnen angeboten wird. Zu groß ist der Aufwand die Quelle des Metalls zu ermitteln.

Selbst vor Dachrinnen, Brückengeländern und sogar Dächern von Heilighäuschen machen die Verbrecher nicht halt.

zu, anders lässt sich die Entwendung tonnenschweren Guts wohl nicht erklären.

Den Grund für den aktuell hohen Bedarf findet man im Konjunkturaufschwung begründet. Gerade die Bau- und Automobilindustrie benötigen große Mengen. In der Türkei, die derzeit der größte Importeur von Metallschrott ist, werden die Rohstoffe für die Stahlproduktion benötigt.

Jeder Bundesbürger erzeugt im Schnitt ca. 560 Kilogramm Hausmüll, davon entfallen ungefähr 20 Kilogramm auf Elektroschrott. Viele sind froh, wenn sie sich ihres Mülls einfach entledigen können, verschenken dabei aber bares Geld. Gerade Geräte mit einem hohen Kupferge-



Fachgerechte Entsorgung unseres Fahrzeuges durch die Firmen AutoZentrum Glowna und Autoverwertung Birkenfeld. Die Beschriftung hält. :)

Abschaffung der Hundesteuer!

Ein Relikt aus dem Mittelalter soll verschwinden.

In England, Frankreich, Spanien, Schweden und Dänemark wurde die Hundesteuer längst abgeschafft. Auch in den Niederlanden hat das Berufungsgericht in 's-Hertogenbosch die niederländische Hundesteuer als Verstoß gegen den Gleichheitssatz der Verfassung für grundsätzlich und vollständig nichtig erklärt und hebt alle Hundesteuerbescheide auf. Deutschland und Österreich sind in Europa nun die verbleibenden Länder in Europa, die die Ausplünderung der Hundehalter zu Gunsten der Gemeindekassen noch erhalten.

Woher kommt eigentlich die Hundesteuer?

Im Mittelalter, als die Jagd auf Hochwild noch ein Adelsprivileg gewesen war, hetzte man das Wild mit großen Hundemeuten. Um 1500 tauchte zum ersten Mal der Begriff „Hundekorn“ auf, hier wurden Roggen und Gerste zu einer Art Hundebrot verbacken. Bauern mussten dies den Adligen liefern um die Hunde außerhalb der Jagdsaison zu ernähren. Fütterung und Pflege der herrschaftlichen Meuten wurde zu einem späteren Zeitpunkt in eine Geldabgabe, dem „Hundedecem“ umgewandelt.

In der Neuzeit wurde dann

eine örtliche Hundesteuer erhoben, woraus sich im 19. Jahrhundert eine Luxussteuer für Hundehalter entwickelte. Der Staat war der Überzeugung, dass jemand, der sich einen Hund als Nicht-Nutztier leisten kann, daneben noch über genügend Geld zur Entrichtung eines Sonderbeitrags verfügt.

Die Begrifflichkeit hat sich geändert, Luxussteuer klingt nicht mehr zeitgemäß, daher spricht man heute von einer Aufwandssteuer.

Obwohl die Hundesteuer also ursprünglich ein Relikt aus dem Mittelalter ist, entrichten etwa 85 Prozent der Hundehalter jedes Jahr ihren Steuern. Rund 258 Mio. Euro haben die Gemeinden in 2012 für den besten Freund des Menschen eingenommen. Aber mit welcher Berechtigung überhaupt?

In Deutschland gilt der Hund als Luxusgut und Herrchen darf kräftig abdrücken. Für kein anderes Tier gibt es eine Besteuerung. Der Steuersatz variiert von Gemeinde zu Gemeinde. So kostet es in Köln jährlich 156 Euro einen Hund zu halten, in Blomberg dagegen nur 36,96 Euro. Hält jemand zwei Hunde, so bezahlt er gleich 75 Euro je Hund (also eigentlich 113,04 Euro für den Zweiten), bei

drei oder mehr Hunden werden schon 150,- € je Hund



Mit der von Hundebesitzern geforderten Aufstellung von mehr Kotbeutelspendern (inkl. integriertem Mülleimer) allein ist jedoch nicht getan. Häufig landen Kotbeutel samt Inhalt doch zwischen den Sträuchern am Wegesrand weil die Entsorgungsmöglichkeit fehlt.

Es müssen also auch mehr Mülleimer aufgestellt werden, das Argument vieler Verwaltungen, dass das zum rechtswidrigen Entsorgen von Hausmüll einladen würde, scheint hier etwas dürftig. Selbstverständlich verursacht auch die Leerung der Müllbehälter Kosten, aber mal ehrlich wofür zahlen Hundebesitzer den Steuern.

Als nicht zweckgebundene Abgabe ist die Hundesteuer eine Leistung ohne Gegenleistung. Hundekot auf Gehwegen und auf öffentlichen Plätzen wird dafür nicht etwa entfernt - Dieser Verpflichtung sollten Hundebesitzer auch durchaus selber nachkommen müssen - ebenso fehlt es in Summe an Kotbeutelspendern. Die Gemeinden können das eingenommene Geld völlig frei für jeden Zweck verwenden.

Die Hundesteuer dient im Wesentlichen ordnungspolitischen Maßnahmen, nämlich die Zahl der Hunde im Gemeindegebiet zu begrenzen und das Halten so genannter Kampfhunde zu kontrollieren. Für bestimmte Hunderassen verlangt die

Blomberger Verwaltung Steuern in Höhe von 408 Euro je Hund. Folge: wachsender Unmut der Tierliebhaber.

In Hamm ist ein großer Streit zwischen Stadt und Hundehaltern entbrannt weil die Verwaltung für zehn weitere Rassen die Steuern von 90 Euro auf 696 Euro jährlich erhöhen will. Vordergründig aufgrund von Lenkungs Zwecken, auf der Ratssitzung hieß es allerdings schlicht und einfach „Die Stadt benötigt mehr Geld“.

In Blomberg lagen die Einnahmen aus der Hundesteuer in 2010 noch bei ca. 40.000 Euro, nach erfolgter Aktualisierung der Bestände erhöhten sich die Einnahmen in 2011 auf rund 51.000 Euro. Für 2012 sollte aufgrund angepasster Steuersätze für Zweit- und Dritthunde eine weitere Steigerung der Einnahmen zu erwarten sein, die Zahlen werden in Kürze veröffentlicht.



Kotbeutelspender gibt es in Blomberg am Weinberg und am alten Amtsgericht, die Kosten in Höhe von ca. 400 Euro je Spender wurden seitens der Stadt übernommen, ebenso Aufbau und Bestückung. Oskar Wnendt spendete im vergangenen Jahr zudem Kotbeutel, die in der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing e.V. in haushaltsüblichen Mengen erhältlich sind.



Recht haben und Recht bekommen

Rechtlich gesehen fällt, nach dem Bonner Grundgesetz von 1949, die Hundesteuer in die Kategorie „Steuern mit örtlich bedingtem Wirkungskreis“ und heißt seit der Finanzreform von 1969 „Örtliche Verbrauchs- und Aufwandsteuer“. Hierin liegt die Chance zur Abschaffung, Hundehaltung beschränkt sich nicht auf einzelne Ortschaften, der Hund, als Begleiter geht jeden Weg an seines Besitzers Seite, auch über Grenzen hinweg.



Verwaltungen rechtfertigen die Hundesteuer u.a. mit dem großen Bedarf an öffentlichen Leistungen wie zum Beispiel der Betreuung der Unter-Dreijährigen. Zudem würden nicht nur Hundehalter, sondern auch Zweitwohnungsbesitzer, Hauseigentümer und Gewerbetreibende zusätzlich besteuert. Die

Anzahl der Tiere ließe sich durch die Steuer begrenzen und würde damit auch dem Tierschutzgedanken Rechnung tragen. Frech erscheint die Aussage, der Gesetzgeber müsse nicht begründen, warum die einen besteuert werden und die anderen nicht, das sei schließlich höchst richterlich geklärt.

Auf den Punkt gebracht bedeutet das: Wer sich einen Hund leisten und somit unnötigen Aufwand betreiben kann, dem tun zusätzliche Steuern auch nicht weh. Stellt sich die Frage ob dem wirklich so ist. Was ist mit älteren Menschen, die nicht ganz allein sein wollen, die von ihrer kleinen Rente ihrem Vierbeiner das Futter kaufen? Was, mit Schulhunden und Therapiebegleithunden? Eine Steuerbefreiung wird nur für Hunde gewährt, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe Blinder, Tauber oder sonst hilfloser Personen dienen.

Die Besteuerung von Katzen ist aufgrund fehlender Zuweisungsmöglichkeit, da eher freilaufend, praktisch nicht durchsetzbar. Zu viel Arbeit für die deutschen Verwaltungen, auch unter-

streicht: Wer offenbar mehr Geld hat, als zum Überleben notwendig ist und zudem zu einer erfass- und kontrollierbaren Gruppe gehört, der zahlt.



Der Weg zur Befreiung

Darf man hiervon wirklich eine rechtliche Begründung ableiten? Städte und Gemeinden haben ein Steuerfindungsrecht, aber sollte schon sachliche Argumente für eine Besteuerung „Einzelner“ finden. Das höchste deutsche Gericht entschied am 26.01.2012 ohne Begründung in einem äußerst knapp gehaltenen Beschluss, den Fall erst gar nicht zu verhandeln (Az. 1 BvR 1888/11). Diese Entscheidung machte den Weg frei, um beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg „vorstellig“ zu werden.

Abgesehen von einem vermutlichem Verstoß gegen Artikel 3 GG („Das Recht auf

Gleichheit“ und die „Willkürverbot“): Hundehalter dürfen darauf hoffen, dass das höher anzusetzende europäische Recht, im Wege einer Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland nach Art.34 MRK, gerügt werden wird. Und zwar aus den folgenden Gründen:

Verstoß gegen die Menschenrechte

- Art.8 Abs.1 der Menschenrechtskonvention, Schutz vor staatlichen Eingriffen in Privatleben
- Art.13 der Menschenrechtskonvention, Recht auf wirksamen Rechtsschutz gegen Maßnahmen des Staates
- Art.14 der Menschenrechtskonvention, Verbot der Diskriminierung



Bis zur Entscheidung bleibt es lediglich dabei, dass die Kosten für die Betreuung eines Haustieres, seit 2012 steuerlich im Rahmen „hausnaher Dienstleistungen“ geltend gemacht werden können.

Das Tintruper Trecken Treffen 2013

Am 11. und 12. Mai 2013 treffen sich die Tintruper Trecker Freunde auf dem Obsthof Brunsiek in Tintrup. Das Tintruper Trecker Treffen (TTT) findet alle zwei Jahre statt.



Vorsitzender Helmut Schäfer fürchtet jedoch um den Verein, denn dieser habe ein Nachwuchsproblem.

Dabei ist das H-Kennzeichen auf dem Vormarsch, immer Auto- bzw. Traktorliebhaber, restaurieren ihre automobilen Schätze. Das Tintruper Trecker-Team hat

seinen Fokus auf Traktoren bis Baujahr 1960 gelegt. In und um Tintrup herum ist man aktiv, ob mit Ausfahr-

ten übers Land, zu befreundeten Vereinen oder Engagement im Dorf.

Von ursprünglich 30 funktionstüchtige Oldtimer-Traktoren sind noch sieben verblieben, Helmut Schäfer will es mit seinen 74 Jahren etwas ruhiger angehen lassen und nicht mehr unter Traktoren kriechen. Anfangs wollte er nur Holz aus dem Wald holen und interessierte sich deshalb für einen Trecker, später wurde es fast zur Sucht, gibt der rüstige Rentner zu.

Zum TTT werden sogar Gäste aus Wilhelmshafen erwartet. Am Samstag wird der Spielmannszug Belle für musikalische Un-

terhaltung sorgen und ein Kinder-Traktoren-Karusell sorgt auch bei den Kids für die richtige Stimmung, am Abend gibt es Live-Musik in der gemütlich hergerichteten Scheune.

Sven Christiansen wird eine Carving-Vorstellung geben, Figurensägen mit der Kettenäge und auch das Holzspalten mit einem Hydraulikspalter wird vorgeführt. Außerdem wird auch das sehr beliebte Geschicklichkeitsturnier für Alttraktoren stattfinden, die Wippe wartet auf besonders Mutige. Wem das noch nicht reicht, der kann bei der ein oder anderen gemütlichen Treckerausfahrt das lippische Landidyll erleben.

Choreographie weiblicher Hormone Die „Pubertät“ der Wechseljahre

„Ich werde 40.“ - Eine magische Zahl im Leben vieler Frauen, die biologische Uhr tickt lauter. Entscheiden sich Frauen um die 40 noch für ein Kind, so tun sie dies im Wissen, dass die Pubertät ihrer Kinder mitten in die eigenen Wechseljahre fallen wird. Was Männer eher abfällig als zweite Pubertät der Frauen betrachten mögen, ist für die Damenwelt jedoch eine echte Herausforderung.

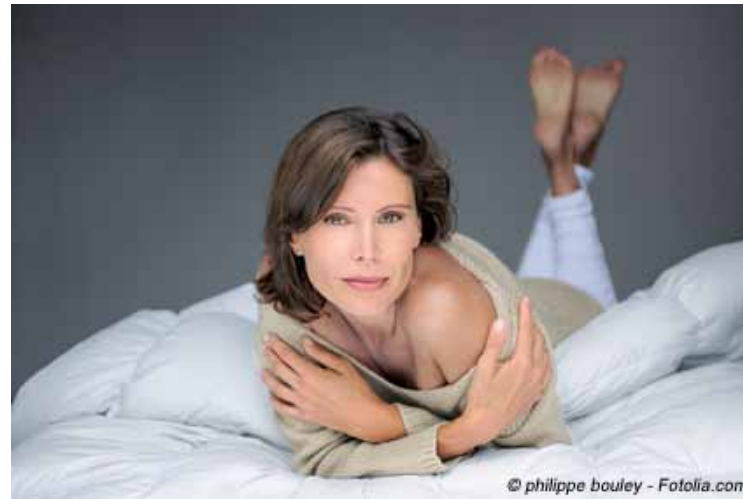
Rund acht Millionen Frauen stecken in Deutschland gerade mitten in den Wechseljahren. Nach drei bis vier Jahrzehnten der Gebärfähigkeit fällt der Körper fast auf das hormonelle Niveau der Kinderzeit zurück. Die meisten Frauen erleben die zwölf Monate ohne Regelblutung (Menopause) zwischen 45 und 55 Jahren. Raucherinnen und Depressive erreichen sie gewöhnlich noch eher. Schuld sind die schwindenden Ei-Zell-Vorräte, mit dem eine Frau geboren wird. Mit rund 1,4 Millionen Eibläschen oder Follikel werden Frauen von Geburt an ausgestattet, ungefähr 500 davon verbraucht sie für Menstruationen und Schwangerschaften, der Rest degeneriert und stirbt von allein. Sind beim Eintritt in die Pubertät noch 600.000 Follikel übrig, verbleiben bis zum 40. Geburtstag lediglich 25.000 Stück.

Mysteriös ist, dass der weibliche Homo sapiens überhaupt in die Wechseljahre kommt und die Fortpflanzungsfähigkeit, im Vergleich zu anderen Lebewesen, so früh aufgibt. Papageien zum Beispiel können 100 Jahre alt werden und bekommen fast ganz bis zum Schluss auch noch Nachwuchs. Einige Forscher spekulieren darüber, dass die Evolution hier eine tragende Rolle spielt. Unsere Babys sind extrem lange sehr hilflos

und durch die Wechseljahre wird gewährleistet, dass Mütter auch das letzte Kind noch großziehen können.

Botenstoffe als chemische Keule

Chemische Botenstoffe, also Hormone, sind an fast allen Lebensprozessen beteiligt. Stoffwechsel, Immunsystem oder die reine Anfälligkeit für Stress. Forscher nahmen früher an, dass sich nur 200 dieser Substanzen den Weg durch den Körper bahnen, heute geht man von mehr als 1000 aus. Ab der Lebensmitte lässt die quantitative Mengen nach, wie zum Beispiel bei Melatonin, Wachstumshormon, oder auch Vitamin D3.



© philippe bouley - Fotolia.com

Was uns aber mehr als alles andere aus der Bahn wirft ist der Rückgang der Produktion von Sexualhormonen, allen voran Östrogen und Testosteron. Zum einen weil dies sehr abrupt geschieht, zum anderen weil sie einen Teil unserer Identität darstellen. Rezeptoren für diese uns stark beeinflussenden Botenstoffe finden sich überall in unserem Körper. Östrogen und Testosteron spielen nicht nur bei der Fortpflanzung die Hauptrolle. Sie sind auch für den Fettstoffwechsel entscheidend und prägen unser Denken, Fühlen und Handeln über komplizierte Regelkreise.

Wenn die Hormone unkoordiniert tanzen

Bereits lange vor der Menopause, beginnt die Choreographie zwischen Steigen und Fallen der Konzentration von Östrogen und Progesteron während des weiblichen Zyklus, aus dem Takt zu geraten. Alternde Ovarien reagieren erst verzögert auf das Signal der Hirnanhangdrüse und lassen nur wenige oder auch gar keine Follikel heranreifen. Äußerlich zeigt sich das in unregelmäßig starken und dann wieder schwachen Blutungen, innerlich jedoch führt das Durcheinander mit den Eizellen zu unkoordinierten Hormonpegel-Aus-schlägen.

Unangenehme Begleitscheinungen sind Hitzewallungen, Schlafstörungen oder Gelenk- und Knochen-

personifiziert wiedergeben, zu dem Thema lauteten: „Ich habe mich schon weinend bei meiner Tochter beschwert, weil Sie sich nicht bei mir meldet, obwohl dem gar nicht so ist.“, „Bei einem Restaurantbesuch habe ich den Kellner übel angeblafft weil mein Lieblingswein leider aus war, was für ein Quatsch. Ich habe mich beim nächsten Besuch dafür entschuldigt und ein ordentliches Trinkgeld gegeben“. oder „Grundlose Traurigkeit und extreme Reizbarkeit waren bei mir ständige Begleiter und hatten leider nach über 20 Jahren Ehe zur zwischenzeitlichen Trennung geführt. Ich will das nicht nur auf die Wechseljahre schieben, heute haben wir erkannt, definitiv zu wenig darüber geredet zu haben was in meinem Körper vorgeht und sind glücklicherweise wieder vereint.“ (Anmerkung der Redaktion: Vielen Dank an die Befragten für die offenen Worte.).

Auseinandersetzen statt Auseinandersetzung

Die meisten Frauen stehen den Wechseljahren neutral bis positiv gegenüber, wünschen sich jedoch eine bessere Aufklärung und oft auch mehr Verständnis aus dem kompletten Umfeld. Gerade Männer beschäftigen sich offenbar zu wenig mit dem Thema, getreu dem Motto: Ich bin doch nicht in den Wechseljahren verweigern sie sich hier zu all zu gern.

Mann sollte sich jedoch nicht nur im Interesse der Frau damit auseinandersetzen, sondern auch in eigenem um Konflikten vorzubeugen. Je mehr Mann über das Thema weiß, desto mehr Verständnis kann er für Frau aufbringen, dies in dem Wissen - auch diese Zeit geht vorbei. Letztlich sind die Frauen doch das Beste was die Männerwelt zu bieten hat und Mann will doch in der Midlife-Crisis auch Unterstützung und Halt finden, oder?

Einige eingefangene Stimmen, die wir natürlich nicht

Rumpelstilzchen, der Bart, das Herz Lothar Schröer - Märchenonkel der Schulen

Kinder mögen Märchen und Geschichten, das war schon immer so und wird sich wahrscheinlich nicht ändern. Dies macht sich der Märchenerzähler Lothar Schröer zu nutze. Der große Mann ist von den Kids schwer zu übersehen, doch wenn er anfängt seine „Märchen-Stimme“ zu nutzen, dann kleben sie förmlich an seinen Lippen. Er verbindet Spaß und lernen, Stimm- und Sprachförderung. Die Kinder hören aktiv zu und lernen dadurch, denn im Anschluss erzählen sie selbst die Geschichte und das übt, nicht nur das Gedächtnis, sondern auch Sozialkompetenzen. Den anderen ausreden lassen, disziplinierte Stille.

Einen Sachverhalt darzustellen ohne auf Videobildschirme zu starren, sondern Bilder im eigene bzw. im Kopf des Zuhörers zu generieren, das ist das Ziel des Märchenerzählers. Bereits im zweiten Jahr ist er an Lippes Schulen unterwegs. Schon mehr als 1001 Schüler und Kita-Kinder haben Märchen von Lothar Schröer und den Kolleginnen gehört.

Eines der Märchen, die Lothar Schröer in der Pestalozzi Schule erzählt, ging mit einer Frage aus der Runde der Schüler los: „Warum ha-

ben Männer einen Bart?“

Darauf hatte Lothar Schröer wie es schien schon gewartet und fasst sich in seinen Bart als er zu erzählen anfängt: „Das war so: Vor langer, langer Zeit waren das Herz und der Bart gute Freunde. Sie wohnten zusammen, doch eines Tages stibitzte das Herz Süßigkeiten ohne das der Bart es wusste. Daher legte sich der Bart auf die Lauer, um denjenigen zu erwischen, der die Süßigkeiten klaute. Als das Herz wieder in die Abstellkammer schlich, stellte der Bart das Herz: „HA! Hab ich Dich!“ Doch das Herz floh, über Stock und Stein, Wald und Wiese, aber der Bart setzte ihm nach und verfolgte es. So hetzte einer dem anderen hinterher, bis sie an eine Wegegabelung kamen. Dort stand Adam, der allererste Mann, der das Schauspiel mit offenem Mund betrachtete. In seiner Not sprang ihm das Herz in den Rachen hinein, und der Mann, in seiner Verblüffung klappte den Mund zu und schluckte das Herz hinunter.“

Herr Schröer spricht die Kinder direkt an: „Macht ihr ja auch, wenn euch eine Fliege in den Mund fliegt oder?“ Eifriges nicken in der Runde bevor der Märchenerzähler fortfährt.

„Aber der Bart war zu schnell und konnte nicht mehr Bremsen und klebt seitdem an dem Kinn des Mannes, bis zum heutigen Tage wartet er. Er wartet, bis er zum Herzen dringen kann oder das Herz zu ihm herauskommt. Doch das Herz bleibt wo es ist und

andere Gruppe, die bereits selbst Märchen erzählt. Denn neun der Kinder aus der 4. Klasse der Pestalozzi Schule wollen selbst zum Märchen erzählen auf die Bühne. Im Kindertheater des Landestheater Detmold, gibt es das Angebot der offenen Erzählbühne,



schlägt ohne Pause in der Brust.“

Während Schröer's Erzählung vernahm man das Klingeln der Pausenglocke in der Pestalozzi Schule. Keines der Kinder aus der 3. Klasse sprang auf um in die Pause zu stürzen, sondern hörte dem Märchenerzähler weiter zu und sie fragten sogar nach. Herr Schröer: „Über die Geschichte sprechen wir nächstes Mal.“ Die Kids aus der 3. Klasse sind noch relativ frisch beim Märchenerzählen, bzw. hören aber total begeistert. In der nächsten Stunde waren sie das Publikum für die

Kaschlupp.

Dort wollen die 9 Kinder unbedingt auftreten.

Heike Blask die Lehrerin der Pestalozzi-Schüler organisiert die Fahrt und freut sich über die Auftritte ihrer Schüler. Tosender Beifall war an dem Abend der Lohn. Ohne Textarbeit – nur aus der Erinnerung des vergangenen Jahres erzählt – da waren selbst routinierte ErzählerInnen fasziniert.

Weitere Infos unter <http://www.landestheater-detmold.de/theaterpaedagogik/kaschlupp.html>

HOLIDAY LAND

Reisebüro Niggemann • Blomberg

Neue Torstrasse 13
32825 Blomberg

Telefon 05235-96110
Telefax 05235-96114

Leserreise NelkenWelt: 14 Tage Mallorca

4 Sterne Hotel VISTA PARK in CAN PICAFORT

- ▶ Bei diesem Angebot gilt noch der Super-Frühbuche-Rabatt
- ▶ EXKLUSIV-REISE: Maximale Teilnehmerzahl 14 Pers.
- ▶ Ausflug Cap Formentor und Bootsausflug im Preis bereits inklusive
- ▶ 95% Weiterempfehlungsrate
- ▶ Abholung ab Ihrer Haustür
- ▶ Ab Flughafen Paderborn
- ▶ Durchschnittstemperatur 22-23 C°
- ▶ Wassertemperatur ca 18-19 C°
- ▶ buchbar bis 22.3.2013



**Sie sparen
bis zu 25%**

3.5. bis 17.5.2013

- Doppelzimmer inkl. Halbpension
- Einzelzimmer zzgl. 8,- € pro Tag

nur 699,- EURO

Weitere Informationen zur dieser exklusiven Leser-Reise finden Sie auch unter: www.reisebuero-niggemann.de

Neue Spitze : Hans-Ulrich Retzlaff

Herr Retzlaff, erlauben Sie uns zunächst einen Einblick in Ihr Privatleben?

Natürlich: ich bin 57 Jahre alt und seit 1985 glücklich verheiratet. Wir haben zwei Kinder, die gerade dabei sind, ihr eigenes Leben außerhalb des Elternhauses in Angriff zu nehmen. Ich bin in Blomberg aufgewachsen und zur Schule gegangen und habe in den 70er Jahren nach dem Abi in Marburg Jura studiert - und dort auch meine Frau kennengelernt -, danach einige Jahre in Blomberg als Anwalt gearbeitet, schließlich hat sich aber doch die Musik durchgesetzt: ich habe einige Jahre in Paderborn in einem großen Musikhaus gearbeitet und mich dann in Blomberg als Lehrer für Klavier und Keyboard selbständig gemacht.

Was hat Sie letztlich dazu bewogen den Vorsitz zu übernehmen?

Meine Verbundenheit mit dem BSV, zum einen war ich selbst als Jugendspieler hier aktiv, dann habe ich meinen Sohn Joscha ab 1993 von den Mini-Kickern an im Verein begleitet, anfangs als Trainer, später als Betreuer und Fahrer, und die 1. Mannschaft als mitfiebernder und - oft leider auch - leidender Fan. Dann war meine Entscheidung auch eine Reaktion auf die „Da-müsste-doch-mal-einer“- Mentalität. Man hört und liest immer viele Stimmen, die beklagen, dass hier „ja nichts los“ ist, spricht man aber Menschen an, irgendwo ehrenamtlich mitzuarbeiten, erntet man oft Absagen. Das verstehe ich nicht: die Lebensqualität

in Blomberg ist das Resultat des Engagements der Blomberger Bürger, wir haben es selbst in der Hand. Viele Vereine haben zur Zeit Probleme, Vorstandsposten zu besetzen, weil sich niemand längerfristig verpflichten will, das ist auf lange Sicht sehr gefährlich.



Sie treten in die Fußstapfen von Detlef Stock, kein leichtes Erbe, oder?

Natürlich nicht, Detlef hat meinen höchsten Respekt. Andererseits macht mir seine hervorragende Vorstandsarbeit den Einstieg auch leicht: wenn ich nicht ein solch kompetentes Team vorgefunden hätte, säße ich nicht hier.

Nach einem total verpatzten Start in die neue Saison läuft es in der letzten Zeit wieder besser für die 1. Herren im Fußball, was war aus Ihrer Sicht gesehen der Grund für die schlechte Leistung?

Nach der letzten Saison sind die Bezirksligen völlig umstrukturiert worden, es war daher zu erwarten, dass die neue Spielzeit auf einer völlig neuen Basis stattfinden wird. Die Mannschaft hatte sich nach dem Aufstieg

fest etabliert, der wenig erfreuliche Start in die Saison 2012/2013 war sicher nicht auf „schlechte Leistungen“ zurückzuführen, schlecht waren nur die „Ergebnisse“. Wir haben und hatten nie Zweifel an der Qualität der Arbeit der Verantwortlichen im Seniorenbereich und sind in diesem Vertrauen bestätigt worden.

Beim BSV geht es nicht nur um Fußball, wie wichtig sind andere Sparten?

Die sind natürlich genau so wichtig, auch wenn sie – weil nicht so ergebnis- und wettbewerbsorientiert – weniger in der Tagesberichterstattung wahrgenommen werden.

Wie beurteilen Sie die Mitgliederentwicklung „Ihres“ Vereines?

Da gibt es natürlich Probleme: in den letzten Jahren haben wir etliche Mitglieder verloren. Das hat aber unterschiedlichste Ursachen: im Freizeit- und Breitensport sind Übungsleiter gegangen, dadurch sind einige Angebote fast völlig weg gebrochen. Hier liegt unsere Aufgabe darin, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, denn es reicht leider nicht aus, Kurse anzubieten, wenn keine ausgebildete Leitung vorhanden ist, die Menschen sind in diesen Bereichen auch anspruchsvoller geworden; im Jugendfußball haben wir zur Zeit keine A- und B-Jugend, allein dadurch fehlen eben auch rund 30 Mitglieder; Schließlich ist allgemein zu beobachten, dass die früher eher selbstverständliche „Vereinstreue“ so nicht mehr besteht, gerade im Breitensport geht der Trend beispielsweise dahin, nur einzelne Kurse anzubieten, wobei die Teilnahme da-

ran dann eben nicht mehr zu einer Mitgliedschaft im Verein führt, das ist bedauerlich aber so ist es eben.

Welche Ziele haben Sie sich für 2013 gesteckt, welche langfristig?

Für 2013 steht als erstes das durchgehende Angebot von Jugendmannschaften an, wir arbeiten bereits daran, dazu sind allerdings Kooperationen mit umliegenden Vereinen erforderlich. Im Freizeit- und Breitensport wollen wir neue Kursangebote entwickeln, auch hier ist einiges in der Entwicklung. Mittel- und langfristig wollen wir die Bindung der Mitglieder an den Verein verbessern, auch über die Abteilungsgrenzen hinweg. Dazu haben wir einmal die Vereinszeitung als BSV-Post wiederbelebt, zum anderen findet - voraussichtlich Ende Mai - ein Sporttag des BSV statt.

Oft ist es so, dass die großen Talente von großen Vereinen abgezogen werden. Gibt es beim BSV einen Fördertopf für besonders talentierte Sportler?

Nein, einen solchen Fördertopf haben wir nicht. Wenn es andere – insbesondere höher spielende – Vereine auf Spieler aus unserem Verein abgesehen haben, so ist das schwer zu verhindern. Das ist in der Vergangenheit geschehen und das wird's auch wieder geben. Das tragende Argument, bei uns im Verein zu spielen kann nur das intakte Umfeld, bestehend aus Mitspielern, Trainern und Betreuern, sein und da haben wir zur Zeit einiges zu bieten. **Danke für Ihre Zeit. Viel Spaß im Amt und eine erfolgreiche Zukunft für den BSV und natürlich für Sie.**

Ostern im Hotel Restaurant „Deutsches Haus“



Hotel Deutsches Haus

Marktplatz 7 • 32825 Blomberg
Tel.: (05235) - 50 26 20
www.deutsches-haus-blomberg.com

Karfreitag:
Leckeres
aus Fluss,
See und
Meer

**OSTER-
SONNTAG:**
kleine Karte
und
Oster-
Menüs

**OSTER-
MONTAG:**
großes
Osterbuffet
(für 22,90 €
pro Person)

... die leckersten Eier nicht nur zu Ostern:
Fordern Sie unsere Menü- und Buffetvorschläge an.
Wir bieten Ihnen Ihre Feier zum Festpreis!

AUFZEIGEN VNE?LEIGEN STATT ANZEIGEN

VIELE WORTE? Wo ANDERE NOCH REDEN HANDELN WIR!



**WIR SIND IHR PARTNER IN BLOMBERG
EFFEKTIVER WERBEN MIT UNS !**



Blomberg Medien
Markus Bültmann
Schiederstrasse 5
32825 Blomberg

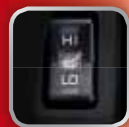
Tel.: 05235 - 509 800
Fax: 05235 - 509 802

info@blomberg-medien.de
www.blomberg-medien.de

www.ncw24.de
www.blomberg-voices.de
www.nelkenwelt.de
www.radio-blomberg.de

DER MITSUBISHI ASX 1.6 MIVEC 2WD^① „INTRO EDITION“

0%
 FINANZIERUNG^②



Sitzheizung
vorn



17" Leichtmetall-
Felgen



Privacy Glass



Außenspiegel elektrisch
anklappbar

**MITSUBISHI QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT
 MIT 3+2 GARANTIE-PAKET^③**

PROBEFAHRT UND IHR ANGEBOT BEI:

Autohaus Borcheld
 Auf den Kreuzen 6, 32825 Blomberg
 Telefon 05235/2054, Fax 05235/6259
 info@autohaus-borcheld.de,
 www.autohaus-borcheld.de



Drive@earth

- ① Messverfahren RL 715/2007 EG: ASX 1.6 MIVEC 2WD „Intro Edition“ Verbrauch (l/100 km) innerorts 7,4 / außerorts 4,9 / kombiniert 5,8 / CO₂-Emission kombiniert 133 g/km / Effizienzklasse C
- ② ASX 1.6 MIVEC 2WD „Intro Edition“: kalkulatorischer Fahrzeugpreis bei Finanzierung 21.990 €, Anzahlung 6.800 €, Nettodarlehensbetrag 15.190 €, Laufzeit 48 Monate, Sollzinssatz (gebunden) 0 %, effektiver Jahreszins 0 %, 1. Monatsrate 81 €, 46 Monatsraten à 99 €, letzte Rate 10.555 €, Gesamtbetrag 21.990 €. Angebot stellt ein repräsentatives 2/3-Beispiel gemäß § 6 a Abs. 3 PAngV dar. Das Finanzierungsbeispiel ist ein freibleibendes Angebot der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 5, 65439 Flörsheim.
- ③ „3+2 Garantie-Paket“ bis 31.03.2013: 3 Jahre Hersteller-Garantie bis 100.000 Kilometer (je nach dem was zuerst eintritt) + weitere 2 Jahre „Bauteile-Anschluss-Garantie“ bis 150.000 Kilometer (je nach dem was zuerst eintritt) – weitere Informationen bei uns im Autohaus.

Neue Zahnärztin für Blomberg

Zahnärztin Shagufta Mahmood komplettiert ab sofort das Team der Zahnarztpraxis von Dr. Carsten Bärtig in der Schiederstrasse 1. Die Bildungsinländerin ist in Blomberg zur Schule gegangen und aufgewachsen. Geboren ist sie aber in Faisalabad Pakistan, machte in Blomberg ihr Abitur und studierte in Münster Zahnmedizin.

Ein Kindheitstraum, denn schon immer wollte sie Zahnmedizin studieren, ob sie dann praktizieren würde, war erstmal egal, vielleicht wäre es auch im Bereich der Forschung weitergegangen, wenn Dr. Bärtig sie nicht nach der Assistenzzeit angestellt hätte. Shagufta Mahmood ist bereits seit 14 Jahren verheiratet und hat zwei Töchter, Safoora (7 Jahre) und Saniya (4 Monate).

sen. Wie sie den Weg nach Blomberg fand ist schnell erklärt, ihr Vater fand hier einen Arbeitsplatz, er suchte dringend. Denn ihre Religion ist eine verfolgte Minderheit in Pakistan, die Ahmadya Moslem Gemeinde, eine liberale Gemeinde die Reformen wünscht.

Auch ein Grund warum ihre Eltern nach Deutschland wollten und ihr Vater bereits 1978 als Gastarbeiter nach Deutschland kam. Spannend ist auch die Sprache, denn es gibt kein „Pakistani“, sondern die National- und Amtssprache heißt Urdu.

Das ist eine alte Kunstsprache schon von den Mongolen eingeführt um die Handelsgeschäfte in dem Ländereck zu verbessern. Pakistan grenzt im Südwesten an den Iran, im Westen an Afghanis-



Übersetzt heißt Safoora „die Auserwählte“ und Saniya „die Brillante.“ Ihren Mann lernte sie in Pakistan kennen und ein Teil der Familie lebt auch heute noch dort und ein Teil in Deutschland. Ihre fünf Geschwister haben alle in Deutschland studiert und abgeschlos-

tan, im Norden an China sowie im Osten an Indien.

Einen ausführlichen Hintergrundbericht, inkl. Informationen zur zahnärztlichen Situation in Pakistan, gibt es in Kürze auf dem Nachrichtenportal www.blomberg-voices.de.

... und schon
geht's besser!

NELKEN APOTHEKE
 SEIT 1957



**Ihr Partner für Gesundheit
 und Wohlbefinden in Blomberg**



Kathrin Ridder
 Bahnhofstraße 1
 32825 Blomberg
 Tel. 0 52 35 / 9 90 00
 Fax 0 52 35 / 9 90 03
 www.nelken-apotheke.de

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 08:00 - 13:00
 14:30 - 18:30
 Samstag 08:00 - 13:00



Finger weg von alten Versicherungsverträgen!

Es ist kein Geheimnis, dass die Finanzbranche ein unübersichtliches Themengebiet ist. Die große Anzahl von Produkten mit noch größeren Tarifvarianten, macht es für den Laien schwer vergleichbar. Hinzu kommen ständig angeordnete Änderungen, Streichungen und Neueinführungen von Produkten, manche vom Staat gefördert - andere wiederum nicht.

Hier eine kurze Übersicht über Veränderungen im Altersvorsorgebereich:

2001: Garantiezins der Versicherungsgesellschaften wurde von 4 % auf 3,25 % gesenkt

2002: Einführung der Riester-Rente

2003: Garantiezins wurde auf 2,75 % herabgesenkt

2004: zum 31.12.2004 wurde die Steuerfreiheit gestrichen.

2005: Einführung des Alterseinkünftegesetzes / Rürup-Rente bzw. Basis-Rente

2007: Garantiezins wurde auf 2,25 % herabgesenkt

2008: Einführung der Vermittlerrichtlinie (neue Kostenstruktur innerhalb der Lebensversicherungen)

2008: Änderung der Sterbetafeln. Die durchschnittliche Lebenserwartung

steigt, was sich negativ auf die privaten Rentenversicherungen auswirkte.

2011: Garantiezinssenkung auf 1,75 %

2012: Einführung der Unisex-Tarife (Männer werden schlechter - Frauen besser gestellt)

2013: Bewertungsreserven der Gesellschaften wurden bisher immer den Versicherungsnehmern bei Ablauf der Verträge gutgeschrieben, dies soll ab diesem Jahr nicht mehr so sein. Eine entsprechende Gesetzesvorlage liegt bereits vor.

Beraters, obwohl gerade dieser über die beschriebenen Nachteile informiert sein müsste. Hinzu kommt der Aspekt, dass die Abschlusskosten in den Altverträgen bereits bezahlt und die verstrichenen Jahre nicht mehr einzuholen sind.

Hier wird der Zinseszinsseffekt oft völlig außer Acht gelassen, der erst zum Ende der Vertragslaufzeit deutlich wird. Zudem sind die alten Bedingungen verloren (z.B. ein deutliche höherer Garantiezins).

Im Extremfall wird ein steuerfreier Vertrag mit einem Garantiezins von 4 % gekündigt und ein steuerpflichtiger mit einem von 1,75 % abge-

und der bereits erwähnte Zinseszinsseffekt ist bei weitem nicht so gut, da wieder von Neuem begonnen wurde.

Auch eine steuerfreie Fondsrente mit ebenfalls deutlich besseren Rentenfaktoren, wird gegen eine neue steuerpflichtige Fondsrente ausgetauscht. Hier hätte ein einfacher Anlagewechsel innerhalb des Vertrags völlig ausgereicht um den Wünschen des Kunden gerecht zu werden. Dieser ist sogar kostenlos!

Als „Faustformel“ kann festgehalten werden: Ein Wechsel nach längerer Zeit ist zu 95 % von gravierendem



Trotz der oben aufgeführten Änderungen bzw. Nachteile werden Altverträge gekündigt und Neue abgeschlossen. Dies passiert häufig auf Empfehlung eines anderen

schlossen. Hinzu kommen die schlechteren Rentenfaktoren aufgrund der nun erhöhten durchschnittlichen Lebenserwartung. Es entstehen neue Abschlusskosten

Nachteil. Versicherungsnehmer sollten sorgsam prüfen, möglicherweise auch den neuen Berater mal in Frage stellen.

Blomberger Döner Kebap



**Montag:
Dienstag:
Mittwoch:**

Jedentag:

**Pizza-Tag
Schnitzel-Tag
Nudel-Tag**

einfachsuperleckerfrisch

**Telefon: 0 52 35 / 73 56
www.blomberger-doener.de**

30 Jahre am Steuer

Steuerberater Jobst-Günther Juhre im Interview

Herr Juhre, seit 30 Jahren sind Sie Steuerberater?

Das ist so nicht ganz richtig, nach meinem Schulabschluss 1971 habe ich zunächst eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten gemacht. Seit 1979 bin ich Steuerbevollmächtigter und im Jahr 1984 legte ich erfolgreich die Prüfung zum Steuerberater ab. Am 1. April freuen wir uns über unser 30-Jähriges.

Wann äußerte sich Ihr Berufswunsch zum 1. Mal?

Schon in der Schulzeit faszinierte mich die Mathematik, zum Beruf selber bin ich jedoch durch meinen Onkel gekommen, der war Steuerberater.

Und der Weg in die Selbstständigkeit?

Für mich stand sehr früh fest, dass ich mich selbständig machen will. Nach meiner Ausbildung war ich noch ein paar Jahre, auch als angestellter Steuerbevollmächtigter, in einem sehr großen Steuerberatungsbüro tätig. Neben Statio-

nen wie Berlin oder Marsberg verbrachte ich lange Jahre auch in Bad Salzuflen. Das hat nicht nur zum Reifeprozess beigetragen, sondern war auch per Gesetz vor dem Weg in die Selbstständigkeit so vorgeschrieben.

Wie sind Sie gestartet?

Nun, angefangen habe ich mit meiner damaligen Verlobten (Bilanzbuchhalterin), mittlerweile sind wir seit 29 Jahren verheiratet und meine Frau ist natürlich immer noch eine wichtige Stütze für mich und auch das Büro.

Wie hat sich Ihr Büro im Laufe der Jahrzehnte entwickelt?

Mitte der 80er Jahre kam der erste Auszubildende, der auch heute noch zum festen Team gehört. Mittlerweile sind wir auf neun Mitarbeiter angewachsen, alle setzen auf Kontinuität im Sinne unserer Mandanten.

Und darum sollte man den Weg zu Ihnen finden?

(Lacht) Ja, wir sind einfach

gut in dem was wir tun. Nein, mal im Ernst. Im Wesentlichen macht fast jedes Steuerberatungsbüro die gleiche Art von Tätigkeit. Ich glaube jedoch, dass unsere Mitarbeiter ganz nah an den Mandanten sind, dass ist mir persönlich sehr wichtig und auch etwas, was mir in den großen Büros nicht gefallen hat.

schaftliche Buchstelle“. Das ist vergleichbar mit einem Anwalt der zudem noch Fachanwalt ist.

Sie sind 2009 in die Räume in der Rosenstrasse umgezogen - angekommen?

Ganz so neu ist das nun auch nicht mehr, aber Ja. Wir sind angekommen und meine Mitarbeiter freuen sich über das



Gibt es Besonderheiten im Steuerberatungsbüro Juhre?

Wir halten uns durch regelmäßige externe und interne Schulungen immer auf dem aktuellen Stand des Steuerrechts. Zudem führen wir seit 2004 den Titel „Landwirt-

aktuelle, freundliche Arbeitsumfeld.

Dann dürfen sich Ihre Mandanten noch über viele weitere Jahre kompetenter Beratung freuen, Danke für Ihre Zeit und alles Gute zu Ihrem Jubiläum.

Herzlich gern.



JOBST-G. JUHRE

Ihr Steuerberater

Wir bringen Sie auf Kurs!



Unternehmen



Privat



Landwirtschaft

Steuerbüro Juhre - Rosenstr. 4-6 - 32825 Blomberg

Tel.: 0 52 35 / 96 92 - 0 Fax: 0 52 35 / 96 92 96

Besuchen Sie unsere neue Internetseite und erfahren Sie mehr.

Netz: www.stbjuhre.de

E-Mail: info@stbjuhre.de



Über Pfandschlupf zum Millionär - Wer verdient wirklich?

Pfandschlupf, was ist denn das? Das Wort steht für nicht eingelöstes Dosen- und Flaschenpfand, das dem Endverbraucher in Geldform nahezu unbemerkt aus der Tasche schlüpft. Doch was passiert damit? Liegen verloren gegangene Dosen umweltschädigend in der Landschaft herum?



Es ist mittlerweile bekannt, wer auf die Suche nach achtlos weggeworfenen Flaschen oder Dosen geht, kann gute Geschäfte machen. Manche Territorien, wie Zugstrecken oder Großveranstaltungen, sind heute sogar hart umkämpft und führen nicht selten zu körperlichen Ausschreitungen. Dies jedoch hauptsächlich in Ballungsgebieten.

Einer der das Geschäft mit dem Einsammeln vom Pfand professionell betreibt ist Eduard Lünig. Hatte der 50-Jährige früher noch in seiner Heimatstadt Münster gesammelt und Beträge von rund 30 Euro pro Tag eingenommen, so begibt es sich heute auf die großen Festivals, bei denen die Bierdosen-Dichte am größten ist.

Seit er mit dem Sammeln einen fünfstelligen Betrag im Jahr umsetzt, verzichtet der Deutsch-Algerier freiwillig auf sein Arbeitslosengeld. Bis zu 1.700 Euro bringen Lünig stetes Bücken und Sortieren an einem Festivalwochenende ein. Wenn aber hier nicht das große Geld verdient wird, wo dann?

Werden Dosen vernichtet, verbleibt herrenloses Pfandgeld bei den Händlern. Man darf wohl davon ausgehen, dass der Handel damit seine Rücknahmesysteme refinanziert. Dadurch bleiben dem Verbraucher Preiserhöhungen der Produkte erspart. Auch hier kann man somit nicht von realem Verdienst, sondern eher von Ersparnis sprechen.

Wer in jedem Fall verdient ist Vater Staat bzw. das Finanzamt. Pfand enthält Mehrwertsteuer. Geht man davon aus, dass fünf Prozent der Pfand-Verpackungen nicht zurückgegeben werden, kommt so eine stattliche Summe zusammen. In der chaotischen Einführungsphase 2003 war die durch Zettelwirtschaft genervte Kundschaft bereit auf Pfandgeld in Höhe von rund 450 Millionen Euro zu verzichten. Davon entfielen ca. 70 Millionen an das Finanzamt.

Da es für einen solchen Fall jedoch keine rechtliche Handhabe gab, verliefen Forderungen von Verbraucherzentralen, das Geld zurückzuführen, leider im Sande. Mit der Einführung eines einheitlichen Etiketts und der dem Handel auferlegten, erweiterten Rücknahmepflicht, heilte sich diese Wunde in Teilen von allein.

Sammler und auch Handel spielen beim Mitverdienen also lediglich eine untergeordnete Rolle, die Einführung des Einwegpfandes ist also mal wieder ein geschickter Schachzug von Vater Staat um das eigene Säckel ein „wenig“ zu füllen, hier werden die Millionen eingenommen.

Es besteht jedoch auch weiterhin Aufklärungsbedarf, ab 2014 soll es neue Hinweisschilder geben, die dem Verbraucher über Pfand oder Nichtpfand geben. Die Schilder sollen so groß sein wie die Preisschilder und in unmittelbarer Nähe des Produktes zu finden sein. Dieser Mehraufwand soll sich aber für den Verbraucher nicht durch Preiserhöhungen bemerkbar machen.

Die ausgesdienten Flaschen werden übrigens geschreddert und das entstehende Material wiederverwertet. Teilweise werden wieder

neue Flaschen daraus, oder die Flaschen kommen z.B. in Form von Fleecepullis in die Läden.



Es gibt aber durchaus auch positive Aspekte, so geht aus einer Pressemeldung des Handelskonzerns LIDL hervor, dass bis Ende letzten Jahres bereits 5 Mio. Euro an Spenden durch das „Pfandspendenprojekt“ zusammen gekommen sind. Das Geld unterstützt die Arbeit des Bundesverband Deutsche Tafel e.V. bereits seit 2008.

Bei dem Projekt „Pfandgeben.de“ geht es um eine Plattform, die zwischen Pfandflaschen-BesitzerInnen und PfandsammlerInnen vermittelt.

Das Prinzip ist einfach: Pfandgebende können Pfandnehmende auf simple Art und Weise im eigenen Stadtteil finden und per Handy erreichen. Dadurch profitieren beide Seiten: Pfandgebende werden ihre angesammelten Flaschen los, Pfandnehmenden wird die Suche nach Pfand erleichtert.

CARIBIC
SONNENSTUDIO

Da lacht nicht nur die Sonne ...

Caribic Sonnenstudio
Langer Steinweg 60 - Blomberg

Öffnungszeiten

Montag:	Ruhetag
Di+Do:	15 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr
Mi+Fr:	9 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr
Sa:	9 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr
So:	10 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ Uhr

... da lachen auch Sie!

© Svetlana Fedoseeva - Fotolia.com

SCHÜLER-/ AZUBI Card
(ab 18 Jahre)

Besonnungs-Guthaben 25,- €
(über 20% Ermäßigung bei Vorlage des Schülersausweises)

nur 19,90 €

TREUEKARTE
für unsere Stammkunden

Wir sagen Danke:
Guthaben über 35,- €

nur 29,90 €

Alle Karten zzgl. 5,- € Pfand

Evil Dead - Kinostart 25.04. Ein abgedrehter Maulwurf

Mia (JANE LEVY) und ihr Bruder David (SHILOH FERNANDEZ) freuen sich auf ein paar freie Tage, die sie mit ihren Freunden Olivia (Jessica Lucas), Eric (LOU TAYLOR PUCCI) und Natalie (ELISABETH BLACKMORE) in einer entlegenen Waldhütte verbringen wollen: Doch dann entdecken die Fünf „Das Buch des Todes“ - und wecken damit düstere Dämonen. Nur einer von ihnen bleibt von den Untoten verschont und muss fortan einen erbitterten Kampf um sein Leben führen.

Mit dem Original „Tanz der Teufel“ (OT: The Evil Dead) etablierte sich Sam Raimi (Spider-Man 3, Der Fluch) 1981 als Regisseur und Horror-Fachmann. Der



Film avancierte zum Kult-Klassiker seines Genres. Zusammen mit dem damaligen Hauptdarsteller Bruce Campbell (Tanz der Teufel II, Armee der Finsternis), produziert Raimi das Remake EVIL DEAD, in dem Fede Alvarez Regie führte.



Lou Taylor Pucci während der Dreharbeiten am Set von Sony Pictures' EVIL DEAD. © 2013 Sony Pictures Releasing GmbH

Vampire Diaries nur noch auf SIXX

Lange haben die Fans der Kultserie um Elena Gilbert (Nina Dobrev), Stefan Salvatore (Paul Wesley) und Damon Salvatore (Ian Somerhalder) darauf gewartet, nun ab dem 7. März, läuft sie wieder. Wermutstropfen für viele Fans wird leider sein, dass die Serie mit der vierten Staffel komplett zu Sixx wechselt und es zeitnahen Wiederholungen einer ungeschnittenen Version bei ProSieben mehr geben wird. Statt dessen zeigt Sixx ab

23.35 Uhr die sogenannten „uncut-Wiederholungen“. Für die diejenigen, die aus technischen Gründen nicht die Möglichkeit haben, Sixx zu empfangen bleibt als kleines Trostpflaster der Verweis darauf, dass die Episoden jeweils eine Woche nach Ausstrahlung online angeboten werden. Im Finale der Staffel 3 starb Elena mit Vampirblut in ihrem Körper, wie die letzte Szene andeutete, kommt sie als Vampir zurück...

Drehschluss in Berlin für die Kinoproduktion SEIN ODER NICHT'N GAAGE! – DER FILM (AT) eine Dreamer Joint Venture Filmproduktion in Co-Produktion mit Falkenhorst Productions

Am 18.02.2013 fiel nach 32 Drehtagen die letzte Klappe der Komödie SEIN ODER NICHT'N GAAGE! in Berlin. Im Dezember hatten die Dreharbeiten in Budapest unter der Regie von René Marik, in den Hauptrollen Christoph Maria Herbst, Dorka Gryllus und René Mariks Puppen MAULWURF, Frosch Falkenhorst und Eisbär KALLE begonnen.

Neben René Mariks vergnüglichem Puppenensemble MAULWURF, Frosch FALKENHORST und Eisbär KALLE waren in Berlin auch 33 Komparsen am Set, die nicht nur als Statisten fungierten, sondern darüber hinaus auch als Crowdfunder die Produktion mit finanziert haben. In der Starnext Crowdfunding Kampagne, www.maulwurfn-derfilm.de, waren knapp 110.000 € zusammengekommen. Maßgeblich wurde René Mariks Regiedebüt SEIN ODER NICHT'N GAAGE! durch Privatinvestoren wie Semmel Concerts finanziert und entsteht mit Fördermitteln der HessenInvestFilm, der FFA und DFFF.

Mehr als 320.000 Zuschauer haben René Mariks Puppentruppe in den letzten Jahren live gesehen, mehr als 30 Millionen auf YouTube angeklickt, nun schickt sich der kleine blinde Wühler an, die große Kinoleinwand zu erobern. Das Drehbuch stammt aus der Feder von René Marik und Thomas Brussig.

MAULWURF, FALKENHORST und KALLE und ihr erfolgreich laufendes Comedy-Theater - das CabaretToujour - bekommen unverhofft große Probleme mit dem Theater der Freude. Deren unkündbares Kasperle-Ensemble Seppel, Großmutter, Gretel, Krokodil und Kasper, steht wegen nicht gezahlter Rechnungen und dank ausbleibendem Publikum am Abgrund. Um seine Bühne zu retten, entschließt sich der Kasper kurzerhand, KALLE, den Eisbären zu entführen, um von FALKENHORST und MAULWURF Lösegeld zu erpressen. Was aus diesem Tumult resultiert, hat so gar nichts mit Tri Tra Trullala zu tun, denn die Mafia und besonders SPEC, der Pate, gespielt von Christoph Maria Herbst, mischen auf einmal kräftig mit.

Der Kinostart ist im Verleih von Universum Film für Herbst 2013 geplant.



Fünf Nr. 1 Hits aus Blomberger Reihen 2-4 Grooves trotz internationaler Erfolge bodenständig

>>Stephan Drobez und Sascha Mulder? Ähhh. Steve Sound und Mr. Starfunk? Schon mal gehört?! 2-4 Grooves? Klar, natürlich! Sag das doch gleich.<< Ja so ist das nun mal im Leben bescheidener Künstler. Nach elf Jahren im Geschäft, sind sie den Kinderschuhen schon lange entwachsen. Dennoch kennt nicht jeder die bürgerlichen Namen von unseren international erfolgreichen Künstlern der House & Dance Musik. Von unseren? Drobez und Mulder sind echte Blomberger Jungs, hier aufgewachsen und immer noch mit großem Bezug zur Heimat. Die Pflege von Kontakten auch außerhalb der Familie ist beiden wichtig, nicht selten sind sie in der Nelkenstadt, Mulder ist sogar schon fast wieder ortsansässig.

Trotz Ihrer großen Erfolge (Von den letzten acht Veröffentlichungen sind fünf bis auf Platz eins der Dance Charts geklettert), sind die beiden immer noch bodenständig. Dies in einer Branche, in der es viele „vodka-trinkende High-Five-Abklatscher“ gibt? „Mag sein das es die auch gibt. Wenn man jedoch hinter die Kulissen sieht stellt man fest, dass es in unserer Branchen-Nische viele Leute mit einem sehr hohen Bildungsgrad (oftmals abgeschl. Studien im Bereich Marketing/Wirtschaft) gibt.“, äußerte Stephan Drobez im Interview.

Er selbst wird sein BWL-Studium (Fachrichtung Absatz) in wenigen Wochen abschließen können. „Unsere Zielgruppe ist sehr definiert, ich weiß doch gar nicht wie lange man uns noch hören will.“, äußerte ein weitsichtiger Drobez, der seinen Partner Mulder, als einen hochkreativen Menschen bezeichnet, er selbst sei auch kaufmännisch orientiert. Drobez: „Es ist für uns ein

echtes Geschenk mit dem geilsten Job der Welt auch noch Geld verdienen zu dürfen. Ich würde auch für 5,- € Regale einräumen wenn es nicht mehr reichen sollte, aber die Leidenschaft lasse ich mir nicht nehmen.“ Auch wenn sich das Duo nicht verbiegen lässt sind sie offen für Vieles und lassen sich auch immer wieder von anderen Musikstilen inspirieren. „Als Absender müssen wir jedoch erkennbar sein.“



Wenn 2-4 Grooves auflagen, dann erwarten nicht nur Club-Besitzer und Publikum viel, auch dem eigenen Anspruch muss Rechnung getragen werden. Die Branche ist kleiner als man denkt, trifft man doch immer wieder die gleichen Kollegen. Konkurrenzdenken? Spielt wenn überhaupt nur eine untergeordnete Rolle, egal ob im Vergleich mit den Resident-DJs als auch mit anderen Künstlern. Alle haben ein Ziel: „Wir wollen einen schönen und alternativen Abend bieten - ein wenig frischen Wind in die Club-Szene bringen.“, so der DJ. Konkurrenzbeobachtung? „Klar, man muss doch wissen wo man steht.“, schmunzelt Stephan Drobez. Singles wie „The Way i Do“

„Writing on the Wall“ „Rockset“ oder die aktuelle Single, „Down“ sind echte Ohrwürmer und konnten sich zu Recht an die Chartspitze setzen. Wenn man 2-4 Grooves nach persönlichen Highlights fragt fallen Namen von Großevents die jeder kennt - Love-Parade Club Tour, Nature One in Polen ... längst werden Sie auch außerhalb der Republik gebucht, egal ob Österreich, Schweiz oder Russland - 2-4 Grooves stehen für Internationalität und haben u.a. mit Künstlern wie Alex Christensen, Flip Da Scrip oder den Cascada Produzenten zusammengearbeitet.

Durch Zufall hat sich u.a. auch ein gemeinsamer Auftritt mit David Guetta Sängerin, Tara Mc Donald ergeben. Durch einen verpassten Flug von Moskau nach Stalingrad wurde die Bookerin der beiden Nelkenstädter aktiv und verschaffte ihnen einen alternativen Auftritt in einem Moskauer VIP-Club. „Das war schon auch ein Highlight. Trotz VIP-Club kein Eintrittsgeld? Absolute face-control an der Tür, indoor sitzen? Kein Problem. Für nur 5.000 Dollar gibt es zum Sitzplatz das erste Getränk gratis.“, erinnert sich Drobez lächelnd.

Das hinter dem Duo eine Menge mehr steckt als ein rein zu buchender DJ-Act werden wir in der nächsten Ausgabe der Nelkenwelt verdeutlichen, zudem wird es in Kürze einen ausführlichen Bericht auf www.radio-blomberg.de geben - ein Live-Interview ist ebenfalls in Vorbereitung.

Wer die beiden zwischenzeitlich live erleben möchte kann dies auch in direkter Nähe tun. Regelmäßig legen sie im Exit (Brakel), im Deja-Vu (Verl) und im GoParc in Herford auf. Weitere Infos unter: www.24grooves.de

Sport im Gefängnis

Der Gefängnisdirektor hat seinen großzügigen Tag. Er bestellt die Häftlinge mit den Rückennummern 1, 3 und 6 zu sich ins Büro und erklärt: „Wenn Ihr Euch so aufstellen könnt, daß Eure Rückennummern in der richtigen Kombination ein Vielfaches von 23 ergeben, entlasse ich euch in die Freiheit!“. Die Sträflinge sind hochmotiviert und nehmen sofort Bleistift und Papier zur Hand und rechnen fieberhaft. Als sie bei 20 x 23 angekommen sind, beginnen sie jedoch zu verzweifeln. Vor ihnen auf dem Blatt steht eine lange Zahlenreihe: 23, 46, 69, 92, 115, 138, 161, 184, 207, 230, 253, 276, 299, 322, 345, 368, 391, 414, 437, 460. Keine der Zahlen enthält eine 1, eine 3 sowie eine 6.

„Ich hab's“ ruft plötzlich einer, wenn einer von uns etwas sportlich ist, sind wir morgen frei.“

Wie müssen sich die Gefangenen aufstellen? Die Lösung finden Sie unten.

**Haben
SIE
das hier
gelesen?**



Links die 3, rechts die 1. In der Mitte die 6 - aber der Mann muss einen Handstand machen. Dann ist es eine 9.

Wer sucht - der nicht findet! Bundestag berät über Leistungsschutzrecht

Der Bundestag berät in Kürze über ein Leistungsschutzrecht, welches Verlagen gegenüber Suchmaschinen und anderen Diensten das Recht geben soll, Suchergebnisse für Presseartikel zu verbieten oder zu einer Zahlung verpflichtet. Das würde bedeuten, dass sich auch für private Internetnutzer die Suche nach Informationen schwieriger gestalten würde. Mehr als 2,9 Mio. Internetuser beobachten aktuell eine Initiative von Google „Verteidige Dein Netz“ und über 250.000 unterstützen die Kampagne bereits aktiv.

Warum überhaupt ein solches Recht verschriftlicht werden soll ist unklar, Verlage können selbst entscheiden, ob Seiten von Suchma-

schinen gefunden werden können, ein kurzer Textcode (robots.txt) auf der eigenen Homepage reicht bereits aus. Im Jahr 2003 hat der BGH in einer Grundsatzentscheidung die Verwendung von Textausschnitten durch Suchmaschinen ausdrücklich erlaubt („Paperboy“-Entscheidung des BGH, Urteil vom 17.7.2003 - I ZR 259/00).

Internetpolitisch hinkt Deutschland (Rang 23) selbst Ländern wie zum Beispiel Ägypten oder Kolumbien hinterher, Ländern, von denen man es bestimmt nicht erwarten würde. Laut World Wide Web Foundation erreicht Deutschland im internationalen Vergleich als Standortfaktor „Internet“ nur Rang 16.

würde jeden deutschen Internetnutzer treffen. Suchmaschinen dürften dann freiwillig ins Netz gestellte Artikel nicht mehr verwenden. Folge: Das Suchen und Finden von Informationen im Internet würde extrem gestört. Dieser Eingriff ist laut google systemfremd und weltweit ohne Beispiel.

stungsschutzrechtes ab. Die Produktivität der Wirtschaft würde gefährdet, ebenso Arbeitsplätze und der Standort Deutschland würde im internationalen Wettbewerb zurückgeworfen.

Für die Gegner wäre es ein Eingriff in die Informationsvielfalt und letztlich auch in die Meinungsfreiheit. Im Internet vorhandene Quellen wären schwerer auffindbar was bedeuten würde, dass deutschen Nutzer schlechter informiert wären. Statt über Artikel deutscher Medien, müssten User Quellen aus anderen Ländern für sich nutzen.



Netzpolitiker, Blogger, die deutsche Wirtschaft und führende Wissenschaftler lehnen die Einführung eines Lei-

Nutzer sollten sich zur Wehr setzen. Weitere Informationen gibt es unter: www.google.de/campaigns/deinnetz/

Beratung ist Vertrauenssache

Kleinsorge & Partner

Rechtsanwälte - Fachanwälte
Steuerberater

Rechtsanwalt und Notar

Jörg Kleinsorge

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Rechtsanwalt

Stephan Handschug

Fachanwalt für Verkehrsrecht,
für Versicherungsrecht und
für Bank- u. Kapitalmarktrecht

Rechtsanwältin

Meike Handschug

Fachanwältin für Familienrecht

Dipl.-Kaufmann

Michael Nelges

Steuerberater

Marc Grauert

Steuerberater

Gildestraße 11 - 32760 Detmold
info@kleinsorge-partner.de

Tel.: 0 52 31 / 60 22 85 - 0
www.kleinsorge-partner.de

Belastung durch Kuren für Kleinbetriebe

Wenn ein Arbeitnehmer krank wird, kann er seine vertraglich geschuldete Arbeitsleistung nicht erbringen. Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, den vereinbarten Lohn dennoch weiter zu zahlen, die Begründung liegt hier in der Fürsorgepflicht.



Dies gilt auch für die von der Sozialversicherung bewilligten Kuren. Eine Kur, als Rehabilitationsmaßnahme bzw. Vorsorgemaßnahme, hat also den gleichen Status im Hinblick auf Lohnfortzahlungen, wie eine Krankheit. Gerade für kleine Betriebe bedeutet sie oft einen schwer zu kompensierenden Arbeitsausfall.

Mitarbeiter tun gut daran, ein derartiges Vorhaben mit der Geschäftsführung abzusprechen um der Arbeit nicht gerade dann fern zu bleiben, wenn die Auftragsbücher voll sind. Was viele Chefs jedoch nicht wissen: Durch das Umlageverfahren U1 erhalten Kleinunternehmen Aufwendungen für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erstattet. Einbezogen sind Arbeitgeber mit bis zu 30 Beschäftigten, seit dem 1.1.2011 sind Anträge auf Erstattung auf elektronischem Wege zu übermitteln. Die Erstattungssätze liegen zwischen 50 und sogar 100%, die Umlagebeitragsätze liegen zwischen 0,38 und 3,1%. Nach Ablauf von sechs Wochen besteht nur noch ein Anspruch gegen die Krankenversicherung.

Auskünfte erteilen Sozialversicherungen und Krankenkassen.

Kochen mit Radio Koch Dennis Gatzke

Radio Blomberg Koch Dennis Gatzke moderiert jede Woche Freitags von 16 bis 17 Uhr die Sendung Küchenklänge, in der Nelkenwelt finden Sie leckere Rezepte zum Nachkochen.

Dieses Rezept können Sie in der kommenden Sendung, am 15. März 2013 direkt mitkochen, einfach www.radio-blomberg.de einschalten.

Gefüllte Hähnchenbrust im Blätterteigmantel mit Möhren-Pflügsalat

Zutaten für 2 Personen:

- 1 Pack Pflügsalat
- 1 Pack Babymöhren
- 3 Stk. Lauchzwiebeln
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Limettensaft
- 3 EL Balsamicoessig
- 1 TL Honig
- Salz & Pfeffer
- 1 TL Salatkörner
- 1 Pack Blätterteig
- 3 Stk. Lauchzwiebeln
- 1 Pack Champignons
- 1 EL Paniermehl
- 2 Stk. Ei
- 150 g. geriebener Parmesan
- 1 Msp. Chillipulver
- 1 Msp. Cayennepfeffer
- 1 Pack. Parmaschinken
- 2 Stk. Hähnchenfilet

Zubereitung:

Den Salat waschen und gut abtropfen lassen. Die Möhren vierteln und mit Salat in eine Schüssel geben. Die Lauchzwiebeln putzen und in Ringe schneiden. Dem Salat unterheben. Die Limette kalt abspülen und mit einer Reibe die Schale als Abrieb herstellen. Danach die Limette auspressen und mit Olivenöl, Balsamico, Honig, Salz, Pfeffer und dem Abrieb zu einer Vinaigrette verrühren.

Die Blätterteig mit etwas Mehl bestäuben und auf eine mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben. Die Hähnchenfilets waschen

und in der Mitte etwas einschneiden. Die Champignons, 1 Ei, Parmesan, Paniermehl, 3 Lauchzwiebeln in einem hohen Gefäß mit dem Pürierstab zu einer Farce mixen. Mit dieser Masse die Hähnchenfilets füllen, mit dem Parmaschinken umwickeln und in den Blätterteig einrollen.

Das ganze in den vorgeheizten Ofen bei 200 Grad für 20 Minuten backen. Wer mag kann den Blätterteig mit etwas Eigelb bepinseln, dann bekommt der Teig eine schöne Farbe.

Das Dressing über den Salat geben und alles anrichten.



Masterstudiengang nun berufsbegleitend

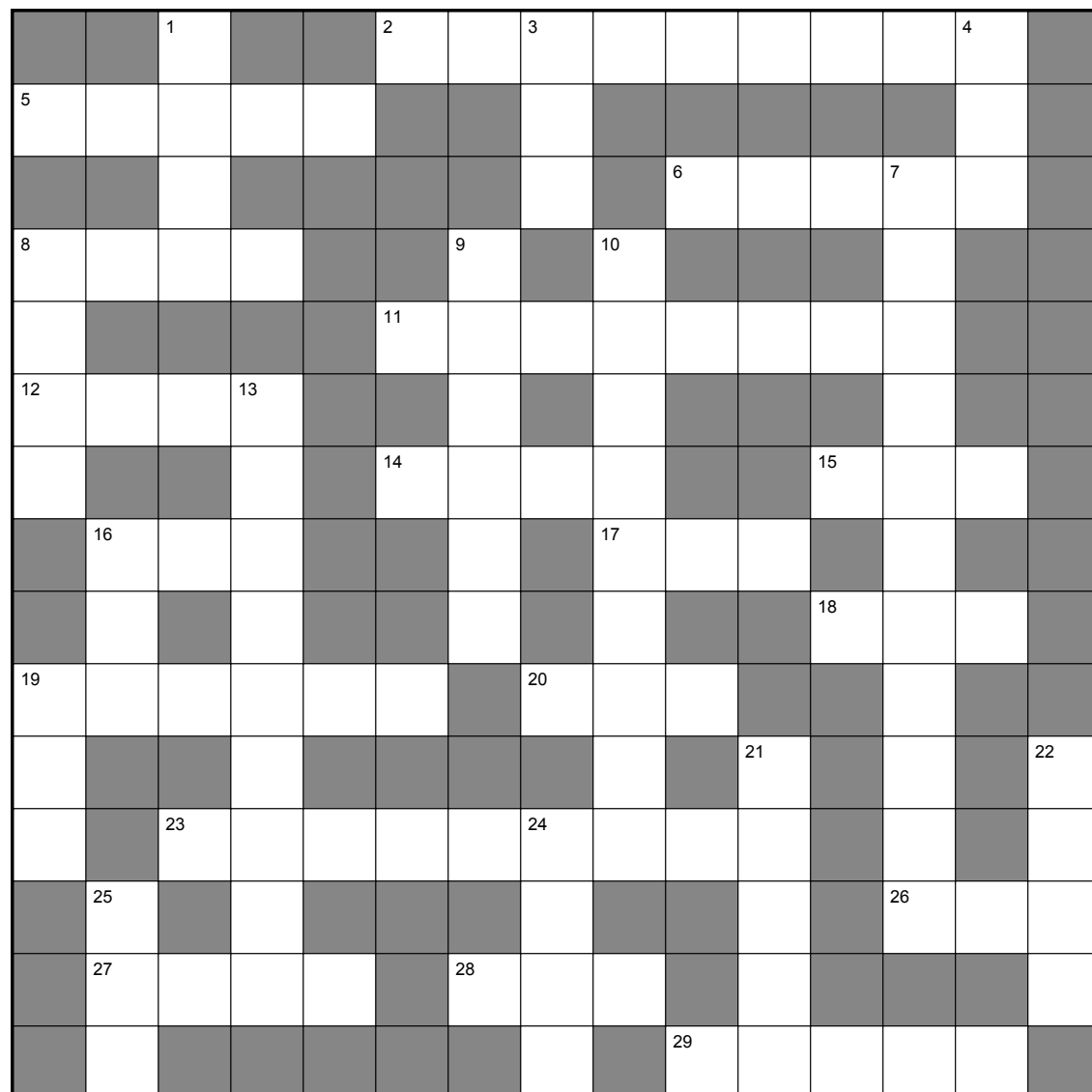
Der Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo bietet bereits seit 2003 den internationalen Masterstudiengang Information Technology mit dem Abschluss „Master of Science“ (M.Sc.) an. Der viersemestrig englischsprachige Studiengang bietet Studierenden einen tiefen Einblick in das Themenfeld der industriellen Informationstechnik für intelligente technische Systeme und wird zum Wintersemester 2013 nun auch berufsbegleitend angeboten.

Der Masterstudiengang ist eingebettet in das Spitzencluster Intelligente technische Systeme Ostwestfalen-Lippe (it's OWL). Es werden keine Studiengebühren erhoben. Das Angebot richtet sich an Fach- und Führungskräfte mit einem erfolgreich absolvierten Erststudium (Diplom- oder Bachelorabschluss, BA, FH, oder Uni) der Elektrotechnik, Informationstechnik, Informatik, Mechatronik oder verwandter Studiengänge. Für Unternehmen ist der Studiengang eine interessante Weiterqualifizierungsmaß-

nahme für Ihre Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter und wird vollständig am Standort Lemgo angeboten.

Studieninteressierte können sich auf der Website <http://www.it-master.org> informieren oder wenden sich direkt an den Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Technische Informatik der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Prof. Dr.-Ing. Uwe Meier (uwe.meier@hsowl.de). Unternehmen und Verbände wenden sich an Prof. Dr.-Ing. Volker Lohweg (volker.lohweg@hs-owl.de).

Rätsel-Spass für die ganze Familie



Im unteren Bild haben sich 5 Fehler versteckt.

Steht ein Mann am Meer und guckt wie verdutzt aufs Wasser und sagt immer wieder: „Unglaublich, es ist wirklich unglaublich!“

Kommt ein Spaziergänger vorbei und der Mann wieder: „Unglaublich, es ist wirklich unglaublich.“

Der Spaziergänger schaut aufs Wasser... guckt den Mann an und fragt: „Was ist denn da so unglaublich, da ist doch gar nichts?“

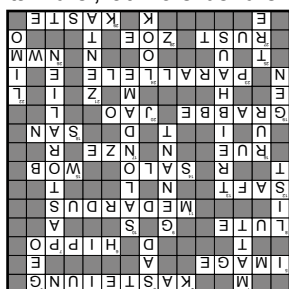
Sagt der Mann: „Unglaublich, es ist wirklich unglaublich, meine Frau hat erst seit einem Tag ihren Freischwimmer. Und jetzt taucht sie schon über eine Stunde!“

Waagrecht

2. Auferlegung v. Entbehrungen
5. Persönlichkeitsbild; gesellschaftl. Ansehen
6. griech. Vorsilbe: Pferd ...
8. Luftstrom bei Bergwerkbewitterung (auch Lutte)
11. Männername
12. alkoholf. Getränk; Fruchtflüssigkeit
14. Ort am Gardasee
15. Autokennz. f. Wolfsburg
16. frz.: Strasse
17. TV-Sportabk. f. Neuseeland
18. ital. u. span.: heilig; Fluss z. Weichsel in Polen
19. dt. Dichter (Christian D.) +1836
20. Bantu - Negerstamm in Ostafrika
23. gleichlaufende Gerade; Vergleich
26. Autokennz. f. Nordwestmecklenburg
27. Weinort im Burgenland
28. byzant. Frauennamen
29. Stand; Klasse

Senkrecht

1. abgespannt; erschöpft; Stellung b. Schach
3. Autokennz. f. Schwandorf
4. griech.: Erde
7. Pfarramtsangelegenheiten
8. schlaue Handlung; Tücke
9. veralt.: peinlich, belästigend
10. weibl. Rollenfach
13. Gewächshaus
16. Fluss z. Maas
19. Erbfaktor; poet.: gegen
21. ungar. Schlachtenort 1697
22. alkoholf., süßes, erfrischendes Fruchtgetränk
24. engl.: Moderichtung, schauen
25. ital.: drei; lat. Vorsilbe: drei



SUDOKU

	7	6	5			3	2	9
				8				6
		9						4
				5	9	7	3	
				1				
	2	7	8	6				
7						4		
6				2				
3	5	1			8	2	6	

Impressum

Blomberg-Medien - Markus Bültmann,
Schiederstrasse 5, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 98 00 - Fax: 50 98 02
E-Mail: redaktion@blomberg-medien.de
Netz: www.nelkenwelt.de

Redaktionsleitung:

Markus Bültmann (verantwortlich)
Redaktion: Gunnar Noll, Christoph Jendrkowiak,

Druck, Gestaltung u. Anzeigen:

NEW CLASSIC Werbeagentur - Markus Bültmann, Schiederstr. 5, 32825 Blomberg, Tel.: 0 52 35 - 50 98 01

Vertrieb: Eigenvertrieb

Die Nelkenwelt und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Die Nelkenwelt finanziert sich durch die abgebildeten Anzeigen, wir würden uns freuen, wenn Sie die abgebildeten Unternehmen bei Ihren Einkäufen und Ihrer Freizeitgestaltung berücksichtigen würden.

GESUCHT!!!

Verteiler für die Blomberger Ortsteile und den Stadtkern.



distribulo

Das Team von Blomberg Medien sucht für die Verteilung von verschiedenen Druckprodukten noch Unterstützung. Interessierte können sich telefonisch unter 0 52 35 - 509 800 mit uns in Verbindung setzen oder gerne auch eine schriftliche Bewerbung via Mail an info@blomberg-medien.de richten. In dem Fall werden wir zeitnah Kontakt aufnehmen.

Braucht Blomberg noch eine weitere Zeitung?

Liebe Leserinnen und Leser der ersten Ausgabe der Nelkenwelt. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen die Nelkenwelt einmal kurz vorzustellen. Die Nelkenwelt wird herausgegeben von Blomberg Medien - Markus Bültmann und soll zunächst in unregelmäßigen Abständen erscheinen.

In Zeiten des Internets erheben wir mit unserem Printprodukt nicht den Aktualitäts-Anspruch, den Sie an Nachrichtenportale wie www.blomberg-voices.de stellen mögen.

Die Nelkenwelt greift interessante Themen auf, recherchiert und hinterfragt kritisch. Gedacht ist die Nelkenwelt als Mitmachzeitung für alle diejenigen, die etwas zu sagen bzw. zu schreiben haben. Mitmachen geht dabei ganz einfach, senden Sie uns einfach Ihre Artikelvorschläge an redaktion@nelkenwelt.de und wir veröffentlichen Ihre Beiträge in der Nelkenwelt. Die Nelkenwelt ist unabhängig und unterliegt keinen Zwängen - eine Zeitung, die von vielen verschiedenen Menschen gemeinsam gemacht wird, das sorgt für ein breites Themenspektrum und eine ehrliche Berichterstattung. Sollten Sie sich das Schreiben eige-

ner Artikel nicht zutrauen, so bekommen Sie redaktionsseitig auch gerne Unterstützung. Auch besteht natürlich die Möglichkeit, uns einfach Themen vorzuschlagen.

Unser Team wird dann alle Hebel in Bewegung setzen um Ihr Wunschthema auszuarbeiten und in einer der nächsten Ausgaben zu berücksichtigen. Wir freuen uns jederzeit über jegliches Feedback.

Eine Sache liegt uns noch am Herzen:

Wenn Ihnen unsere erste Ausgabe gefallen hat, dann freuen Sie sich schon jetzt auf die nächste. Wir wiederum würden uns freuen, wenn Sie unsere Anzeigenkunden direkt auf die in der

Kunden uns die Treue halten, können wir Sie auch in Zukunft mit Interessantem aus Blomberg und der ganzen Welt versorgen. Zudem würden wir uns natürlich auch freuen, wenn es nicht beim Ansprechen bleibt und Sie unsere Kunden bei Ihren Einkäufen und Ihrer Freizeitgestaltung berücksichtigen könnten. Dafür unseren herzlichen Dank. Wir werden künftig weiterhin an Optimierungen dieser Zeitung arbeiten, hoffen jedoch schon jetzt, dass Sie die vorangestellte Frage nun mit einem klaren „JA“ für sich beantwortet haben.

Sie die vorangestellte Frage nun mit einem klaren „JA“ für sich beantwortet haben.



Nelkenwelt
abgedruckten
Anzeige ansprechen.
Wenn unsere

Bis zur nächsten Ausgabe,
Ihr Redaktionsteam

witzig - witzig - witzig - witzig - witzig - witzig

Eine hübsche junge Dame sitzt alleine im Cafe. Ein Mann vom Nachbartisch kommt herüber und fragt: „Verzeihen Sie, darf ich Sie auf einen Drink einladen?“ „WAS? INS HOTEL?“ schreit Sie auf. „Nein, nein, das ist ein Missverständnis, ich wollte Sie nur auf einen Drink einladen.“ „WAAAS? INS HOTEL MIT IHNEN?“ kommt es wieder lautstark. Sich peinlich berührt umschauend zieht sich der junge Mann in die hinterste Ecke zurück. Nach kurzer Zeit kommt die

Dame zu ihm: „Entschuldigen Sie bitte die Szene von vorhin, aber ich studiere Psychologie und untersuche die menschlichen Verhaltensweisen in unerwarteten Situationen.“ Der junge Mann sieht sie etwas verärgert an und schreit dann entsetzt durch die ganze Bar: „WAAAAS? ZWEIHUNDERT EURO?“

Spät nachts kommt ein älterer Herr von der Pokerpartie nach Hause. An der Tür empfängt ihn die empörte Ehefrau mit heftigen Vorwür-

fen. „Brauchst dich gar nicht mehr aufzuregen,“ sagt der Ehemann, „pack deine Sachen, ich habe dich an einen Kumpel verloren.“ Ihr bleibt der Mund offen: „Wie kannst du nur so etwas Schreckliches tun?“ - „Tja, war gar nicht so leicht, musste mit vier Assen passen.“

Steht eine dicke Frau vorm Spiegel: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Antwortet der Spiegel: „Geh mal zur Seite, ich kann nichts sehen!“

Wir sind DIE AUTODIENSTWERKSTATT in Blomberg.

DIE MARKEN-
WERKSTATT



AUTO DIENST

im AutoZentrum Glowna

**FRAGEN SIE SICH WIRKLICH
WARUM WIR SO VIEL VON AUTOS VERSTEHEN?**



**WEIL WIR
AUTOS LEBEN!**

EINER FÜR ALLES!

Auto-Zentrum



AutoZentrum Glowna • Hellweg 1 • 32825 Blomberg
Telefon: 05235 - 99 66 3 • www.glowna.com

Kfz-Werkstatt • Karosserie Instandsetzung • Lackierung